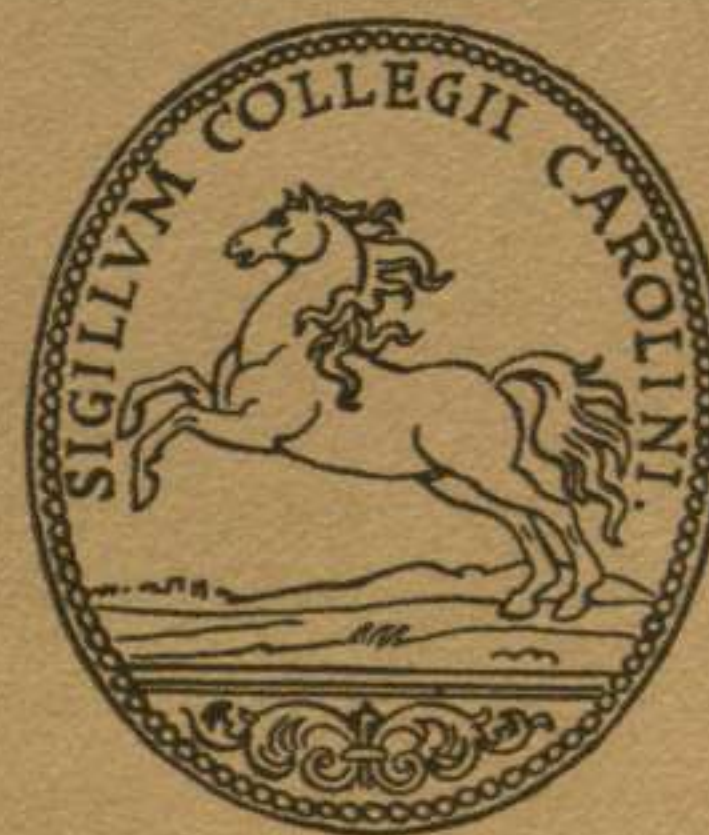


TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

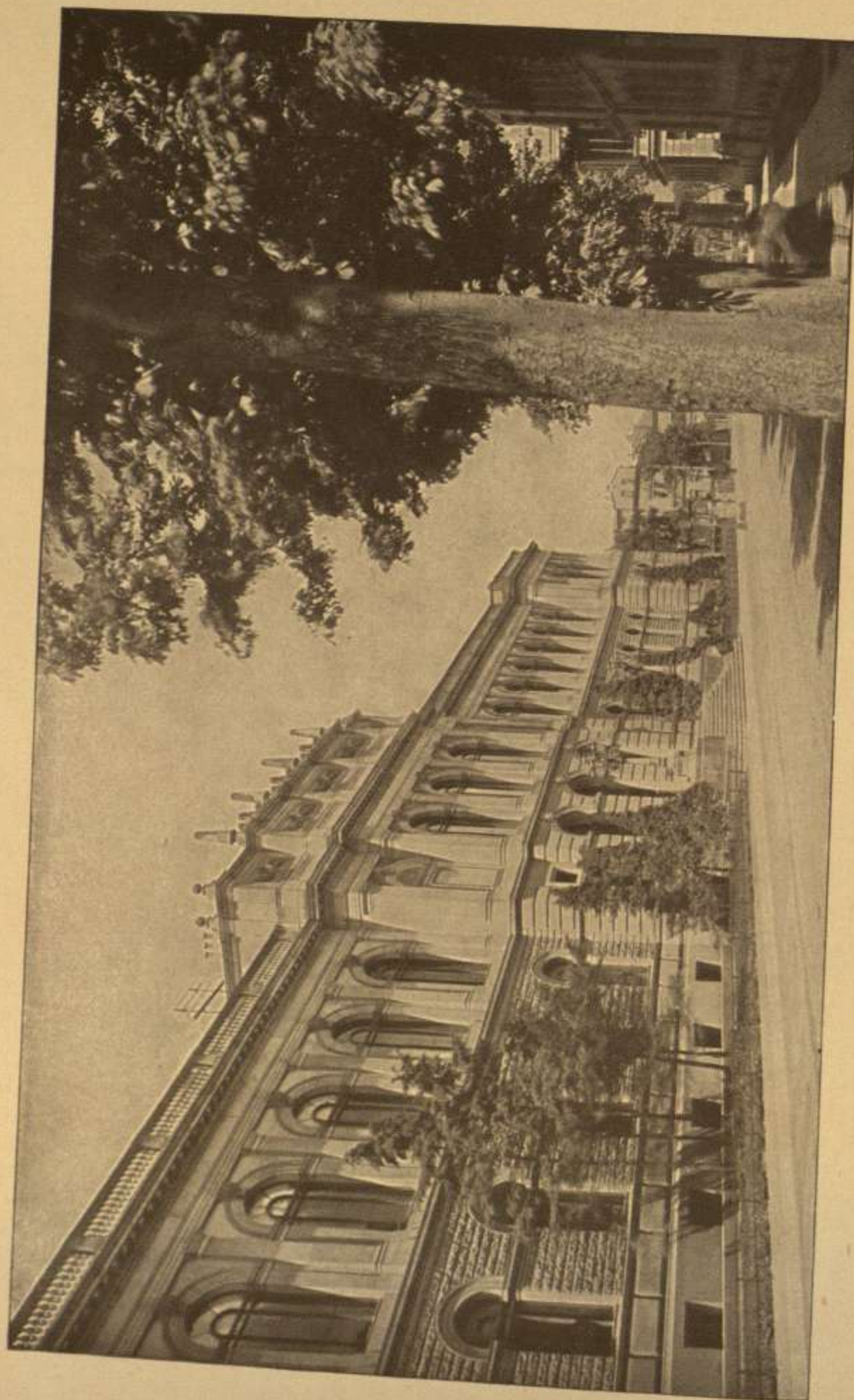
**Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1942
und Wintersemester 1942/43**



1 7 4 5

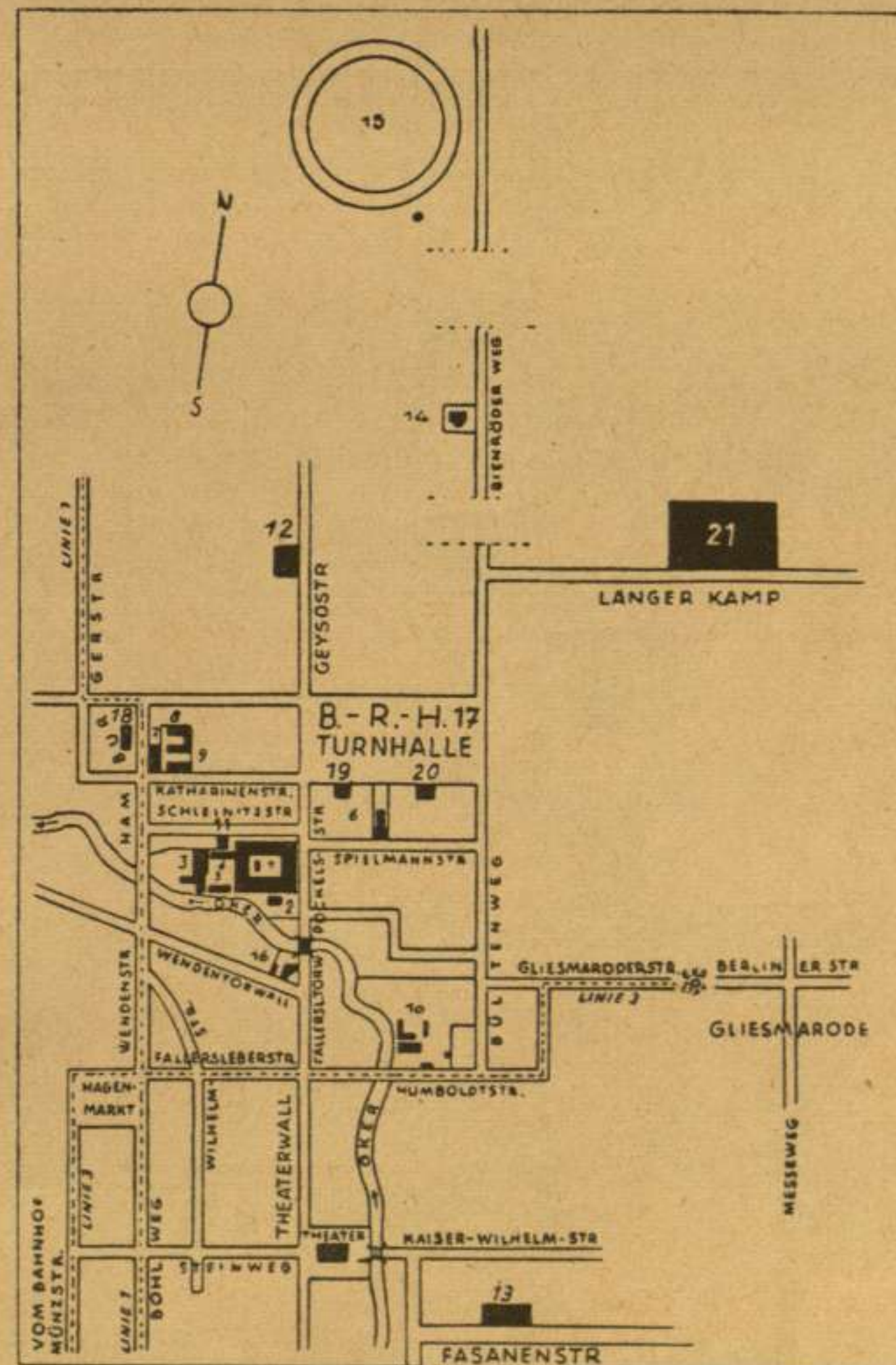
Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1942

Anschrift: Technische Hochschule Braunschweig
Braunschweig, Pockels-Straße 4
Fernsprechnummer: 5343 – 5346
Postscheckkonto der Amtskasse:
Hannover 619 89



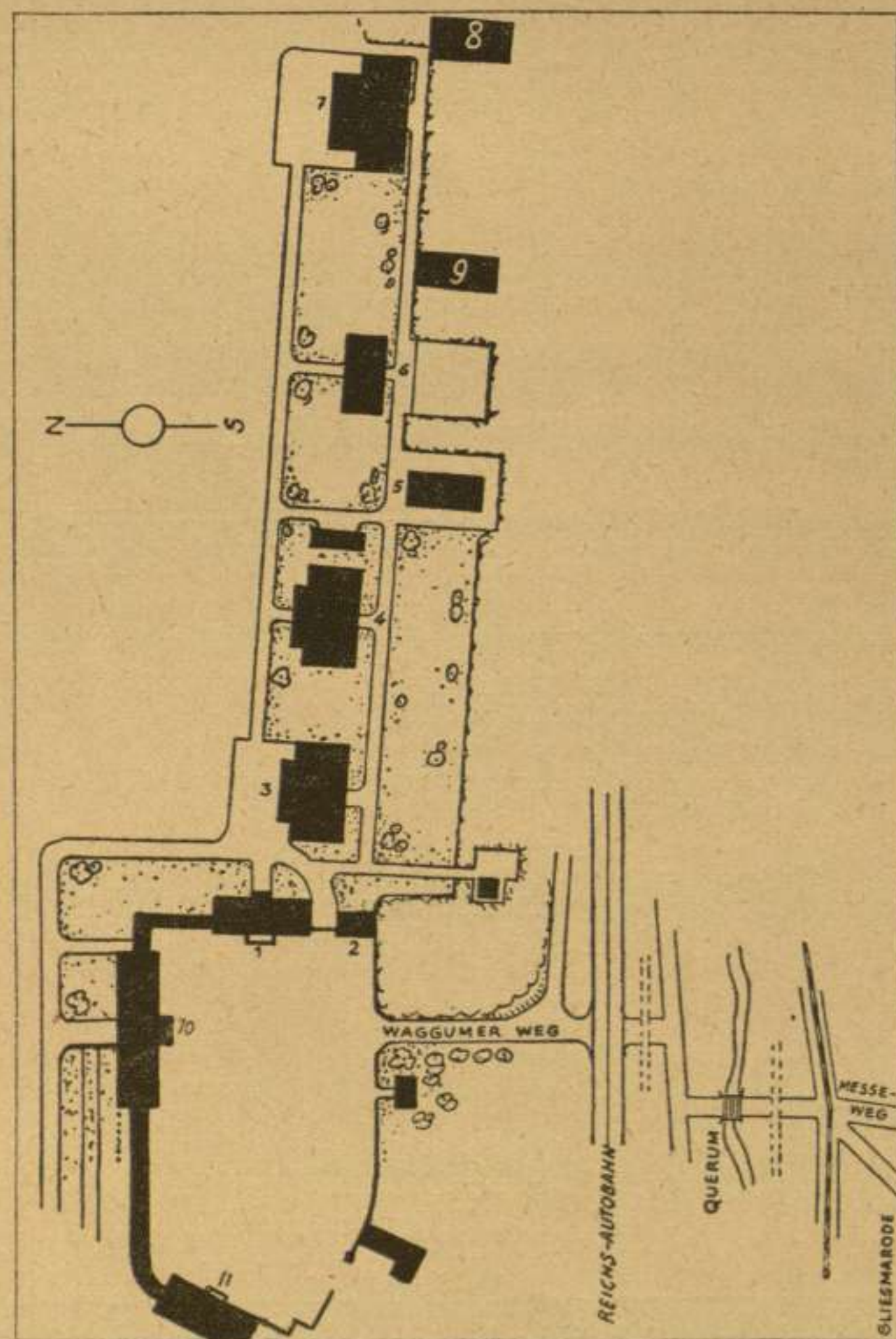
Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude

TECHNISCHE HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG



- | | | |
|--|--|---|
| 1 Hauptgebäude,
im Hof Akust. Laboratorium | 9 Versuchsfeld f. Werkzeug-
maschinen und Schleiftechnik | 14 I. f. Technische Mechanik,
Landmaschinen-Institut |
| 2 Dampftechnisches Institut | 10 Botanisches Institut
und Garten | 15 Versuchsstraße d. Deutschen
Straßenbauverbandes |
| 3 Elektrotechnische Institute | 11 I. f. Psychologie,
I. f. Landwirtschaftliche
Technologie | 16 Studentenheim (Herm.-
Heydenreich-Stiftung) |
| 4 Versuchsanstalt f.
Bauingenieur-Wissenschaften
und Forschungsstelle
f. Straßenbau | 12 Braunschweiger Hochschul-
bund e. V.,
I. f. Geographie,
Lehrstühle f. Deutsche
Sprache und Literatur,
Geschichte,
Volkswirtschaftslehre | 17 I. f. Leibesübungen (Turn-
halle) |
| 5 Wasserbau-Versuchsanstalt | 13 I. f. Chemische Technologie | 18 Versuchsfeld f. Fahrzeug-
technik |
| 6 I. f. Verbrennungskraft-
maschinen | | 19 Auslandshaus |
| 7 Metallographisches
Versuchsfeld | | 20 I. f. Leibesübungen,
I. f. Angewandte Mathe-
matik |
| 8 Wöhlerinstitut | | 21 Sportplatz |

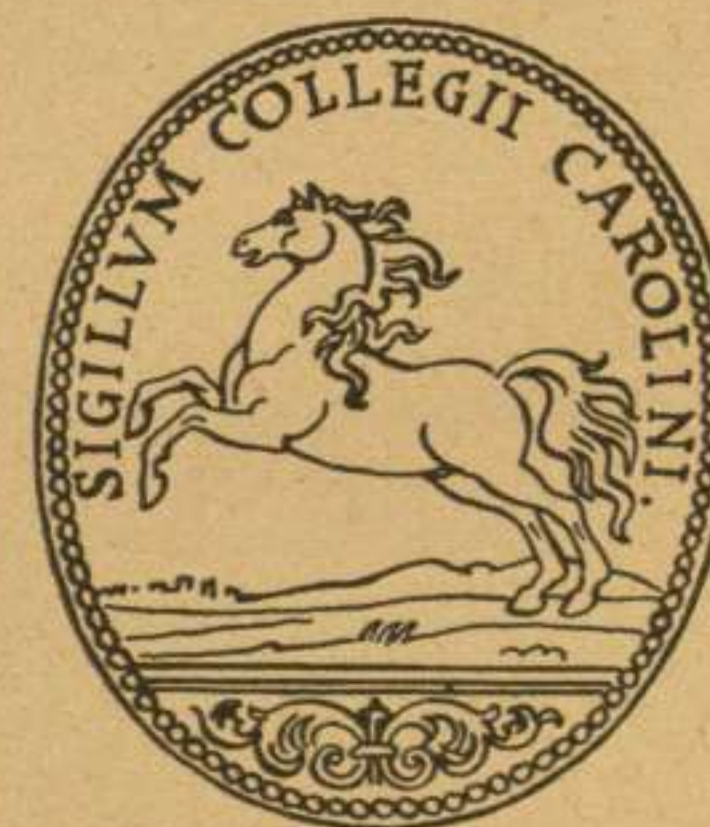
LUFTFAHRT-LEHRANLAGE DER TECHN. HOCHSCHULE
AM FLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG-WAGGUM



- | | | |
|----------------------------|--|---|
| 1 Hörsaalgebäude | 6 I. f. Luftfahrt-Meßtechnik
und Flugmeteorologie | 9 I. f. Meteorologische Meß-
technik |
| 2 Pförtner | 7 Flugzeughalle | 10 Flughafengaststätte |
| 3 I. f. Flugzeugbau | 8 I. f. Leibesübungen,
Abt. Luftfahrt | 11 Flughafenempfangshalle |
| 4 I. f. Triebwerkslehre | | |
| 5 Aerodynamisches Institut | | |

TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1942
und Wintersemester 1942/43



1 7 4 5

Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1942

Vorläufige Nachricht
von dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unserß Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Rahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Bruchstück aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Braunschweig den 17. April 1745.



— 1745 —

— V —

Ehrensensatoren der Technischen Hochschule Carolino-Wilhelmina

Reichsminister der Luftfahrt
Reichsmarschall Hermann Göring,
Ministerpräsident

- Albrecht, Paul, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Harzburger Straße 15.
- Baumker, Adolf, Ministerialdirigent im RLM., Berlin-Lichterfelde, Holbeinstr. 28.
- Bergmann, Dr.-Ing. E. h., Hüttendirektor i. R., Hannover-Kleefeld, Fichtestr. 7.
- Gollnow, Johannes, Dr.-Ing. E. h., Stettin, Grabower Straße 8.
- Griessmann, Arno, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Rabhof-Breitenloh, Post Breitbrunn (Chiemsee).
- Heuer, Otto, Generaldirektor, Heidelberg, Riedstr. 4.
- Kleinschmidt, Bernhard, Prokurist, Benrath, Händelstr. 6.
- Kraiger, Karl, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 10.
- Laas, Friedrich, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
- Marquardt, Gerhard, Ministerialrat, Braunschweig, Wendentorwall 20.
- Nagel, Erich, Direktor, München, Uhlandstr. 7.
- Nehring, Paul, Dr., Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstr. 7.
- Reinke, Otto, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstr. 30.
- Soimé, Otto, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
- Werners, Paul, Dipl.-Ing., Generaldirektor der Büssing-NAG, Wolfenbütteler Straße 30b.
- Zander, Wilhelm, Dr.-Ing. E. h., Honorarprofessor, Hannover, Ferd.-Walbrecht-Straße 81.

Sommersemester 1942

Beginn: 9. April 1942. Ende: 31. Juli 1942.

Einschreibungen und Rückmeldungen
vom 26. März bis 18. April 1942.

Wintersemester 1942/43

Beginn: 2. November 1942. Ende: 27. Februar 1943.

Einschreibungen und Rückmeldungen
vom 20. Oktober bis 10. November 1942.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ehrensensoren	V
Einteilung des Studienjahres	VI
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule	1
Aufnahmebestimmungen	2
An- und Abmeldung	5
Beratungsstelle für beurlaubte Kriegsteilnehmer	6
Preisaufgaben	7
Gebühren	7
Praktische Ausbildung	9
Prüfungen	10
Leibesübungen	13
Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule	14
Ausländer-Betreuung	16
Studentenwerk Braunschweig	18
Hochschulführung	22
Verwaltung	23
Bücherei	24
Ämter	24
Außeninstitut	25
Braunschweigischer Hochschulbund	26
Lehrkörper	27
Laboratorien und Institute	36
Prüfungsausschüsse	43
NS.-Dozentenbund — Gauamtsleitung	45
Dozentenschaft	45
NSD.-Studentenbund	45
Studentenführung	46
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	47
Studienpläne	91
Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten	125

Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Fakultäten:

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik.
2. Abteilung für Chemie.
3. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.
4. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur.
2. Abteilung für Bauingenieurwesen.

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau.
2. Abteilung für Elektrotechnik.
3. Abteilung für Luftfahrt.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Apothekern, Lebensmittelchemikern, Mathematikern, technischen Physikern und Psychologen. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbauassessorprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbauassessor erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Das Studium des Vermessungswesens kann an unserer Technischen Hochschule entsprechend der „Studienordnung für Studierende des Vermessungswesens“ (Rderl. d. RMinfWissErzuVolksb. v. 5. Mai 1938) bis zur Diplomvorprüfung einschließlich abgeleistet werden.

Die Technische Hochschule bzw. deren Fakultäten haben das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.), eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) oder eines Diplom-Psychologen (Dipl.-Psych.) zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die ein mindestens siebensemestriges Studium nachweisen und dieses soweit die Möglichkeit hierzu besteht, durch die vorgeschriebene Diplomprüfung, der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, die pharmazeutische Prüfung oder die Nahrungsmittelchemikerhauptprüfung abgeschlossen haben, auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen.
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber und Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften und der Naturwissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Aufnahmebestimmungen

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel, Studenten mit kleiner Matrikel und Hörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 6, vorzunehmen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Führungszeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5×6 cm für die Studenten-Ausweiskarte,

6. Praktikantenstellen-Ausweise*),
7. Wehrpaß,
8. Geburtsschein mit Ahnennachweis.

Ausländer haben außer den Belegen 1—6 vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1 bis 4 genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Studenten mit großer Matrikel

1. Mit Reifezeugnis

Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis einer deutschen Oberschule, der Sächsischen Akademie für Technik, Chemnitz, oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt.

Im Ausland vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den in vorgenanntem Absatz aufgeführten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studenten der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

2. Mit Sonderreifeprüfung

Absolventen bestimmter Fachschulen des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung der „Sonderreifeprüfung für die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen“ ebenfalls als Studenten mit großer Matrikel mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, S. 365, Nr. 419). Die Prüfungsordnung, die auch eine Liste der berechtigten Fachschulen enthält, ist durch den Buchhandel zu beziehen.

3. Ohne Sonderreifeprüfung

Nach dem ergänzenden Erlaß des Reichserziehungsministers vom April 1939 können Absolventen der berechtigten Fachschulen ein Studium mit großer Matrikel an den Technischen Hochschulen ohne vorherige Ablegung der Sonder-

*) Siehe S. 9 und 10.

reifeprüfung aufnehmen, wenn sie die Fachschulabschlußprüfung ab Ostern 1940 mindestens mit der Gesamtnote „gut“ bestanden haben.

4. Begabtenprüfung

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als Studenten mit großer Matrikel für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, Nr. 419, S. 365).

5. Vorstudienausbildung (Langemarckstudium)

Weiterhin besteht für befähigte junge Deutsche, die aus Mangel an Mitteln eine höhere Schule nicht besuchen konnten, die Möglichkeit einer Vorstudienausbildung (Langemarckstudium). Diese umfaßt einen anderthalbjährigen Lehrgang, der am 1. 11. jedes Jahres beginnt. Nach einjähriger Ausbildung wird eine Zwischenprüfung abgenommen. Nach Bestehen dieser erfolgt der Abschluß der anderthalbjährigen Vorbereitung durch die Begabtenprüfung.

Die Ausbildungskosten sowie die Kosten für das anschließende Studium können bis zur vollen Höhe vom Reichsstudentenwerk übernommen werden. Persönliche Bewerbungen für das Langemarck-Studium sind nicht möglich. Vorschläge erfolgen durch die NSDAP. und ihre Gliederungen sowie durch die Wehrmacht. Die Grundsätze des Langemarckstudiums gipfeln in Auslese und Erziehung.

Studenten mit kleiner Matrikel

Deutsche und Ausländer können als Studenten mit kleiner Matrikel aufgenommen werden, wenn sie die mittlere Reife besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit kleiner Matrikel zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als Studentinnen mit kleiner Matrikel aufgenommen werden.

Die Studenten mit kleiner Matrikel betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Hörer

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studenten mit großer oder kleiner Matrikel eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis

mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Juden ist der Besuch der Hochschule nicht gestattet.

Sonstige Bestimmungen

Die Abteilung, in die der Student aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Student oder Hörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerfahrkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerfahrkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studenten von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet. (Während der Kriegszeit aufgehoben.)

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung

Die Studenten erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Hörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 43) und in den Studienplänen (S. 84) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studenten, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Hörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das Studienbuch bzw. das Gebührenblatt ist nach Ausfüllung möglichst umgehend den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung (Antestat) persönlich vorzulegen und danach zur Bezahlung im Sekretariat einzureichen.

Ebenso ist in den letzten 14 Tagen der Semester das Studienbuch den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Abmeldung (Abtestat) vorzulegen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studenten und Hörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Beratungsstelle für beurlaubte Kriegsteilnehmer

Um den Kriegsteilnehmern, die zum Zwecke des Studiums beurlaubt werden, die Durchführung ihres Studiums zu erleichtern, ist eine besondere Beratungsstelle eingerichtet. Der Leiter dieser Beratungsstelle ist der Prorektor, Professor Dr.-Ing. Gerstenberg, der auch gleichzeitig die Beratung in allgemeinen Studienfragen ausübt (Sprechstunde Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr und bei Anwesenheit). Ein Mitglied der Studentenführung, Dr. phil. Hoffmann, übt die Beratung der rein studentischen Angelegenheiten aus (Sprechstunde täglich von 13,30—14,30 Uhr). Die eigentliche Fachberatung liegt bei den Leitern der einzelnen Abteilungen.

Um im übrigen die Verbundenheit der Kriegsteilnehmer mit ihrer Hochschule und ihrer Hochschulstadt auch weiterhin zu vertiefen, werden gemeinsame Kameradschafts- und Vortragsabende veranstaltet und Gelegenheit zum Besuch des Staatstheaters gegeben.

Die Beratung erfolgt kostenlos.

Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer

Denjenigen Kriegsteilnehmern, die nicht beurlaubt sind, und die den Wunsch haben, soweit sie schon studiert haben, mit ihrer Wissenschaft in Berührung zu bleiben, oder soweit sie erst ein Studium beginnen wollen, Verbindung mit einer Hochschule suchen, ist dazu durch die Einrichtung der Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer Gelegenheit gegeben. Entsprechende Anfragen werden den zuständigen Fachabteilungen zugeleitet. Dem betreffenden Kriegsteilnehmer werden entsprechende Umdrucke wissenschaftlicher Art bzw. Bücher zugehen, die dazu dienen, die Verbindung mit dem bisher Erlernten aufrecht zu erhalten bzw. eine erste Einführung in das neu gewählte Gebiet zu geben.

Die Betreuung erfolgt kostenlos.

Wissenschaftliche Arbeitsgruppe des Hochschulbundes

Im Hochschulbund besteht eine wissenschaftliche Arbeitsgruppe, die die Aufgabe hat, wissenschaftliche Arbeiten anzuregen und zu fördern und Forschungsarbeiten zu unterstützen.

Preisaufgaben

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung

I. Aufnahmegebühr

- | | |
|--|----|
| a) für Studenten bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung*) | 30 |
| b) bei Einschreibung nach Ablauf der Frist | 40 |

*) Für Studenten der Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt RM 10,— Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

II. Studiengebühr	
für Studenten	80
III. Hörergebühr	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden	10
2. beim Belegen von 3 und 4 Wochenstunden	20
3. beim Belegen von 5 Wochenstunden und mehr	30
IV. Unterrichtsgeld	
für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester . . .	2,50
V. Ersatzgeld	
Für die mit Materialverbrauch belegten Übungen wird ein Ersatzgeld von halbjährlich RM 25,— erhoben. Von Hörern wird kein Ersatzgeld erhoben.	
VI. Promotions- und Prüfungsgebühren	
1. Diplomprüfung.	
a) Vorprüfung	40
b) Wiederholungsprüfung	20
c) Vorprüfung in der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	10
d) Hauptprüfung	80
e) Wiederholungsprüfung	40
2. Pharmazeutische Staatsprüfung	140
3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	30
b) Hauptprüfung	180
4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der Naturwissenschaften	200
VII. Wohlfahrtsgebühr	
Die Wohlfahrtsgebühr wird besonders festgesetzt.	
VIII. Beitrag für körperliche Erziehung	
Der Sportbeitrag beträgt halbjährlich	5

Praktische Ausbildung

Zum ausreichenden Verständnis der Technischen Vorträge und Übungen sowie zur Vorbereitung für die spätere Berufsarbeit ist ein Anschauungsunterricht über die praktischen Grundlagen des gewählten Berufs unerlässlich.

Die Studenten sollen dadurch, je nach der angestrebten Berufsrichtung, die Erzeugung der Werkstoffe, deren Gewinnung, Formgebung und Bearbeitung sowie die Erzeugnisse in ihrem Aufbau und in ihrer Wirkungsweise praktisch kennenlernen und die Vorgänge auf der Baustelle oder bei der Vermessungsstelle oder in der Fabrik oder im Bergwerk oder auf der Hütte durch eigene Beobachtung erfassen.

Dabei sollen die Studenten auch die sozialen Verhältnisse der Arbeiter kennen und beurteilen lernen, damit sie später gerechte und fürsorgliche Vorgesetzte werden können.

Für die praktische Ausbildung sind die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1. Oktober 1940 — WJ 2471 (b) — maßgebend.

Über die Ausbildungspläne im einzelnen, über Voraussetzungen für Anerkennung der praktischen Tätigkeit usw. geben die genannten Vorschriften, die kostenlos bei den Praktikantenprofessoren der betreffenden Fakultäten erhältlich sind, eingehend Auskunft.

Die Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen ist der Organisation der gewerblichen Wirtschaft übertragen. Es muß daher jeder Bewerber den bei der Technischen Hochschule erhältlichen „Vordruck zur Bewerbung um eine Praktikantenstelle“ rechtzeitig beim Praktikantenprofessor einreichen, der nach Überprüfung und Klärung etwaiger Sonderwünsche die Bewerbung der jeweiligen Vermittlungsstelle zuleitet. Zur Ermittlung einer geeigneten Ausbildungsstätte haben die Bewerber sich an den Praktikantenprofessor der Abteilung für Architektur bzw. Bauingenieurwesen zu wenden.

1. Fakultät Bauwesen

Für Studierende des Bauwesens ist eine mindestens 6monatige praktische Tätigkeit vorgeschrieben. Diese Zeit kann beliebig auf die vorlesungsfreien Monate bis zur Diplomprüfung verteilt werden.

Für die Betreuung der praktischen Ausbildung sind die Praktikantenprofessoren zuständig, und zwar

für Architektur: Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**.
für Bauingenieurwesen: Professor **Raven**.

2. Fakultät Maschinenwesen

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate; die erste, halbjährige Ausbildung hat als „Vorpraxis“ dem Studium vorauszugehen, während weitere 6 Monate als „Fachpraxis“ erst im Laufe des Studiums im ganzen oder unterteilt während der vorlesungsfreien Monate abgelegt werden können.

Für weitere Auskünfte und Ratschläge in besonders gelagerten Fällen ist der „Praktikantenprofessor für Maschinenwesen“ zuständig, und zwar Professor Dr.-Ing. Kritzler.

Prüfungen

Diplomprüfungen

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung. Die Gesamtdauer des Studiums muß in allen Abteilungen mindestens 7 Semester betragen (Näheres siehe Prüfungsordnung).

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Vordrucke für die Meldung zur Diplom-Vor- und Hauptprüfung sind im Prüfungsamt — Zimmer 6 — erhältlich. Nach Einzahlung der Prüfungsgebühren in der Amtskasse — Zimmer 78 — ist vom Sekretariat die Bescheinigung über die Hinterlegung des Reifezeugnisses und in den Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen die Beschleunigung des zuständigen Praktikantenprofessors über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte praktische Tätigkeit einzuholen. Alsdann ist der Antrag mit den erforderlichen Unterlagen bei dem Leiter der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, abzugeben. Einzelheiten sind aus dem Vordruck zu ersehen. In der Abteilung für Chemie wird an Stelle des Grades eines Diplom-Ingenieurs der Grad eines Diplom-Chemikers und in der Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer der Grad eines Diplom-Psychologen (6-semesteriges Studium) auf Grund einer Diplomprüfung erteilt.

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ist die Reichseinheitliche Studien- und Prüfungsordnung in Kraft getreten. Ihre Auswirkung ergibt sich im einzelnen aus dem Abschnitt „Studienpläne“. Die alte Prüfungsordnung bleibt bis zum 30. September 1943 neben der neuen nur insoweit in Kraft, als Studierende, die ihr Studium 1940 oder früher aufgenommen haben, auf Wunsch nach den bisher geltenden Vorschriften die Vor- und Hauptprüfung ablegen können.

Pharmazeutische Staatsprüfung

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 43) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 39) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen

Die Fakultäten der Technischen Hochschule haben das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) bzw. eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

Das Reifezeugnis einer deutschen vollstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein mindestens siebensemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule.

Von diesem Studium müssen in beiden Fällen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an der Technischen Hochschule Braunschweig verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung.

Für die Zulassung zur Promotion zum Dr. rer. nat. ist in der Regel das Bestehen der jeweils vorgeschriebenen Diplomprüfung, der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, die pharmazeutische Prüfung oder die Nahrungsmittelchemikerhauptprüfung die Bedingung.

Sofern eine akademische oder staatliche Abschlußprüfung für das für die Promotion gewählte Fach nicht besteht, ist als Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion u. a. der Nachweis eines gründlichen Fachstudiums von mindestens 7 Semestern zu fordern.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen

Den Studierenden und Hörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Gebührenblattes drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder das Gebührenblatt zu melden.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Leibesübungen

Institut für Leibesübungen

a) Körperliche Ertüchtigung

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die der körperlichen Ertüchtigung an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, drei Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Die Grundausbildung ist unter dem Titel „Sportliche Grundausbildung“ zu belegen und ins Studienbuch einzutragen. Der Nachweis wird durch eine Grundkarte erbracht, die durch das Institut für Leibesübungen ausgestellt wird. Die erfolgreiche Teilnahme wird nach einem Punktsystem festgestellt, bei der Anwesenheit und Leistung auf Grund von Leistungsprüfungen gewertet werden. Die Grundkarte erhält nur derjenige, der die festgesetzte Punktzahl erreicht hat.

In besonderen Fällen ist der Rektor ermächtigt, Studierende von der Teilnahme an der sportlichen Grundausbildung zu befreien. Bei sportlicher Befreiung (für jeweils 1 Semester) muß das versäumte Semester nachgeholt werden.

Befreiungen (ganz oder teilweise) aus gesundheitlichen Gründen erfolgen durch den Vorstand des Instituts für Leibesübungen nur auf Grund eines Attestes des Sportarztes der Technischen Hochschule. Die nur beschränkt sporttauglichen Studierenden werden hier Sportzweigen zugewiesen, zu deren Ausübung sie befähigt sind.

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

b) Wehrsport

Durch die Einrichtung der Abteilung Luftfahrt bei dem Hochschulinstitut für Leibesübungen ist jedem Studierenden Gelegenheit gegeben, durch Beteiligung an den Luftfahrtlehrgängen eine allgemeine hochschulmäßige Einführung in das Gesamtgebiet der Luftfahrt zu erhalten. Die Luftfahrtabteilung verfügt über die

entsprechenden Flugzeuge (Motor- und motorlose Flugzeuge), Kraftwagen, Werkstätten und das erforderliche Personal. Die Teilnahme an den Luftfahrtlehrgängen ist gebührenfrei.

Auskunft im Institut für Leibesübungen, Konstantin-Uhde-Straße 10, oder in der Geschäftsstelle der Abteilung Luftfahrt des HfL, Flughafen Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehranlage.

Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule

Neben den beim Studentenwerk aufgeführten Förderungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, Erleichterungen durch Gebührennachlaß, Stipendien u. a. zu erhalten. Hierüber sowie über Stiftungen auswärtiger Städte und Beihilfen durch Wirtschaftsverbände, mit denen das Studentenwerk laufend in Verbindung steht, wird durch das Sekretariat der Hochschule und das Studentenwerk Auskunft erteilt.

Möglichkeiten der Förderung

1. Gebührennachlaß

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Rektor Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgegeben wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

2. Staatsstipendien

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

3. Staatliche Studienbeihilfen

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

4. Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

5. Beckurts-Stiftung

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

6. Gauß-Stiftung

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers Karl Friedrich Gauß neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

7. Georg Meyer-Stiftung

Die Einkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

8. Carl Mühlenpfordt-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

9. Robert Schönhöfer-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Bauingenieurwesen und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: RM 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig).

Ausländer-Betreuung

A. Auslandsamt der Dozentenschaft

Leiter: Dozent Dr. phil. habil. Gg. R. Schultze.

Das Auslandsamt der Dozentenschaft hat es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, alle ausländischen graduierten Akademiker sämtlicher Fakultäten und Nationen, die kürzere oder längere Zeit in Braunschweig oder Umgebung weilen, in das wissenschaftliche, soziale und kulturelle Leben Deutschlands und im besonderen Braunschweigs einzuführen. Den ausländischen Gästen soll durch das Auslandsamt gleichzeitig die Möglichkeit zur persönlichen Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch mit deutschen Fachkollegen gegeben werden. Der Leiter des örtlichen Auslandsamts ist um die Durchführung dieser Aufgaben bemüht.

B. Akademische Auslandsstelle

Präsident:

Der Rektor der Technischen Hochschule Braunschweig, Prof. Dipl.-Ing. Herzig.

Vorsitzender:

Dozent Dr. phil. habil. Gg. R. Schultze.

Stellvertr. Vorsitzender:

Prof. Dr. v. Bruchhausen.

Sachbearbeiter:

Für die Fakultät I: Prof. Dr. v. Bruchhausen.

Für die Fakultät II: Prof. Dr.-Ing. Flesche.

Für die Fakultät III: Prof. Dr.-Ing. Niemann.

Sekretärin: N. N.

Sprechstunden:

Im Auslandshaus Konstantin-Uhde-Straße 1.

Prof. Dr. v. Bruchhausen: Di, Do 10 bis 11 Uhr.

Prof. Dr.-Ing. Flesche: Di 11 bis 12 Uhr.

Prof. Dr.-Ing. Niemann: Mo, Mi 12 bis 13 Uhr.

Die Akademische Auslandsstelle nimmt sich aller Belange der ausländischen Studierenden an.

Wohnungsnachweis:

Die Akademische Auslandsstelle wird bestrebt sein, den ausländischen Studierenden beim Auffinden geeigneter Wohnungen in Braunschweig behilflich zu sein.

Sprachunterricht:

Für Studierende aller Nationen werden auf Wunsch Sprachkurse geschaffen.

Bulgarischen Studierenden wird durch Frau Winter bereits Unterricht in deutscher Sprache erteilt.

Auslandshaus:

Im Hause Konstantin-Uhde-Str. 1 befinden sich nicht nur die Dienst- und Gesellschaftsräume des Auslandsamts der Dozentenschaft und der Akademischen Auslandsstelle, sondern auch Lesezimmer, Aufenthalts-, Arbeits- und Gemeinschaftsräume für unsere ausländischen Gäste.

Veranstaltungen:

Es werden in jedem Semester Kameradschaftsabende durchgeführt, auf denen von ausländischen oder deutschen Gästen allgemein interessierende Vorträge wissenschaftlichen, sozialen oder kulturellen Charakters gehalten werden. Führungen geben einen lebendigen Eindruck von Braunschweigs Sehenswürdigkeiten und Industriestätten. Diese und ähnliche Veranstaltungen sollen unseren ausländischen Gästen Gelegenheit geben, nicht nur ihre Hochschullehrer, sondern auch die Vertreter der Braunschweiger Gesellschaft, der Industrie und des Handels persönlich kennenzulernen. Das Semesterprogramm wird jeweils besonders bekanntgegeben.

Studienplätze im Ausland

Reichsdeutsche Studenten und Studentinnen haben Gelegenheit, sich über die Akademische Auslandsstelle und den Rektor der Technischen Hochschule Braunschweig beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzen-Ufer 13,

um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Studentenwerk Braunschweig und Magdeburg-Anhalt

Dienststellen des Reichsstudentenwerkes, öff. rechtl. Anstalt

Geschäftsstellen

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, Zimmer 13. Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf 6651 und 5343/46.

Dienststellenleiter des Studentenwerks Braunschweig: Dipl.-Wirtsch. Uhlendorf.

Komm. Leiter der Studentenwerke Braunschweig und Magdeburg-Anhalt: Dipl.-Ing. Fracke.

Studentenheim

Im I. Stock befinden sich die Verwaltungsräume der Studentenwerke Braunschweig und Magdeburg-Anhalt und der Standortführung Braunschweig, Clausthal und Wolfenbüttel des NSD.-Studentenbundes.

Wirtschaftsdienst

Mensa

Warme Mittagsmahlzeiten. Stammessen RM 0,70, im Abonnement RM 0,65, Eintopfessen RM 0,60. Geöffnet: 12—14 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.

Geöffnet: 9—13.00 Uhr, 15.00—17.00 Uhr.

Bücherei

Ausleihzeiten: Montag 12—13.30 Uhr, in den Ferien Montag 12—13 Uhr.

Lesezimmer

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften. Geöffnet: durchgehend von 10—22 Uhr.

Büchervermittlung

Allen Studenten, die eine Förderung erhalten, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über RM 2,50 liegt, gegen Vorlage einer besonderen Quittung des Buchhändlers 15% zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden.

Über diese 15%ige Ermäßigung hinaus wird in besonderen Fällen eine zusätzliche Ermäßigung in Höhe weiterer 10 bis 35% vom Ladenpreis gewährt. Bewerbungen um diese zusätzliche Buchförderung sind in den Sprechstunden der Abteilung Förderung anzumelden.

Um den Ankauf teurerer Werke zu ermöglichen, werden Darlehn für Bücherbeschaffung gewährt. Darlehnsgesuche sind ebenfalls in den Sprechstunden der Abteilung Förderung zu stellen. Der Höchstbetrag für ein Darlehn beträgt RM 50,—. Die Laufzeit des Darlehns soll nicht mehr als 3 Monate betragen.

Leihkasse

Kurzfristige Darlehn werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten ausgegeben.

Wohnungsvermittlung

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Bootshaus

Bootsbesitzern ist Gelegenheit zur Unterstellung ihrer Boote gegeben.

Gesundheitsdienst

Pflichtuntersuchung

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen, sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Bei-

hilfen gewährt werden. Ebenso kann auf Antrag der studentische Anteil an den Behandlungskosten übernommen werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderungseinrichtungen des Studentenwerks

Voraussetzungen der Förderung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung des Studentenwerks ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Vom Abiturienten-Jahrgang 1937 ab ist der Wehrdienst, dessen Ableistung zweckmäßig an den Arbeitsdienst erfolgt, weitere Voraussetzung. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht, wenn die Einstellung nicht möglich war.

Möglichkeiten der Förderung

1. Anfängerförderung

Die Anfängerförderung vergibt an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Anfängerförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst, die Wehrmacht und die Gliederungen der Bewegung, die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Studienförderung“ dem Reichsstudentenwerk bekanntgeben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst, der Wehrmacht oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

2. Fortgeschrittenenförderung

Die Fortgeschrittenenförderung stellt die Fortsetzung der Anfängerförderung dar und erstreckt sich vom 3. Studiensemester ab bis zum Examenssemester. Den Antrag auf Aufnahme in die Fortgeschrittenenförderung kann der Student selbst stellen.

3. Reichsförderung

Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

4. Darlehnsförderung

In den letzten zwei Semestern vor dem Abschlußexamen werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach acht Jahren zurückzuzahlen.

5. Buchförderung

Siehe Büchervermittlung.

Bewerbungen

Die Bewerbungen erfolgen nur einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 3 Lichtbilder.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

Erfrischungsraum in der T. H.

Ausgabe von Getränken, Rauchwaren und Gebäck. Geöffnet: 8—13 Uhr, 15—18 Uhr.

Hochschulführung

Rektor

o. Prof. Dipl.-Ing. Herzig

Prorektor

Dekan o. Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Senat

1. Rektor

2. Prorektor

3. Dekane der Fakultäten

Fakultät I: Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer: Prof. Dr. Cario

Fakultät II: Bauwesen: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Fakultät III: Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Kritzler,
Stellvertreter während des Krieges: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer

4. Dozentenschaft

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft

Prof. Dr.-Ing. Marx, Leiter des Außeninstituts

Professor Völl

5. Studentenschaft

Dipl.-Ing. Fracke, Studentenführer

Verwaltung

Hauptgebäude, Pockelsstraße 4

Geöffnet von 9—13 Uhr

Fernsprecher 5343—5346

Syndikus: Dr. Dr. Joachim Hinkel, Landrat i. R., Leonhardstraße 1, F. 2475.

a) Sekretariat

Sekretariatsvorstand: Albert Krieger, Hochschuloberinspektor, Leonhardstr. 32

Otto Heinemann, Rentmeister, Wilhelm-Raabe-Straße 2

Martin Koch, aplm. Regierungsinspektor, Braunschweig-Gliesmarode, Berliner Straße 24

Walther Schulz, Verwaltungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26

Rudolf Hundt, Verwaltungsassistent, Gernot-Str. 6

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300

Hermann Rüstig, Büroangestellter, Maschstr. 27

Annemarie Tersluisen, Stenotypistin, Schuhstr. 35

Lieselotte Vopel, Stenotypistin, Kaiser-Wilhelm-Straße 82

Inga Wiegels, Büroangestellte, Theaterwall 5

Martha Klages, Fernsprechgehilfin, Salzdahlumer Straße 238

b) Prüfungsamt

Hermann Gütte, Verwaltungsobersekretär, Grünstr. 3

c) Amtskasse

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989

Heinrich Hartung, Hochschulinspektor, Wachholtzstr. 15

Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 140

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4

Gustav Möller, Kassenangestellter, Wolfenbüttel, Birkenweg 12a

Gertrud Brauns, Büroangestellte, Sonnenstr. 14

d) Hausverwaltung

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Hamburger Straße 307

Willi Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38

Willi Steinmann, Amtsgehilfe, Fallersleber Straße 30/31

Bücherei

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9—13 Uhr und — außer am Mittwoch und Sonnabend — von 16—18 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr; während der Ferien von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Büchereiausschuß

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Dr.-Ing. Friese, Dr. Grundmann, Dr. Hoppe, Dr. Jaretzky, Dr.-Ing. Koeßler, Leichtweiß, Dr. Rehbock.

Büchereibeamte

Ernst Bergfeld, Bibliothekar, Vorstand der Bücherei, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26

Otto Wagenführ, Verwaltungssekretär, Bergstr. 17

Karl Gieseler, Büchereiangestellter (Amtsgehilfe), Siegfriedstr. 9

Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte, Rebenstr. 22

Fritz Kurtz, Büchereiangestellter, Altewiekring 13

Marianne Ludwig, Büchereiangestellte, Schleinitzstr. 16

Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20

Ursula Wettges, Büchereiangestellte, Heidbleekanger 9

Ämter

Rechtsrat

Willi Meyer, Amtsgerichtsdirektor, Leisewitzstr. 2

Praktikantenprofessor für Architektur

Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen

Praktikantenprofessor für Bauingenieurwesen

Prof. W. Raven

Praktikantenprofessor für Maschinenwesen

Prof. Dr.-Ing. Kritzler

Nachrichtenstelle der Technischen Hochschule

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kern,

Stellvertreter: Prof. Dr. Grundmann

Beratungsstelle für studentische Fragen

Prof. Dr. Dorn

Außeninstitut

der Technischen Hochschule Braunschweig

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx

Stellvertreter: Professor Dr.-Ing. Pahlitzsch

Geschäftsführer: Dr.-Ing. Brückner (Hochspannungsinstitut)

Geschäftsstelle: Geysostr. 7

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neuesten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden. Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt. Die Gebühren betragen: Dauerkarte, gültig für sämtliche Vorträge des laufenden Vortragsjahres RM 4,—; Einzelkarte für einen Vortrag RM 0,50. Für Studierende und Schüler ermäßigen sich diese Beträge auf RM 2,— und RM 0,25.

Braunschweigischer Hochschulbund e.V.

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Rektor

Geschäftsführung: Braunschweig, Geysostr. 7, Professor Dr. Roloff

Beirat:

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prorektor der Technischen Hochschule

Dr. Nehring, Ehrensensator, Braunschweig, Bismarckstraße 7

Luther, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Braunschweig, Garküche 3

Schmidt, Geschäftsführender Syndikus der Industrie- und Handelskammer, Braunschweig, Garküche 3

Dr. Meinecke, Braunschweig, Stadtoldendorfer Straße 8

Dr. Mertens, Bürgermeister, Braunschweig, Rathaus

Lehmann, Landrat, Helmstedt

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft, Braunschweig, Schleinitzstraße 19

Dipl.-Ing. Quarg, Direktor, Braunschweig, Bismarckstr. 13

Die Angelegenheiten des Bundes werden vom Leiter unter Hinzuziehung des Beirats und Verwaltungsrats wahrgenommen.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen sind in der Geschäftsstelle des Braunschw. Hochschulbundes, Geysostr. 7, erhältlich.

Lehrkörper

I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Planmäßige Professoren

Dr. Günther Cario, o. Prof., Dekan und Leiter der Abteilung, Direktor des physikalischen Instituts, Braunlager Straße 9, F. 4363 (15. 4. 1936).

Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof. emer., Physik, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).

Dr. Eghert Harbert, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstr. 31, F. 5345 (1. 4. 1922).

Dr. Rudolf Iglisch, o. Prof., Mathematik, Wilhelm-Bode-Straße 12 (26. 4. 1938).

Dr. phil. habil. Fritz Rehbock, o. Prof., Mathematik und Darstellende Geometrie, Immelmannstr. 8, F. 258 (1. 9. 1939).

Dr.-Ing. habil. Hermann Schaefer, o. Prof., Techn. Mechanik, Richthofenstr. 27, F. 7063 (1. 1. 1941).

Dr. Heinrich Timerding, o. Prof. emer., Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. Karl Bergwitz, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breitestr. 3, F. 40 (25. 3. 1915).

Dr. Ernst Lübecke, apl. Prof., Techn. Physik, Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 92d, F. Berlin 991307 (16. 12. 1935).

Dozenten

Dr. rer. nat. habil. Hans Fesefeldt, Physik, Rathenow, Ludendorffstr. 49, F. Rathenow 3441 (27. 11. 37).

N. N., Dozent für Mathematik.

Dr. phil. habil. Ulrich Stille, Oberingenieur am Physikalischen Institut, Physik, Cyriaksring 43, F. 9553 (14. 6. 1939).

Lehrbeauftragter

Dr. phil. Hans-Joachim Hübner, wissenschaftl. Mitarbeiter an der LFA-Hermann-Göring Braunschweig, Technische Spektroskopie, Bortfelder Stieg 7, E. 7791 (App. 873) (3. 11. 1934).

2. Abteilung für Chemie

Planmäßige Professoren

- Dr. phil. habil. **Heinrich Cordes**, o. Prof., Physikalische Chemie und Elektrochemie
Memeler Straße 22 (6. 11. 1941).
- Dr. **Paul Dorn**, ao. Prof., Geologie und Mineralogie, Büldenweg 14 (5. 4. 1940).
- Dr. **Karl Fries**, o. Prof. emer., Chemie, Marburg (Lahn), Sybelstr. 6 (1. 10. 1918).
- Dr.-Ing. habil. **Hermann Friese**, o. Prof., Leiter der Abteilung Chemie, Organische
Chemie, Rebenstr. 3b (24. 8. 1939).
- Dr.-Ing. **Hellmuth Hartmann**, ao. Prof., Anorganische Chemie, Cyriaksring 40,
F. 2047 (14. 8. 1939).
- Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemische Technologie, Gaußstr. 30
(1. 4. 1899).
- Dr. **Walther Roth**, o. Prof. emer., Physikalische Chemie und Elektrochemie,
Freiburg i. Br., Medizin. Univ.-Klinik (1. 4. 1919).
- Dr. **Ernst Stolley**, o. Prof. emer., Geologie und Mineralogie, Fasanenstr. 54a,
F. 5558 (1. 10. 1901).
- N. N., o. Prof., Chemische Technologie; beauftragt: Dr. phil. habil. Gg. R. Schultze,
Kaiser-Wilhelm-Straße 74.

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. **Walther Kangro**, apl. Prof., Physikalische Chemie, Elektrochemie und Che-
mische Metallurgie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 37 (12. 12. 1939).
- Dr. **August Kumm**, apl. Prof., Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47
(5. 3. 1929).

Dozenten

- Dr. phil. habil. **Rudolf Balks**, Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre, Leiter
der Landw. Untersuchungs- und Forschungsanstalt, Ebstorf (Kr. Uelzen).
(12. 2. 1937).

3. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie

Planmäßige Professoren

- Dr. **Friedrich von Bruchhausen**, o. Prof., Pharmazeutische Chemie, Wilhelm-
Friedr.-Loeper-Straße 54, F. 6482 (Oktober 1938).
- Dr. **Paul Horrmann**, o. Prof. emer., Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie
und Pharmakognosie, Lauenburg a. E., Grünstr. 13 (1. 4. 1925).
- Dr. **Robert Jaretsky**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Pharmakognosie und Botanik,
Fasanenstr. 53, F. 2580 (1. 1. 1931).
- Dr.-Ing. **Walter Kern**, ao. Prof., Angewandte Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172
(28. 1. 1939).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. med. habil. **Erich Harms**, apl. Prof., Chefarzt der Chirurgischen Klinik des
Landeskrankenhauses, Chirurgie, Celler Straße 106b, F. 1721 (16. 6. 41).
- Dr. **Fritz Jürgen Meyer**, apl. Prof., Studienrat, Botanik, Humboldtstr. 21 (5. 3.
1929).
- Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Wirkung der Arzneimittel und
Gifte, sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln, Am Bürger-
park 1, F. 7040 (19. 4. 1937).
- Dr. med. **Walter Hans Schultze**, apl. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus,
Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Josef-Krahe-Straße 5,
F. 1776 (16. 10. 1909).

Lehrbeauftragte

- Dr. **Hans Werner Bersch**, Analytische Chemie für Pharmazeuten, Dörnbergstr. 4
(9. 6. 1940).
- Dr. phil. **Rudolf Bohlmann**, Pharmazierat, Apotheken- und Arzneimittelgesetz-
gebung, Hagenmarkt 20, F. 232 (9. 4. 1937).
- Dr.-Ing. **Karl Brohm**, Leiter der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt,
Lebensmittelchemie, Schunterstr. 48, F. 3418 (26. 6. 1939).
- Dr. rer. pol. **Gerhard Voigt**, Diplomhandelslehrer, Berufsfachschuloberlehrer, Buch-
führung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Char-
lottenhöhe 11 (21. 9. 1939).

4. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Planmäßige Professoren

- Dr. **Wilhelm Gehlhoff**, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56,
F. 3262 (1. 4. 24).
- Dr. **Bernhard Herwig**, o. Prof., Arbeitspsychologie, Leiter der Abteilung,
Schleinitzstr. 6, F. 5226 (1. 4. 1932).
- Dr. **Karl Hoppe**, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstr. 26,
F. 1760 (1. 4. 1932).
- Dr. **August Roloff**, o. Prof., Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 35a, F. 1899
(1. 2. 1931).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. **Karl Gronau**, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Philosophie, Wilhelm-Friedr.
Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).
- Dr. **Wilhelm Jesse**, apl. Prof., Direktor des Städt. Museums, Dozent für mittlere
und neuere Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173 (1. 11. 1939).

Dozenten

- Dr. phil. habil. **Karl Lange**, Studienrat, Neuere Geschichte, Lortzingstr. 2, F. 6979 (30. 12. 1939).
Dr. phil. habil. **Hans Poser**, Geographie, Göttingen, Höltystr. 3 (30. 9. 1939).
Dr. med. habil. **Hermann Stefan**, Ärtzl. Direktor und Chefarzt der Städt. Nerven-
klinik Hannover, Neurologie und Psychiatrie, Hannover, Stader Landstr. 1,
F. 55606.

Lehrbeauftragte

- Dr. jur. **Karl Dötzer**, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Langerkamp 15,
F. 1628, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934).
Dr. **Wilhelm Herse**, Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel,
Deutsche Kultur und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Rosenwall 15,
F. Wolfenbüttel 2561 (1. 8. 1928).
Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstr. 1
(10. 11. 1933).
Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstr. 41,
F. 591 (22. 5. 1934).
Heinrich Lacour, Akad. Turn- u. Sportlehrer, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, Leibes-
übungen, Br.-Lehndorf, Malstatter Straße 20 (1. 4. 1934).
Dr. med. **Karl Landgraf**, Rassenhygiene, Wolfenbüttel, Schloßplatz 3, F. Wolfen-
büttel 2393 (30. 12. 1939).
Willi Meyer, Amtsgerichtsdirektor, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, Leise-
witzstr. 2, F. 5710 (5. 3. 1932).
Kurt Völl, Professor an der Bernhard-Rust-Hochschule, Geschichte und Organi-
sation der Leibesübungen, Waterloostr. 14, F. 8669 (1. 1. 1934).

Lektoren

- Hans Hopp**, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistr. 5 (5. 10. 1934).
Franz-Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Kunsterziehung und Kunstunterricht,
Steintorwall 5 (10. 11. 1932).
Viktoria Winter, Deutsche Sprache für Ausländer, Bertholdstr. 9, F. 8941
(27. 9. 1941).

II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Planmäßige Professoren

- Dr.-Ing. **Hermann Flesche**, o. Prof., Stadtbau und Baugeschichte, Petritor-
wall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).

- Dipl.-Ing. **Emil Herzig**, o. Prof., Rektor, Gebäudekunde, Gaußstr. 8, F. 201
(1. 11. 1935).
Jakob Hofmann, ao. Prof., Modellieren und Aktzeichnen, Derenburgtwete 2,
F. 6133 (1. 4. 1926).
Dipl.-Ing. **Gustav Kesselring**, ao. Prof., Hochbaustatik, Br.-Querum, Forststr. 34,
F. 4799 (1. 4. 1929).
Dr.-Ing. habil. **Theodor Kristen**, o. Prof., Baustoffkunde und Stahlbetonbau,
Kleine Campestr. 10 I, F. 2602 (1. 10. 1937).
Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Baukonstruktion und
landwirtschaftliche Baukunde, Abt.-Jerusalem-Straße 9, F. 8576 (1. 9. 1934).
Dipl.-Ing. **Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Baukonstruktionen, Gut Nütschau
b. Oldesloe (1. 1. 1908).
Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, ao. Prof., Architekturzeichnen und Raumgestaltung,
Br.-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63, F. 3568 (1. 2. 1919).
N. N., ao. Professur für Siedlungswesen.

Lehrbeauftragte

- Dr.-Ing. **Karl Brinkmann**, Technischer Ausbau (Beleuchtungsanlagen), Waterlo-
straße 3, F. 7944 (12. 11. 1941).
Dipl.-Ing. **Ato Huiskens**, Baurat a. D., Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen
des Städtebaues, Pockelsstr. 19 (28. 5. 1937).
Dipl.-Ing. **Werner Jacobs**, Assistent am Lehrstuhl für Gebäudekunde, Aus-
gewählte Kapitel der Baukonstruktion, Frankfurter Straße 39, F. 7047
(15. 4. 1940).
Dr.-Ing. **Paul Richter**, Oberregierungsbaurat, Landesplanung und Raumordnung,
Rankestr. 3, F. 6477 (1. 4. 1937).
Dr.-Ing. **Martin Rudolph**, Vorgeschichtliche Baukunde, Immelmannstr. 14
(17. 2. 1939).
Dipl.-Ing. **Alois Winter**, Oberregierungsbaurat, Abt.-Chef im RLM., Grundzüge
des technischen Luftschutzes, Berlin W 15, Xantener Straße 24 (8. 8. 1940).
N. N., Lehrauftrag für Siedlungsgeschichte.
N. N., Lehrauftrag für Heimatschutz und Denkmalspflege.
N. N., Lehrauftrag für Gartenbau.
N. N., Lehrauftrag für Veranschlagen und Bauführung.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Planmäßige Professoren

- Dr.-Ing. **Fritz Gerstenberg**, o. Prof., Prorektor, Dekan, Leiter der Abteilung, Ver-
kehr und Eisenbahnwesen, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 50, F. 3820
(1. 4. 1925).

Dr.-Ing. Ernst Kohl, o. Prof., Statik und Stahlbau, Infanteriestr. 8, F. 8471 (1. 4. 1937).

Ludwig Leichtweiß, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).

Werner Raven, o. Prof., Städtebau, Straßenbau, Städt. Tiefbau und Baustoffkunde, Br.-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).

Dr. techn. Robert Schönhöfer, o. Prof., Konstruktiver Ingenieurbau, Bülowstr. 38 (1. 10. 1911).

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. Leo Casagrande, Erdbaumechnik, Berlin W 8, Pariser Platz 3 (8. 10. 1938).

Dr.-Ing. Edmund Frohne, Abteilungs-Präsident, Eisenbahnwesen, Hannover, Lister Kirchweg 18 (20. 8. 1941).

Dipl.-Ing. Solms Wittig, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Abt Jerusalemstr. 6, F. 5062 (dienstlich), 8276 (privat) (17. 2. 1941).

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. habil. Wilhelm Stoy, apl. Prof., Studienrat, Neuzeitlicher Holzbau, Hildesheim, Alfelder Straße 12 (22. 12. 1938).

Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, apl. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburger Straße 5 (28. 5. 1934).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. Ludwig Caemmerer, Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).

Dr.-Ing. habil. Otto Stötzner, Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstr. 55, F. 341146 (7. 9. 1932).

III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Planmäßige Professoren

Otto Denecke, o. Prof. emer., Maschinenelemente, Bertramstr. 39 (5. 5. 1900).

N. N., o. Prof., Verbrennungskraftmaschinen; Vertreter: Dr.-Ing. habil. Otto Lutz, o. Professor im Reichsdienst, Abteilungsleiter in der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Br.-Lehndorf, St. Engbert-Straße 18, F. 7790 (dienstlich), 2474 (privat) (16. 10. 1936).

Dr.-Ing. Otto Föppl, ao. Prof., Technische Mechanik und Baustoffkunde, Hans-Berr-Straße 4, F. 4664 (1. 4. 1922).

Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Maschinenelemente, Gaußstr. 26 (1. 4. 1900).

Dr.-Ing. Paul Koeßler, o. Prof., Fahrzeugtechnik, Heizflächentechnik, Fasanenstraße 59, F. 6580 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. Gottfried Kritzler, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Betriebswissenschaften, Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren und Schweißtechnik, Bülowstr. 2, F. 2293 (1. 11. 1933).

Dr.-Ing. Gustav Niemann, o. Prof., Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmstorwall 3, F. 4375 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. Gotthold Pahlitzsch, ao. Prof., Werkzeugmaschinen, Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik, Klingemannstr. 4, F. 5325 (1. 8. 1937).

Dr.-Ing. Carl Pfeleiderer, o. Prof., Strömungsmaschinen, Hermann-Göring-Allee 97, F. 4612 (1. 10. 1911).

Dr.-Ing. Ernst Schmidt, o. Professor im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Wärmetechnik, Harzburger Str. 8a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1925).

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. Ernst Hermann Schulz, apl. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Werkstoffkunde, Dortmund, Hohenzollernstraße 24, F. Dortmund 22006 (24. 2. 1940).

Dozenten

Dr. techn. habil. Ernst Eckert, Abteilungsleiter bei der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Wärmemechanik einschl. Wärme- und Stoffaustausch, Br.-Lehndorf, Saar-Straße 7, F. 7790 (dienstlich) (24. 1. 1942).

Dr.-Ing. habil. Karl Stöckmann, Studienrat a. D., Landmaschinenbau und Baumaschinen, Br.-Riddagshausen, Neuhofstr. 9 (15. 4. 1926).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. Paul Bock, Patentanwalt, Gewerblicher Rechtsschutz, Hermann-Göring-Allee 100, F. 597 (4. 2. 1933).

Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstr. 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

Dr.-Ing. Carl A. E. Müller, Beratender Ingenieur, Dauerförderer, Celler Straße 101 (10. 2. 1942).

2. Abteilung für Elektrotechnik

Planmäßige Professoren

Dr.-Ing. Erwin Marx, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstr. 43, F. 6096 (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. Leo Pungs, o. Prof., Leiter der Abteilung, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Br.-Gliesmarode, Höhenblick 7, F. 3614 (1. 7. 1927).

Dr. techn. Franz Unger, o. Prof., Elektromaschinenbau, Br.-Gliesmarode, Am Tafelacker 9, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. Alfred Buch, Abteilungsleiter im Reichsamt für Wirtschaftsausbau, Referent im Reichswirtschaftsministerium, Grundlagen der Energiewirtschaft, Berlin-Lichterfelde-West, Unter den Eichen 105, F. Berlin 120048 (dienstlich), 765420 (privat) (29. 3. 1941).

Dr. Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Planhauser, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägrichenstraße 13 (5. 5. 1928).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. Emanuel Hettwig, Oberingenieur der Siemens & Halske A.-G., Fernsprechanlagen mit Wählerbetrieb, Berlin-Wilmersdorf, Südwestkorso 55, F. Berlin 340015 (dienstlich), 887777 (privat) (7. 12. 1939).

3. Abteilung für Luftfahrt

Planmäßige Professoren

Dr. phil. habil. Walter Grundmann, ao. Prof., Angewandte Meteorologie und meteorologische Meßtechnik, Heinrichstr. 29, F. 6823 (Institut) oder über 5344, 8099 (privat) (19. 10. 1936).

Dr. Heinrich Koppe, o. Prof., Leiter der Abteilung, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie (Luftfahrzeugführung), Br.-Gliesmarode, Höhenblick 8, F. 6823 (Institut) oder über 5343, 6903 (privat) (1. 4. 1931).

Dr.-Ing. Karl Leist, o. Prof., Triebwerkslehre, Stuttgart, Urbanstr. 62 (1. 10. 1941).

Dr. phil. Hermann Schlichting, o. Prof., Strömungslehre und Flugmechanik, Hans-Berr-Straße 30, F. 5343, 6823 (Inst.), 7153 (privat) (1. 2. 1938).

Dr.-Ing. Hermann Winter, o. Prof., Luftfahrzeugbau, Bertholdstr. 9, F. 6823 (Institut) oder über 5343, 8941 (privat) (1. 8. 1938).

N. N., ao. Prof., Gasdynamik.

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. Heinrich Hertel, Wehrwirtschaftsführer, Vorstandsmitglied und Chefkonstrukteur der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke A.-G. Dessau, Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau, Dessau, Metzger Straße 15, F. 5217 (1. 10. 1938).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann, apl. Prof., Flugmedizin, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (15. 6. 1931).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. Otto Lutz, o. Professor im Reichsdienst, Abteilungsleiter in der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugmotorenbau, Br.-Lehndorf, St. Ingbert-Straße 18, F. 7790 (dienstlich), 2474 (privat) (16. 10. 1936).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. Claus Aschenbrenner, Fliegeroberstingenieur im Reichsluftfahrtministerium, Luftbildwesen, Berlin-Zehlendorf, Ersteinerstr. 28, F. Berlin 849747 (1. 8. 1938).

Dr. Hermann Blenk, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Aerodynamik, Br.-Lehndorf, Sulzbacher Straße 30, F. 7790 (dienstlich), 5527 (privat) (1. 10. 1936).

Dr.-Ing. Adolf Busemann, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Strömungstechnik und Gasdynamik, Br.-Lehndorf, Saarbrückener Straße 180, F. 7790 (dienstlich), 1348 (privat) (21. 4. 1936).

Dr.-Ing. Bernhard Dirksen, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugzeugstatik, Br.-Lehndorf, St. Ingbert-Straße 61, F. 7790 (dienstlich), 4846 (privat) (1. 10. 1936).

Oberstingenieur Dipl.-Ing. Karl Haarmann, Luftgauingenieur, Fertigungswesen, Münster, Martin-Luther-Straße 5, II (27. 4. 1937).

Dr.-Ing. Alfred Kuhlenkamp, Fliegeroberstabsingenieur im Reichsluftfahrtministerium, Luftwaffenwesen, Berlin-Lankwitz, Glückweg 4 (27. 1. 1942).

Dr. Richard Plagemann, Generalstabsintendant, Luftrecht, Boelckestr. 10, F. 8180, App. 2000.

Dr.-Ing. Ernst Schmidt, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Triebwerkslehre, Harzburger Straße 8a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. Karl Heinz Wieneke, Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring,
Segelflugzeugbau, Huttenstr. 2, F. 7790 (dienstlich) (30. 10. 1934).

Abteilungsvorsteher

Dr.-Ing. Bodo Heinemann, komm. Abteilungsvorsteher am Institut für Land-
wirtschaftliche Technologie, Donnerburgweg 17, F. 8900.

Laboratorien und Institute

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonn-
abendnachmittags, im Winter von 8—13 Uhr und von 15—18 Uhr, im Sommer
von 7—13 Uhr und von 15—18 Uhr geöffnet.

Abteilung für Mathematik und Physik

Physikalisches Institut

Direktor: Prof. Dr. Cario. Assistenten: Oberingenieur Dr. Stille, Dr.
A. Hoffmann, Dr. Reinecke, Dipl.-Ing. Finke. Feinmechanikermeister:
Heinemann.

Institut für Vermessungskunde

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Assistenten: N. N., N. N.

Akustisches Laboratorium

Vorstand: Prof. Dr. Lübcke. Assistent: Dipl.-Ing. Eisenberg. Mechaniker:
Schmalstieg.

Institut für Technische Mechanik, Wodanstr. 42

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. habil. Schaefer. Assistenten: Dipl.-Ing. Buschey,
cand. aer. Brader. Werkmeister: N. N.

Abteilung für Chemie

Institut für Anorganische Chemie

Vorstand: Prof. Dr. Hartmann. Assistenten: N. N., N. N. Laboratoriums-
gehilfe: Rabe.

Institut für Organische Chemie

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Friese. Assistenten: Oberassistent Dr.-Ing. Fürst,
Dr. phil. habil. Schiedt, Dr.-Ing. Stoeck, Dipl.-Ing. Müller. Laboratoriums-
gehilfe: Hoffmann.

Institut für Physikalische Chemie

Vorstand: Prof. Dr. Cordes. Assistenten: Oberingenieur N. N., Dipl.-Chem.
Esselborn und Dr. Klock. Laboratoriumsgehilfe: Willecke.

Institut für Chemische Technologie

Vorstand: Vertreten durch beauftr. Dozent Dr. phil. habil. Gg. R. Schultze.
Assistenten: Oberingenieur N. N., Dr.-Ing. Meybier, Dipl.-Ing. Stage.
Laboratoriumsgehilfe: Bertram.

Institut für Landwirtschaftliche Technologie

Mit der Leitung beauftragt: Dr.-Ing. Heinemann. Assistent: N. N.

Mineralogisch-Geologisches Institut

Vorstand: Prof. Dr. Dorn. Assistent: N. N. Laboratoriumsgehilfe: Weidanz.

Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutisch-Chemisches Institut

Vorstand: Prof. Dr. v. Bruchhausen. Assistenten: Apotheker Dr. Bersch,
Dr. Hoffmann, Haselbeck, Apotheker Störk, Apothekerin Bondisch. La-
boratoriumsgehilfe: N. N.

Institut für Angewandte Pharmazie

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kern. Assistenten: Apotheker u. Nahrungsmittel-
chemiker Dr. Düerkop, Dr. Fricke, Apotheker Dr. Cordes. Laboratoriums-
gehilfen: Matthies.

Pharmakognostisch-Botanisches Institut, Humboldtstr. 1

Vorstand: Prof. Dr. Jaretsky. Dozent apl. Prof. Dr. F. J. Meyer. Assistenten:
Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. phil. nat. habil. Breitwieser,
Apotheker Köhler. Laboratoriumsgehilfe: Eikemeier.

Botanischer Garten, Humboldtstr. 1

Direktor: Prof. Dr. Jaretsky. Garteninspektor: Heuer.

**Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium für Lebensmittel-
chemie**

Oberleitung: Professor Dr. von Bruchhausen. Leitung: Apotheker und
Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Brohm. Assistenten: Nahrungsmittel-
chemiker Dr.-Ing. Sievers, Dr. phil. Krellwitz.

Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Seminar für Volkswirtschaftslehre, Geysostr. 7.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff.

Institut für Arbeitspsychologie, Schleinitzstr. 19^{II}

Vorstand: Prof. Dr. Herwig. Assistent: Dr. phil. Jebesen.

Institut für Geographie, Geysostr. 7

Vorstand: Dozent Dr. phil. habil. Poser. Assistent: N. N.

Abteilung für Architektur

Institut für Baustoffkunde und Materialprüfung (Hochschule)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen. Assistenten: Dr.-Ing. Alberti,
Dipl.-Ing. Piepenburg. Werkmeister: Fischer.

Institut für baulichen Luftschutz (Waggum)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen. Assistenten: Dipl.-Ing. Ehrenberg,
Dipl.-Ing. Pabst, Architekt Waldhecker.

Abteilung für Bauingenieurwesen

Wasserbau-Versuchsanstalt

Vorstand: Prof. Leichtweiß. Assistenten: Oberingenieur Dipl.-Ing. Rühland,
Dipl.-Ing. Alex, Dipl.-Ing. Kölzer.

**Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für
Straßenbau**

Vorstand: Prof. Raven. Assistenten: Dipl.-Ing. Schaefer, Dipl.-Ing. Knack.

**Forschungsinstitut für Naturasphalt (Abt.-Jerusalem-Straße 5)
Fernruf 7344**

Vorstand: Honorarprofessor Wittig. Assistent: Dr. Hefter.

Verkehrsinstitut

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assistent: cand. ing. Müller. Übungs-
assistenten: Studienrat Reg.-Baumeister Dickel, Rb.-Rat Unbehagen.

Für Wasserverkehr

Prof. Leichtweiß. Assistent: Oberingenieur Dipl.-Ing. Rühland.

Für Luftverkehr

Prof. Dr. Koppe. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Für Straßenverkehr

Prof. Raven. Assistenten: Dipl.-Ing. Schaefer, Dipl.-Ing. Knack.

Für Verkehrsmaschinen

Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Assistenten: Dipl.-Ing. Greune, Dipl.-Ing. Hoins.

Abteilung für Maschinenbau

**Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen
(Spielmannstraße 10)**

Vorstand: Prof. N. N. Assistenten: Dipl.-Ing. Albrecht, N. N. Ober-
maschinenmeister: Henkel. Laboratoriumsgehilfe: Winz.

**Institut für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger (zugleich Heiz- und
Kraftwerk)**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Gräger.
Assistenten: Dipl.-Ing. Trieps, Dipl.-Ing. Thuß. Obermaschinenmeister:
Vespermann. Werkmeister: Schirmer. Elektromeister: Aschpurvis. Ma-
schinisten und Mechaniker: Bernhard, Reimecke und Fehring.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Assistenten: Dipl.-Ing. Jaekel, Dipl.-Ing. Friedrich. Werkmeister: Brase.

Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Assistenten: Dipl.-Ing. Torau, N. N. Werkmeister: Brase.

Metallographisches Versuchsfeld (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Assistenten: Dipl.-Ing. Kirmse, Dipl.-Ing. Kern.

Versuchsfeld für Schweißtechnik (Hamburger Straße 307)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Assistent: Dr.-Ing. Killing. Lehrschweißer: Schlossermeister Kühne.

Versuchsfeld für Maschinenelemente (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann. Assistenten: Dipl.-Ing. Lechler, Dipl.-Ing. Oesmann, Dipl.-Ing. Gaus.

Wöhler-Institut, Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen (Hamburger Straße 300)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistenten: Dr.-Ing. Bertram, Dipl.-Ing. Lippacher, Dipl.-Ing. Ristau. Meister: Severidt.

Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Assistenten: Dipl.-Ing. Greune, Dipl.-Ing. Hoins.

Landmaschinen-Institut (Wodanstraße 42)

Vorstand: Dozent Dr.-Ing. habil. Stöckmann.

Abteilung für Elektrotechnik

(sämtliche Institute: Hamburger Straße 307)

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Obering.: Dipl.-Ing. Fritzsche. Assistenten: Dipl.-Ing. Helmchen, Dipl.-Ing. Rödel, Dipl.-Ing. Erlsbacher. Feinmechanikermeister: Harms.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Obering.: Dr.-Ing. Lamberts. Assistenten: Dipl.-Ing. Kröner, Dipl.-Ing. Schoppe. Werkmeister: Lütge.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Obering.: Dipl.-Ing. Börner. Assistenten: Dipl.-Ing. Mügge, Dipl.-Ing. Hausig, Dipl.-Ing. Stein. Werkmeister: Breimeier.

Abteilung für Luftfahrt

Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der Abteilung für Luftfahrt a. d. Flughafen Braunschweig-Waggum. F. 6823 oder 5344

Aerodynamisches Institut

Vorstand: Prof. Dr. Schlichting. Assistenten: Oberingenieur Dr. Jacobs, Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Möller. Assistent: N. N.

Institut für Flugzeugbau

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Winter. Obering.: Dipl.-Ing. Kesselkaul. Assistenten: Dipl.-Ing. Meyer, Dipl.-Ing. Schmidt.

Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

Vorstand: Prof. Dr. Koppe. Betriebsingenieur: Obering. Dipl.-Ing. Jaeck. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse, N. N.

Institut für Triebwerkslehre

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Leist. Betriebsingenieur: N. N. Assistent: Dipl.-Ing. Havemann.

Institut für meteorolog. Meßtechnik und angewandte Meteorologie

Vorstand: Prof. Dr. Grundmann. Assistent: Stud.-Ass. Kleinschmidt.

Flugmedizinische Forschungsstelle, Städtisches Krankenhaus

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Leibesübungen

(Konstantin-Uhde-Straße 10)

Vorstand: Dipl.-Turn- u. Sportlehrer Heinrich Lacour, Akad. Turn- u. Sportlehrer, Malstatter Straße 20.

Stellv. Vorstand: Prof. Kurt Völl, Dozent für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule, Waterloostr. 14, F. 8669.

Assistent: N. N.

Sportarzt: Dr. med. Werner Schmidt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.
Vertreter des Sportarztes im Kriege: Dr. med. Franz Wilms, Am Nordbahnhof 8, F. 2400.

Sportleiter: Gerhard Bode, Turn- u. Sportlehrer, Madamenweg 151.
N. N., Gymnastiklehrerin.

Vertreter im Kriege: Sportlehrer Georg Knöpfle, Amalienstraße 10, F. 1796.
Hochschulsportplatz: Langer Kamp
Platzwart: Alfred Reinhold.

Institut für Leibesübungen, Abteilung Luftfahrt, Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehranlage

Leiter der Luftfahrtlehrgänge: Prof. Dr.-Ing. Winter.
Abteilungsleiter: N. N.
Werkstattleiter: N. N.

Seminar für Technischen Luftschutz *)

Leiter: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen.
Stellv. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Winter.
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ehrenberg.

*) Vgl. S. 90.

Prüfungsausschüsse

Die geschäftsführenden Vorsitzenden der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilungen für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie und nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer) die jeweiligen Leiter der Abteilungen.

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Diplomprüfung für technische Physiker.

Vorprüfung: Cario, N. N., Föppl, Hartmann, Iglisch, Kritzler, Marx, Niemann, Rehbock, Schaefer.

Hauptprüfung: Cario, Cordes, Marx, Schaefer, Stille.

2. Abteilung für Chemie

Diplomprüfung.

Vorprüfung: Cario, Cordes, Friese, Hartmann.

Hauptprüfung: Cordes, Friese, Hartmann, Schultze.

3. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Vorsitzer: v. Bruchhausen.

Prüfer: v. Bruchhausen, Cario, Jaretzky, Kern, Pharmazierat Dr. Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung.

Vorsitzer: Oberregierungsrat Arendts.

Prüfer: v. Bruchhausen, Cario, Jaretzky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung.

Vorsitzer: Oberregierungsrat Arendts.

Prüfer: Brohm, v. Bruchhausen, Jaretzky.

4. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Diplomprüfung für Psychologie

Vorprüfung.

Vorsitzer: Herwig.

Prüfer: Herwig, Gronau, Jaretzky, Landgraf, Stefan.

Hauptprüfung.

Vorsitzer: Herwig.

Prüfer: Herwig, Gronau, Stefan.

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

Diplomprüfung.

1. Abteilung für Architektur

Vorprüfung: Flesche, Harbert, Herzig, Hofmann, Huiskens, Jacobs, Kesselring, Koeßler, Kristen, Petersen, Rehbock, Thulesius.

Hauptprüfung: Flesche, Herzig, Kesselring, Kristen, Petersen, Thulesius, N. N.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Vorprüfung: Cario, Cordes, Dorn, Föppl, Harbert, Iglisch, Petersen, Raven, Rehbock, Schaefer, Sürth, Stöckmann.

Hauptprüfung: Gerstenberg, Kohl, Leichtweiß, Marx, Raven, Schönhöfer.

Vorprüfung für Vermessungsingenieure: Vorsitz: Harbert. Prüfer: Cario, Dorn, Harbert, Jaretsky, Iglisch, Rehbock, Schaefer.

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

Diplomprüfung.

1. Abteilung für Maschinenbau

Vorprüfung: Cario, Cordes, N. N., Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Marx, Niemann, Rehbock, Schaefer, Schmidt.

Hauptprüfung: N. N., Föppl, Koeßler, Kritzler, Niemann, Pahlitzsch, Pfeiderer, Unger.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Vorprüfung: Cario, N. N., Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Marx, Meyer, Niemann, Pungs, Schaefer, Unger.

Hauptprüfung: Buch, Hettwig, Kritzler, Marx, Pahlitzsch, Pfeiderer, Pungs, Stille, Unger.

3. Abteilung für Luftfahrt

Vorprüfung: Vorsitz: Koppe, Cario, Cordes, N. N., Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Marx, Niemann, Rehbock, Schaefer, Winter.

Hauptprüfung: Dirksen, Koppe, Kritzler, Leist, Pahlitzsch, Pfeiderer, Schlichting, Winter.

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund

Gauamtsleitung

Geschäftsstelle der Gauamtsleitung: Göttingen, Wöhlerstr. 3, Fernruf 2374.

Gaudozentenbundsleiter: Prof. Dr. Schürmann.

Hochschulgruppe Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Schleinitzstr. 19 I, Fernruf 5343/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Hochschulgruppenleiter: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Kern.

Wissenschaftliches Amt: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Presseamt: Prof. Dr. phil.-habil. Grundmann.

Organisationsamt: Oberingenieur Dipl.-Ing. Rühland.

Dozentenschaft der Techn. Hochschule Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Schleinitzstr. 19 I, Fernruf 5343/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Dozentenschaft: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Amt für Ausbildungsförderung: Prof. Dr. Cario.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Lamberts.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund

Reichsstudentenführung

Geschäftsstellen: München, Karlstr. 16 und Berlin W 35, Friedrich-Wilhelm-Straße 22.

Verwaltungsleitung Nord.

Geschäftsstelle: Hamburg 13, Tesdorpfstr. 21, Fernruf 44 26 60.

Gaustudentenführung Süd-Hannover-Braunschweig

Geschäftsstelle: Hannover, Oeltzenstr. 24, Fernruf 245 24.

Studentenführung der Technischen Hochschule Braunschweig

Fallerslebertorwall 10. Zimmer 11, Fernruf 5343/46.

Studentenführer: Dipl.-Ing. Fracke.

- I. Führungsamt cand. elektr. Donati
- II. Außenamt cand. elektr. Donati
- III. Amt Presse und Propaganda Dr. Hoffmann
- IV. Sozialpolitisches Amt cand. ing. Wendt
- V. Rechts- und Gerichtsamt Dipl.-Ing. Fracke
- VI. Amt Politische Erziehung Dipl.-Ing. Fracke
- Kameradschaftsführer der Kameradschaften:
 - „Walter Flex“ Dipl.-Ing. Gaus
 - „Dietrich Eckart“ cand. ing. Wendt
 - „Hermann Löns“ stud. mach. Hillebrand
 - „Heinrich der Löwe“ stud. chem. Mässing
 - „Axel Schaffeld“ stud. chem. Dusemond
 - „Fliegerkameradschaft“ stud. aer. Kohl
 - „Gemeinschaft Birkenfeld“ stud. chem. Kaufmann
- VII. Kulturamt Dr. Hoffmann
- VIII. Amt Körperliche Ertüchtigung Dipl.-Ing. Fracke
- IX. Amt Wissenschaft und Facherziehung Dr. Hoffmann
- X. Amt Kasse und Verwaltung cand. elektr. Donati
- XI. Amt NS.-Altherrenbund Dr. Hoffmann
- XII. Amt Studentinnen:
 - A. N. St.-Gruppenführerin stud. arch. Uphoff

NS.-Altherrenbund der Deutschen Studenten

Hochschulringführer: Rektor Prof. Dipl.-Ing. Herzig

Ortsverbandsleiter: Präsident der Landesversicherungsanstalt Kiehne.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsflächen

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik

o. Professor Dr. Iglisch: Mathematik

1. Mathematik I

SS. Vorl.: 4 Std. Di 10—12, Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Fr 8—10

2. Mathematik III

SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
Übg.: 1 Std. Mo 12—13

3. Höhere Differentialgleichungstheorie

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

4. Mathematisches Seminar

SS. } Übg.: 1 Std. Mo 15—17 (14 tägig)
WS. }

5. Mathematik II

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—10, Do 8—9
Übg.: 3 Std. Di 17—19, Do 9—10

6. Mathematik IV

SS. { Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
WS. { Übg.: 1 Std. Mi 12—13

7. Spezialvorlesung über ein Teilgebiet der Mathematik (Thema wird noch bekanntgegeben)

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

8. Math.-mech. Kolloquium. Honorarfrei. Gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathem. u. Mech.

SS. } 1 Std. Do 17—19 (14 tägig)
WS. }

o. Professor Dr. Rehbock: Angewandte Mathematik und Darstellende Geometrie

9. Darstellende Geometrie I (Grundlagen)

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
Übg.: 2 Std. für Arch.: Mi 10—12
2 Std. für Bauing. und Geod.: Mi 10—12
2 Std. für Masch.-Ing., Luftf., Phys., Math.: Di 15—17

10. **Darstellende Geometrie II (Anwendungen)**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
Übg.: 1 Std. für Phys., Arch. und Bauing. Mi 9—10
3 Std. für Math. und Geodäten Mi 9—10, Fr 8—10

11. **Darstellende Geometrie III (Perspektive)**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
Übg.: 1 Std. Fr 9—10

12. **Das Rechnen mit komplexen Größen in der Technik**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17

13. **Differentialgeometrie**

WS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
Übg.: 1 Std. }

14. **Mathem. Seminar: Ausgewählte Kapitel der Praktischen Mathematik**

SS. } Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
WS. }

Dozent Dr. N. N.: Mathematik

15. **Mathematik II**

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 11—12, Mi 8—10
Übg.: 3 Std. Mo 17—18, Di 17—19

16. **Trigonometrie**

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

17. **Mathematik I**

WS. Vorl.: 4 Std. Mi 10—12, Fr 8—10
Übg.: 1 Std. Di 15—16

18. **Mathematik III**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—11, Do 9—10
Übg.: 1 Std. Di 17—18

Technische Mechanik

o. Professor Dr.-Ing. habil. Schaefer: Technische Mechanik

19. **Technische Mechanik I**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—10, Do 8—9
Übg.: 1 Std. Do 9—10

20. **Technische Mechanik II**

WS. Vorl.: 4 Std. Mo 12—13, Di 8—10, Mi 10—11
Übg.: 2 Std. Mi 11—13

21. **Technische Mechanik III**

SS. Vorl.: 3 Std. Di 11—12, Mi 10—12
Übg.: 1 Std. Di 12—13

22. **Hydromechanik**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
Übg.: 1 Std. Di 12—13

23. **Seminar für Mechanik (Mechanik der elastischen Körper)**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

24. **Seminar für Mechanik (Differential- und Integralprinzipien der Mechanik)**

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Physik

o. Professor Dr. phil. Cario: Physik

25. **Experimentalphysik I (Elektrizität und Optik)**

SS. Vorl.: 3 Std. Do 12—13, 18—19, Fr 12—13

26. **Höhere Experimentalphysik III**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11

27. **Physikalisches Praktikum I**

SS. } Übg.: 4 oder 8 Std. Do 14—18, Fr 14—18
WS. }

28. **Physikalisches Praktikum II**

SS. } Übg.: 8 Std. Do 14—18, Fr 14—18
WS. }

29. **Physikalisches Praktikum für Bauingenieure**

SS. } Übg.: 2 Std. Do 14—18 (14 tägig)
WS. }

30. **Physikalisches Praktikum für Geodäten**

SS. } Übg.: 1 Std. Do 15—16
WS. }

31. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Dozent Dr. Stille

SS. } Übg.: 1 Std. Fr 18—20 (14 tägig)
WS. }

32. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Diesselhorst, Lübcke u. Dozent Stille

SS. } Fr 18—20 (14 tägig)
WS. }

33. **Naturwissenschaftl. Kolloquium.** Honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Dr. Frieze u. Dr. Jaretsky

SS. } Mi 17—19
WS. }

34. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik**

SS. } Halb- und ganztägig
WS. }

35. **Experimentalphysik II (Mechanik, Wärme, Akustik und Molekularphysik)**

WS. Vorl.: 3 Std. Do 12—13, 18—19, Fr 12—13

36. **Höhere Experimentalphysik IV**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11

37. **Physikalische Meßtechnik**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13

o. Professor emer. Dr. Diesselhorst: Physik

38. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. und honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Cordes, Lübcke u. Dozent Stille

SS. } Fr 18—20 (14 tägig)
WS. }

39. **Anwendungen der Elektrizitätstheorie**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

Außerplanm. Professor Dr. Bergwitz: Physik

40. **Radioaktivität I**
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
 Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
41. **Physik der Röntgenstrahlen**
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
42. **Radioaktivität II (Anwendungen)**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
 Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
43. **Röntgenstrahlen (Anwendung)**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

Außerplanm. Professor Dr. Lübecke: Technische Physik

44. **Ausgewählte Abschnitte der technischen Physik**
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18.00 (14 tägig)
45. **Technische Akustik II**
 SS. Vorl.: 1 Std. So 11—13 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. So 9—11 (14 tägig)
46. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Cordes, Diesselhorst u. Dozent Stille
 SS. } Fr 18—20 (14 tägig)
 WS. }
47. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium**
 SS. } Nach Vereinbarung täglich von 8—19
 WS. }
48. **Technische Elektronik I**
 WS. Vorl.: 1 Std. So 11—13 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. So 9—11 (14 tägig)
49. **Raumakustik (für Architekten)**
 SS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 tägig)
50. **Bauakustik (für Architekten)**
 WS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 tägig)

Dozent Dr. phil. habil. Stille: Physik

51. **Theoretische Physik I, Elektrizität und Magnetismus (Maxwellsche Theorie)**
 SS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9
 Übg.: 1 Std. Fr 9—10
52. **Ausgewählte Kapitel aus der Atomphysik**
 SS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
53. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Prof. Cario
 SS. } Übg.: 1 Std. Fr 18—20 (14 tägig)
 WS. }
54. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Cordes, Diesselhorst und Lübecke
 SS. } Fr 18—20 (14 tägig)
 WS. }

55. **Theoretische Physik II, Optik**
 WS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9
 Übg.: 1 Std. Fr 9—10

56. **Elektronen und Ionen**
 WS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
 Übg.: 1 Std. Mo 16—17

Dozent Dr. rer. nat. habil. Fesefeldt: Physik

57. **Ausgewählte Kapitel aus der Optik**
 SS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 tägig)
58. **Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Optik**
 WS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 tägig)

Dozent N. N.

59. **Technische Mechanik für Geodäten**
 SS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
 Übg.: 2 Std. }

Dr. phil. Hübner: Technische Spektroskopie

60. **Atom- und Molekülspektren II**
 SS. Vorl.: 1 Std. So 8—9
61. **Spektroskopische Messungen und ihre Anwendungen**
 WS. Vorl.: 1 Std. So 8—9

o. Prof. Dr. Harbert: Vermessungskunde

62. **Grundzüge der Vermessungskunde** (für Stud. d. Arch., Masch., Elektr. u. Phys.)
 Theorie der einfachen Absteckungsverfahren, Lage- und Höhenaufnahmen, sowie der einschlägigen Meßinstrumente (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den Vermessungsübungen I im Sommer.
 WS. Vorl.: Mi 11—12
 Übg.: Mi 12—13
63. **Vermessungsübungen I**, einschließlich Ausarbeitung. (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys.) — Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“
 SS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18 (SA.-Feld)
64. **Vermessungskunde I** (für Bauing., Geod.). Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnungen, polygonometrische und trigonometrische Punktbestimmung, ferner Höhenaufnahme: geometrische, trigonometrische und barometrische Einwägungen (Nivell.) nebst zugehöriger Instrumentenkunde und Grundzüge der Ausgleichsrechnung
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
 Übg.: 2 Std. Do 15—17
65. **Vermessungskunde II** (für Bauing. und Geod.). Die Verfahren der Geländeaufnahmen und der Trassierung
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13
 Übg.: 2 Std. Mo 15—17

66. **Vermessungsübungen II** (für Bauing. und Geod.) in folgender Zeiteinteilung:
wöchentlich am Fr 14—18, sowie zu Pfingsten oder am Schluß des Semesters
nach näherer Bekanntgabe je eine größere mehrtägige Übung. Zum Ver-
ständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme in Vermessungskunde und
am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungs-
übungen II versagt wird
SS. Übg.: 8 Std. Fr 14—18 und 1 zus. mehrtägige Übung (SA.-Feld bzw.
Bergland)
67. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II** (für Bauing. u. Geod.)
SS. Übg.: 2 Std. Fr 8—10
68. **Planzeichnen** (für Bauing.)
WS. Übg.: 2 Std. Di 8—10
69. **Planzeichnen** (für Geodäten)
WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
70. **Topographisches Zeichnen** (für Geodäten)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
71. **Zeichnen geodätischer Instrumente** (für Geodäten)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
72. **Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung** (privat)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
Übg.: 1 Std. Fr 12—13
73. **Landesvermessung** (privat)
WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12
Übg.: 1 Std. Do 12—13
74. **Vermessungskundliches Kolloquium.** Privat, honorarfrei. Übungen an den
Instrumenten der Sammlung
SS. Übg.: 4 Std. So 8—12
WS. Übg.: 4 Std. So 8—12
75. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestim-
mung** (privat)
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
Übg.: 2 Std. Do 10—12

2. Abteilung für Chemie

o. Professor Dr. Cordes: Physikalische Chemie und Elektrochemie

76. **Physikalische Chemie II**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo, Di, Do 8—9
77. **Thermodynamik und Spektralphysik**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
78. **Grundzüge der Chemie für Studierende der Abteilung für Maschinenbau und
Luftfahrt** (privat)
SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
WS. }

79. **Physikalisch-Chemisches Praktikum**
SS. } Mo bis Fr 8—10 (ganztägig)
WS. }
80. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—10, So 8—14 (ganztägig)
WS. }
81. **Besprechung neuerer Forschungsergebnisse der physikalischen Chemie im
Rahmen des physikalischen Kolloquiums.** Gemeinsam mit den Prof.
Cario, Diebelhorst, Lübcke und Dozent Stille (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
82. **Grundzüge der Chemie für Studierende der Abteilung für Bauingenieur-
wesen** (privat)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
83. **Physikal.-chem. Seminar für Fortgeschrittene** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
84. **Physikalische Chemie I**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo, Di, Do 8—9
85. **Kinetik der Gasreaktionen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
- ao. Professor Dr. Dorn: Geologie und Mineralogie
86. **Technische Geologie II**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16
87. **Gesteinskundliche Übungen**
WS. Übg.: 1 Std. Di 14—15
88. **Geologie und Morphologie**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11
89. **Einführung in die Mineralogie**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 11—13, Do 11—12
90. **Übungen in allgemeiner Mineralogie, mit Prof. Kumm**
WS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
91. **Geologische Kartenübungen**
SS. Übg.: 2 Std. Do 17—19
92. **Die Bodenschätze Großdeutschlands und der neubesetzten Gebiete**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
93. **Der geologische Bau Großdeutschlands**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19
94. **Geologische Lehrausflüge**
SS. Privat, honorarfrei. Nach Vereinbarung
95. **Technische Geologie I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
- 95 a. **Bodenkunde**
SS. } Vorl.: 1 Std. } Nach Vereinbarung
WS. } Übg.: 1 Std. }

o. Professor Dr. Friese: Organische Chemie

96. **Organische Chemie I** (Für Chemiker und Pharmazeuten)
SS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—19
97. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe I** (für Fortgeschrittene)
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
98. **Organ.-Chem. Praktikum**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18 (ganztägig)
WS. }
99. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
100. **Übungen in der Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe**
SS. } 2 Std. Mi 8—10
WS. }
101. **Chemisches Kolloquium** (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
102. **Organische Chemie II** (für Chemiker und Pharmazeuten)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—19
103. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe II** (für Fortgeschrittene)
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12

ao. Professor Dr. Hartmann: Anorganische Chemie

104. **Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum**
SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
WS. }
105. **Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
106. **Arbeiten im anorganisch-chemischen Praktikum**
SS. } Übg.: Täglich 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
107. **Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplom-Kandidaten und Doktoranden**
SS. } Übg.: Täglich 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
108. **Chemisches Kolloquium** (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
109. **Anorgan. u. allg. Experimentalchemie**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Fr 17—19

o. Professor N.N.: Chemische Technologie. Beauftragt: Dr. phil. habil. Schultze

110. **Chemische Technologie I** (Brennstoffe, technische anorganische Stoffe)
SS. Vorl.: 4 Std. Di, Do 8—10
111. **Chemische Technologie II** (Metallurgie, technische organische Stoffe)
WS. Vorl.: 4 Std. Di, Do 8—10

112. **Chem.-Technisches Proseminar** (Besprechung neuerer Arbeiten und Übung)
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
113. **Chemisch-technologische Arbeiten**
SS. }
WS. } Ganztägig. Nach Vereinbarung
114. **Chemisches Kolloquium** (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
115. **Chemisch-technisches Praktikum**
SS. } Halbtägig, Dauer 4—6 Wochen
WS. }

Außerplanm. Professor Dr. Kangro: Physikalische Chemie, Elektrochemie

116. **Technische Elektrochemie** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
117. **Übungen in höherer Mathematik für Chemiker I**
SS. Übg.: 1 Std. Mo 9—10
118. **Übungen in höherer Mathematik für Chemiker II**
SS. Übg.: 1 Std. Mo 10—11
119. **Mehrstoffsysteme** (Phasenlehre und ihre Anwendungen)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
120. **Mathematik für Chemiker**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
121. **Stöchiometrische und chemische Berechnungen**
WS. Übg.: 1 Std. Di 12—13
122. **Katalyse und Katalysatoren**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

Außerplanm. Professor Dr. Kumm: Geologie

123. **Historische Geologie**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
124. **Grundwasser und Quellen**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
125. **Geologie Niedersachsens**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Dozent Dr. phil. habil. Balks: Bodenkunde u. Pflanzenernährungslehre.
Zur Zeit im Wehrdienst

3. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie

o. Professor Dr. von Bruchhausen: Pharmazeutische Chemie

126. **Pharmazeutische Chemie I** (Anorganische Chemie)
SS. Vorl.: 4 Std. Mo, Di, Do, Fr 9—10

127. **Pharmazeutische Chemie III (Synthetische Arzneimittel)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8.30—10

128. **Grundzüge der Maßanalyse**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 11—12

129. **Pharmazeutische Chemie II (Organische Chemie)**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Di, Do, Fr 9—10

130. **Pharmazeutische Chemie IV (Naturstoffe)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8.30—10

131. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie**
SS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 (ganztägig)
WS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 (ganztägig)

132. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie**
SS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12
WS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12

133. **Seminar für praktische Pharmazie (honorarfrei)**
SS. } Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr. Jaretsky: **Pharmakognosie und Botanik**

134. **Pharmakognosie I**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Di 10—11, Do 10—11

135. **Pharmakognosie III**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Do 10—11, Fr 11—12

136. **Pharmakognostisches Praktikum I**
SS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18

137. **Pharmakognostisches Praktikum II**
SS. Übg.: 4 Std. Di 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18

138. **Pharmakognostisches Praktikum III**
SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Di 14—18

139. **Pharmakognostisches Praktikum IV**
SS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Do 14—18

(Zum Verständnis der pharmakognostischen Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I u. II)

140. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium**
SS. } Übg. ganztägig
WS. }

141. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen (für Examenssemester, privat, honorarfrei)**
SS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

142. **Botanisch-mikroskopische Übungen I (für Anfänger)**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11

143. **Botanisch-mikroskopische Übungen II (für Geübte)**
SS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11
WS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11

144. **Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel (privat)**
WS. Übg.: 6 Std. Di 8—11, Do 8—11

145. **Seminar für praktische Pharmazie**
SS. } Nach Vereinbarung
WS. }

146. **Spezielle Botanik**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—12, Fr 11—12

147. **Anatomisch-physiologisches Praktikum (privat)**
SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

148. **Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13

149. **Demonstration offizineller Pflanzen (privat)**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

150. **Einführung in die Entwicklungs- und Vererbungslehre**
SS. Vorl.: 1 Std. So 10—11

151. **Botanische Exkursionen (honorarfrei)**

ao. Professor Dr.-Ing. Kern: **Angewandte Pharmazie**

152. **Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—16

153. **Galenische Pharmazie I unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung von Grundstoffen**
SS. Vorl.: Std. So 17—19

154. **Geschichte der Pharmazie**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 17—18

155. **Kolloquium für Fortgeschrittene (honorarfrei)**
SS. Mo 8—9
WS. Mo 8—9

156. **Galenische Pharmazie II unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation**
WS. Vorl.: 2 Std. So 9—11

157. **Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
WS. Übg.: 2 Std. Mo 16—18

158. **Sterilisationsübungen**
SS. Übg.: 1 Std. Mo 14—15

159. **Arbeiten im Laboratorium für Angewandte Pharmazie einschließlich der praktischen Übungen in der Homöopathie, Sterilisation, Galenik und der Untersuchungen von Körperflüssigkeiten**
SS. } Übg.: Ganztägig
WS. }

160. Seminar für praktische Pharmazie (honorarfrei)

SS. } Nach Vereinbarung
WS. }

(Gemeinsam mit den Professoren Dr. v. Bruchhausen, Dr. Jaretzky und praktischen Apothekern) (privat, honorarfrei)

161. Praktikum der praktischen Pharmazie für Fortgeschrittene

SS. } Übg.: Ganztägig. Nach Vereinbarung
WS. }

Außerplanm. Professor Studienrat Dr. Meyer: Botanik

162. Allgemeine Botanik

SS. Vorl.: 3 Std. Do 7—8, So 7—9

163. Kulturtechnische Botanik

WS. Vorl.: 1 Std. So 8—9

164. Allgemeine Pflanzengeographie (privat, honorarfrei)

WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

165. Botanische Führungen (für Geodäten) (privat, honorarfrei)

SS. Nach Vereinbarung.

Außerplanm. Professor Prosektor Dr. med. Schultze: Bakteriologie

166. Bakteriologie

WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18

167. Gewerbekrankheiten

WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

168. Bakteriologische Übungen (für Chemiker, Apotheker und Ärzte)

SS. Übg.: 2 Std. Di 16—18

Außerplanm. Professor Dr. Rautmann: Pharmakologie

169. Wirkung der Arzneimittel und Gifte auf den menschlichen Organismus (privat)

WS. Vorl.: 2 Std. Fr und So 8—9

Außerplanm. Professor Dr. med. habil. Harms: Ausgewählte Kapitel aus der Medizin

170. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin

SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

Dr. Bersch: Analytische Chemie für Pharmazeuten

171. Analytische Chemie für Pharmazeuten

SS. Vorl.: 2 Std. Di und Fr 12—13

WS. Vorl.: 2 Std. Di und Fr 12—13

172. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Dr. Bohlmann: Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung

173. Apotheken und Arzneimittelgesetzgebung

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Dr. Ing. Brohm: Lebensmittelchemie

174. Chemie des Wassers und Abwassers

SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Do 12—13

175. Untersuchung von Lebensmitteln (mit Besichtigung von Betrieben)

WS. Vorl.: 2 Std. Mo und Do 12—13

176. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln

WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr. Voigt: Buchführung

177. Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre

WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

178. Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17

4. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

o. Professor Dr. Gehlhoff: Nationalökonomie

179. Grundzüge der Wirtschaftslehre

WS. Vorl.: 2 Std. Do und Fr 18—19

180. Sozialpolitik

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 18—19

181. Finanzwissenschaft

WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

182. Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

183. Volkswirtschaftspolitik

SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Di 18—19

184. Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen

SS. Vorl.: 1 Std. Do 17—18

185. Geld und Kredit

SS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19

o. Professor Dr. Herwig: Arbeitspsychologie*)

186. Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung (für Ingenieure und Psychologen, 5. Stud.-Semester)

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

187. Anleitung zu Arbeitspsychologischen Untersuchungen

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die höheren Semester werden daher erst im Studienjahr 1943/44 gehalten.

188. **Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen (Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Arbeitseinsatz, Arbeitsgestaltung)** (für Ingenieure und Psychologen, 6. Stud.-Semester)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
189. **Allgemeine Psychologie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 4 Std. Di u. Mi 15—17
190. **Experimentell-psychologische Übungen I** (1. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 4 Std. Di 17—19, Mi 11—13
191. **Entwicklungspsychologie** (2. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 4 Std. Di u. Mi 15—17
192. **Übungen zur Entwicklungspsychologie** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 11—13
193. **Psychologisches Proseminar** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
194. **Ausdruckskunde** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 4 Std. Di u. Mi 15—17
195. **Experimentell-psychologische Übungen II** (3. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 4 Std. Di 17—19, Mi 11—13
196. **Charakterkunde und Erbpsychologie** (4. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 4 Std. Di u. Mi 15—17
197. **Übungen zur Charakterkunde** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
198. **Rassenpsychologie** (4. Stud.-Sem.)
SS. { Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
Übg.: 1 Std. Mi 12—13
199. **Psychologisches Seminar** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mo 11—13
200. **Psychologische Diagnostik** (5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
201. **Übungen zur praktischen Diagnostik** (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 3 Std. Di 17—19, Mi 10—11
202. **Pädagogische Psychologie** (5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 15—17, Mi 9—10
203. **Übungen zur pädagogischen Psychologie** (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
204. **Arbeitspsychologische Exkursionen** (5. u. 6. Stud.-Sem.)
SS. {
WS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
205. **Angewandte Psychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
206. **Übungen zur angewandten Psychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
207. **Arbeitspsychologische Übungen (Arbeitsgestaltung)** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19

208. **Kultur- und Völkerpsychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
209. **Psychologisches Kolloquium** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13

o. Professor Dr. Hoppe: **Deutsche Sprache und Literatur**
Zur Zeit im Wehrdienst

o. Professor Dr. Roloff: **Geschichte**

210. **Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 16—18
211. **Deutschlands geschichtliche Sendung und der Krieg**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 16—18
212. **Staats- und Verwaltungskunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
213. **Die Weltstaaten und die weltpolitischen Probleme seit dem Weltkrieg**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 16—18
214. **Die deutsche Kolonialgeschichte und der deutsche Kolonialgedanke**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 16—18
215. **Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht, Grundbuchrecht**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau: **Philosophie und Weltanschauung*)**

216. **Die großen Philosophen des 19. und 20. Jahrhunderts**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 19—21
217. **Platons Ideenlehre im Wandel der Zeit**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
218. **Einführung in die Philosophie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
219. **Geschichte der Philosophie (Altertum und Mittelalter)** (2. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
220. **Platon** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 1 Std. Do 18—19
221. **Geschichte der Philosophie (Neuzeit und Gegenwart)** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
222. **Schopenhauer** (3. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 1 Std. Do 17—18
223. **Philosophische Grundbegriffe** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die höheren Semester werden daher erst im Studienjahr 1943/44 gehalten.

224. **Organische Weltanschauung** (4. Stud.-Sem.)

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

225. **Nietzsche** (4. Stud.-Sem.)

SS. Übg.: 1 Std. Do 18—19

Außerplanm. Professor Dr. Jesse: Geschichte

226. **Allgemeine Münz- und Geldgeschichte der europäischen Länder**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 16—18

227. **Grundzüge der deutschen Volkskunde**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 16—18

Dozent Dr. phil. habil. Lange: Neuere Geschichte

228. **Das Reich der Deutschen und die Technik**

SS. Vorl.: 1 Std. Mi 19—20

229. **Bismarck und Nietzsche (Zur Geschichte des Machtgedankens)**

WS. Vorl.: 1 Std. Abendstunde nach Vereinbarung

Dozent Dr. phil. habil. Poser: Geographie

230. **Das Mittelmeergebiet**

SS. Vorl.: 2 Std. Di u. Fr 10—11

231. **Allgemeine politische Geographie**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

232. **Kartographische Übungen: Karteninhalt**

SS. Übg.: 2 Std. So 9—11

233. **Geographisches Seminar: Siedlungsgeographie**

SS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11

234. **Länderkunde von Nordeuropa**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

235. **Geographische Meereskunde**

WS. Vorl.: 2 Std. Di u. Fr 10—11

236. **Geographisches Seminar: Wirtschaftsgeographie**

WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11

237. **Kartographische Übungen: Kartenprojektionen**

WS. Übg.: 2 Std. So 9—11

238. **Geographische Lehrwanderungen** (besondere Ankündigung am schwarzen Brett)

SS. und WS.

Dozent Dr. med. habil. Stefan: Neurologie und Psychiatrie*)

239. **Grundlagen der Physiologie** (1. Stud.-Sem.)

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19

240. **Physiologisches Praktikum** (2. Stud.-Sem.)

SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die höheren Semester werden daher erst im Studienjahr 1943/44 gehalten.

241. **Psychopathologie** (3. Stud.-Sem.)

WS. Vorl.: 4 Std. Di u. Fr 17—19

242. **Übungen zur Psychopathologie** (4. Stud.-Sem.)

SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

243. **Praktikum zur Psychopathologie** (für Fortgeschrittene) (5. Stud.-Sem.)

WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Dötzer: Rechtswissenschaft

Zur Zeit im Wehrdienst

Bibliotheksdirektor Dr. Herse: Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte

244. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum 30jährigen Kriege**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

245. **Deutsche Kulturgeschichte vom 30jährigen Krieg bis zur Gegenwart**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

Studienrat Hinze: Englische Sprache und Literatur

246. **Geschichte des modernen englischen Dramas**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

247. **An English Lecture: History of the British Empire**

WS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19

248. **Englisch für Ingenieure**

SS. } Übg.: 1 Std. Do 19—20
WS. }

249. **Übungen in der englischen Sprache für Fortgeschrittene**

SS. } Übg.: 1 Std. Mo 19—20
WS. }

250. **Grundzüge der englischen Sprachgeschichte**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

251. **An English Lecture: The British Commonwealth of Nations**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

Studienrat Horney: Französische Sprache

252. **Ausgewählte Kapitel der französischen Literatur- und Sprachgeschichte**

SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
WS. }

253. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen**

SS. } Vorl.: 1 Std. Di 17—18
WS. }

254. **Technisches Französisch**

SS. } Übg.: 1 Std. Di 18—19
WS. }

Dr. med. Landgraf: Rassenhygiene

255. Grundlagen, Methoden und Ziele der Rassenhygiene
SS. Vorl.: 1 Std. Do 16—17

Amtsgerichtsdirektor Meyer: Arbeitsrecht

256. Arbeitsrecht und Sozialversicherung
SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
257. Arbeitsrecht, Sozialversicherung mit Grundzügen des bürgerlichen Rechts
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17

Professor Völl, Dozent an der Bernhard-Rust-Hochschule

258. Praktische Übungen in Gas- und Luftschutz. Nach Vereinbarung

Lektor Hopp: Deutsche Kursive

Zur Zeit im Wehrdienst

Lektor Rothe: Kunsterziehung und Kunstunterricht

259. Akt, Kopf und Figur nach dem lebenden Modell
SS. } Übg.: 4 Std. Di u. Fr 18—20
WS. }
260. Graphische Techniken: Radieren, Lithographieren, Linol- und Holzschnitt
WS. Übg.: 4 Std. Mo, Do 18—20
SS. Übg.: 4 Std. Mi 18—20, So 15—17
261. Naturstudium (Sachliches Zeichnen) (Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft)
SS. } Übg.: 2 Std. Mo 16—18
WS. }
262. Bildhaftes Gestalten (Handhaben von Bleistift, Kohle, Kreide, Farbe usw.)
SS. } Übg.: 2 Std. Di u. Fr. 17—18
WS. }
263. Anatomisches Zeichnen für Künstler
WS. Übg.: 2 Std. Mo u. Do 15—16
264. Kunstbetrachtung: Museums- und Kunstausstellungsbesuche
WS. Sonntags, nach Vereinbarung
265. Landschaftszeichnen und Malen
SS. Übg.: 4 Std. Mi u. So 15—17
266. Aquarellieren von Baumschlag und Architekturmotiven
SS. Übg.: 2 Std. Do 16—18

Lektorin Viktoria Winter: Deutsche Sprache für Ausländer

267. Deutsche Sprache für Ausländer (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 4 Std. Mi u. Fr 18—20
WS. }

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

o. Professor Dr.-Ing. Flesche: Baugeschichte und Städtebau

268. Baugeschichte I. Teil
WS. } Vorl.: 2 Std. Mo 16—18
SS. } Übg.: 1 Std. Mo 18—19
269. Baugeschichte II. Teil
SS. } Vorl.: 2 Std. Di 9—11
WS. } Übg.: 1 Std. Di 16—17
270. Kunstgeschichte I
WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 17—18
SS. }
271. Kunstgeschichte II
WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 18—19
SS. }
272. Stadtbaukunst
WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
SS. } Übg.: 1 Std. Di 17—18
273. Geschichte des Städtebaues
WS. } Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
SS. }
274. Bauaufnahme
SS. Übg.: 4 Std. So 9—13

o. Professor Dipl.-Ing. Herzig: Gebäudelehre, Entwerfen von Hochbauten

275. Gebäudekunde
WS. } Vorl.: 3 Std. Di 10—11 u. Mi 8—10
SS. }
276. Konstruktive Gestaltung
WS. } Vorl.: 2 Std. Do 8—10
SS. }
277. Entwerfen
WS. } Übg.: 5 Std. Mo 16—18 u. Do 16—19
SS. }
278. Industriebau
WS. } Vorl.: 1 Std. Di 11—12
SS. }

ao. Professor Hofmann: Modellieren und Aktzeichnen

279. Ornament- und Figurenmodellieren
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 4 Std. Fr 15—19
280. Modellieren nach eigenen Entwürfen
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 4 Std. Mo 15—19

309. Innenausbau

WS. } Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

310. Aquarellieren

SS. Übg.: 2 Std. So 10—12

Dozent N. N.: Siedlungswesen und Landesplanung

311. Entwerfen im Siedlungswesen

WS. } Übg.: 2 Std. Mo 17—19
SS. }

312. Siedlungswesen

WS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12

313. Landesplanung

WS. } Vorl.: 1 Std. Di 8—9
SS. } Übg.: 1 Std. Di 18—19

314. Raum- und Stadtwirtschaft

WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

Dr.-Ing. Brinkmann: Technischer Ausbau — Beleuchtungsanlagen

315. Beleuchtungsanlagen

WS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16

Baurat a. D. Huiskens: Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen des Städtebaus

316. Baupolizeirecht und verwandte Rechtsgebiete

WS. Vorl.: 1 Std. Do 12—13
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

317. Ausgewählte Kapitel aus dem Fluchtlinienwesen und Baupolizeirecht

WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

Dipl.-Ing. Jacobs: Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktion

318. Werkzeichen

WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
SS. } Übg.: 1 Std. Mi 16—17

319. Technischer Ausbau

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
Übg.: 2 Std. Di 15—17
SS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13
Übg.: 2 Std. Di 16—18

Oberregierungsbaurat Dr.-Ing. Richter: Landesplanung und Raumordnung

320. Landesplanung und Raumordnung

WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
SS. } Übg.: 1 Std. Mi 16—17

Dr.-Ing. Rudolph: Vorgeschichtliche Baukunde

321. Formenlehre der historischen Baukunst

WS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

322. Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens

WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Winter: Grundzüge des technischen Luftschutzes

323. Grundzüge des technischen Luftschutzes

WS. } Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
SS. }

Lehrbeauftragter N. N.: Siedlungsgeschichte

324. Siedlungsgeschichte

WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

Lehrbeauftragter N. N.: Heimatschutz und Denkmalspflege

325. Heimatschutz und Denkmalspflege

WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

Lehrbeauftragter N. N.: Gartenbau

326. Gartenbau

WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Lehrbeauftragter N. N.: Veranschlagen und Bauführung

327. Veranschlagen und Bauführung

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12

328. Baustelleneinrichtung und Baumaschinen

WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 9—10

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

o. Professor Dr.-Ing. Gerstenberg: Verkehr- und Eisenbahnwesen

329. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I

WS. Vorl.: 2 Std. Di 9—10, Mi 12—13

330. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes II

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
Übg.: 1 Std. Mo und Do 16—17

331. Eisenbahnsicherungswesen

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18

332. **Fernmeldetechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
333. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung**
SS. Vorl.: 3 Std. Mi 10–12, Do 12–13
Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16–18
334. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10–12, Do 10–11
Übg.: 2 Std. Mo u. Do 15–17
335. **Erdbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 12–13, Di 10–11
336. **Tunnelbau und Sprengtechnik**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 9–11
337. **Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen** (privat, honorarfrei)
WS. } Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }
338. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9–11
339. **Verkehrswesen I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 12–13, Do 11–12
- o. Professor Dr. Harbert. **Vermessungskunde**
Vorlesungen s. S. 51/52
- o. Professor Dr.-Ing. Kohl: **Statik und Stahlbau**
340. **Graphische Statik**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10–12
Übg.: 2 Std. Di 17–19
341. **Statik der Baukonstruktionen I a**
SS. Vorl.: 4 Std. Do 8–10, Fr 10–12
Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18
342. **Statik der Baukonstruktionen I b**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 12–13, Do 9–11
Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18
343. **Statik der Baukonstruktionen II**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17
344. **Stahlbau I a**
WS. Vorl.: 3 Std. Mi 11–12, Do 11–13
Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17
345. **Stahlbau I b**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8–10
Übg.: 2 Std. Di u. Do 16–17
346. **Stahlbau II**
WS. Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18
347. **Platten und Schalentragerwerke**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10–11, Mi 12–13
Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17

- o. Professor Leichtweiss: **Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau**
348. **Gewässerkunde I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 14.30–16
349. **Gewässerkunde II**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 11–13
350. **Schleusen- und Hafenbau I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
351. **Schleusen- und Hafenbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 12–13
352. **Seebau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8–10
353. **Seebau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 12–13
354. **Grundbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10–12
355. **Angewandte Hydraulik I**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 8–10
356. **Angewandte Hydraulik mit Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt II**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 10–12
357. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (privat)
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
358. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 12–13, Di 15–16
359. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 9–10
360. **Übungen im Wasser- und Grundbau**
SS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15–18
WS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15–18
361. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat, honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Di 18–19
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18–19
362. **Flußbau und Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10–12
363. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau II**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 10–11
364. **Wehrbau, Talsperrenbau I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10–12
365. **Wehrbau, Talsperrenbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 14.30–15.15
366. **Landwirtschaftlicher Wasser- und Deichbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8–10
367. **Landwirtschaftlicher Wasser- und Deichbau II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 8–10

o. Professor Raven: Städtebau, Städtischer Tiefbau, Straßenbau und Baustoffkunde

368. Baustoffkunde

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 10—11, Mi 12—13
WS. Übg.: 3 Std. Do 15—18

369. Straßenwesen I

SS. Vorl.: 6 Std. Di 11—13, Do 10—12, Fr 8—10
Übg.: 4 Std. Di u. Fr 16—18

370. Straßenwesen II

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 12—13, Do 12—13
Übg.: 3 Std. Di 16—19

371. Siedlungswasserwirtschaft I

WS. Vorl. 3 Std. Fr 10—13
Übg. 1 Std. Fr 17—18

372. Siedlungswasserwirtschaft II

WS. Vorl. 2 Std. Di 10—12
Übg. 2 Std. Di 16—18

373. Städtische Betriebe

SS. Vorl.: 3 Std. Mi 9—12
Übg.: 2 Std. Di 16—18

374. Städtebau und Landesplanung I

SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
Übg.: 1 Std. Fr 16—17

375. Städtebau und Landesplanung II

WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12
Übg.: 1 Std. Fr 17—18

376. Seminaristische Übungen aus dem Gebiet des Versuchs-, Straßen- und Stadtbauwesens

SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

377. Grundzüge des städtischen Tiefbaues (f. Architekten)

SS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16

378. Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaus

SS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18

379. Großstädtisches Verkehrswesen

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer: Konstruktiver Ingenieurbau einschließlich Brückenbau

380. Massivbrücken I

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12
Übg.: 4 Std. Do 15—19

381. Sondergebiete aus dem Stahlbau

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 12—13

382. Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau

SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

383. Brückenbau, Allgemeines und Holzbrücken

WS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11

384. Stahlbeton I

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

385. Massivbrücken II

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
Übg.: 2 Std. Di 15—17

386. Stahlbeton II

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
Übg.: 2 Std. Do 16—18

387. Lichtbilder und Filme aus dem Massivbau (honorarfrei)

WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18

Honorarprofessor Dr.-Ing. Casagrande: Erdbaumechanik

388. Erddrucktheorie und Bodenmechanik

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Honorarprofessor Dr.-Ing. Frohne: Eisenbahnwesen

389. Große Bahnhöfe II

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—17

390. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

Honorarprofessor Dipl.-Ing. Wittig: Naturasphalt im Bauwesen

391. Naturasphalt im Bauwesen

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. habil. Stoy: Neuzeitlicher Holzbau

392. Neuzeitlicher Holzbau (privat)

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

393. Hochgradig statisch unbestimmte Rahmensysteme

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

394. Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbeton (privat)

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth: Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht

395. Baurecht, Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag, Baupolizeirecht (privat). Nach Vereinbarung

396. Bauwirtschaft. Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens, sowie die Einrichtung von Baustellen. Nach Vereinbarung

397. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat). Nach Vereinbarung
398. **Wirtschafts- und Rechtskunde**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—11, Fr 11—12
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 12—13, Fr 17—18
399. **Finanzgebarung im Bauwesen. Ausgewählte Kapitel** (privat). Nach Vereinbarung
400. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat)
 WS. Vorl.: 3 Std. Fr 8—11
401. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat). Nach Vereinbarung
402. **Verkehrsgeographie**. Nach Vereinbarung

Dozent Dr.-Ing. Caemmerer: Stahlbau

403. **Ausgewählte Gebiete des Stahlbaus**
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
 WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

Dozent Dr.-Ing. Stötzner: Stahlbau

404. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat)
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
 WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

N. N., beauftragter Dozent für Eisenbahnwesen

405. **Verkehrswesen II**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

o. Professor N. N.: Verbrennungskraftmaschinen

Vertretungen:

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. habil (Lutz) (vgl. S. 88)

406. **Verbrennungskraftmaschinen I**
 SS. Vorl.: 3 Std. Di 10—11, So 8—10
407. **Verbrennungskraftmaschinen II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
408. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen I**
 SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
 Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
409. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen II**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
410. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen**
 SS. } Übg.: 6 Std. *) Mo, Di, Fr 16—18
 WS. }

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Studienrichtung.

o. Professor Dr.-Ing. habil. (Schaefer) (vgl. S. 48)

411. **Getriebelehre I**
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 8—9
 Übg.: 1 Std. Fr 9—10
412. **Getriebelehre II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—9, Fr 10—11
 Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Dr.-Ing. (Müller)

413. **Einführung in den Maschinenbau**
 SS. Vorl.: 2 Std. Di 12—13, Mi 10—11

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. Schmidt: Wärmelehre (vgl. S. 88)

414. **Wärmelehre I**
 SS. Vorl.: 3 Std. Mo 9—11, Di 10—11
 Übg.: 1 Std. Do 8—9
415. **Wärmelehre II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
 Übg.: 1 Std. Mo 12—13
416. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium** (f. Anfänger)
 WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

ao. Professor Dr.-Ing. Föppl: Technische Mechanik und Stoffkunde

417. **Festigkeitslehre I**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
 Übg.: 1 Std. Di 11—12
418. **Festigkeitslehre II**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
 Übg.: 1 Std. Fr 10—11
419. **Dreh- und Biegeschwingungen, Massenausgleich**
 WS. Vorl.: 2 Std. So 9—11
 SS. Übg.: 1 Std. Di 11—12
420. **Praktische Anwendungen der technischen Schwingungslehre**
 SS. Vorl.: 2 Std. Di 9—11
421. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Maschinen-Ingenieure und Techn. Physiker**
 WS. Übg.: 2 Std. Di 15—17
422. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Bauingenieure**
 SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17

o. Professor Dr.-Ing. Koeßler: Fahrzeugtechnik, Heizflächentechnik

423. **Grundzüge der Verkehrsmaschinen**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
424. **Grundlagen der Fahrzeugtechnik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13

425. **Kraftfahrzeuge**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
426. **Eisenbahnfahrzeuge I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
427. **Eisenbahnfahrzeuge II**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
428. **Kolbendampfmaschinen und Wärmeaustauscher**
SS. Vorl.: 3 Std. Do 10—13
429. **Heizung und Lüftung**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
430. **Heizflächentechnik I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—17
431. **Übungen im Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik**
SS. Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung
432. **Konstruktionsübungen im Kraftfahrzeugbau**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
433. **Konstruktionsübungen im Eisenbahnmaschinenbau**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
434. **Konstruktionsübungen in Kolbendampfmaschinen**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
435. **Konstruktionsübungen in Heizflächentechnik**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. **Kritzler**: Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren, Schweißtechnik und Betriebswissenschaft

436. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
Übg.: 3 Std. Do 15—18
WS. Übg.: 4 Std. Di, Do 15—17
437. **Werkstoffkunde I (Grundlagen der Eisenhüttenkunde)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
438. **Werkstoffkunde II (Grundlagen der Metallkunde)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
439. **Werkstoffkunde III (Metallische Werkstoffe)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
440. **Werkstoffkunde IV (Nichtmetallische Werkstoffe)**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 9—10
441. **Werkstoffkunde V (Sonderstähle und Sonderlegierungen der Leichtmetalle und Nichteisen-Schwermetalle)**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

442. **Werkstoffkunde für Bauingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
443. **Werkstoffkundliches Seminar** (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Schulz)
SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17
444. **Werkstoffkunde. Übungen**
WS. Übg.: 3 Std. Mo 9—12
445. **Allgemeines Werkstofflaboratorium (für Luftfahrt)**
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
446. **Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
447. **Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
448. **Gas- und Elektroschweißtechnik** (privat)
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—13
449. **Schweißungen im Stahlbau** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
450. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
Übg.: Nach Vereinbarung
451. **Schweißtechnik. Übungen** (privat)
(Übungen für Gas- und Elektro-Schweißtechnik)
SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
452. **Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene** (privat)
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
453. **Technisches Zeichnen** (für Chemiker)
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 16—17
Übg.: 2 Std. Do 15—17

o. Professor Dr.-Ing. **Niemann**: Maschinenelemente und Hebezeuge

454. **Maschinenelemente I**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo 10—12, Fr 10—12
455. **Maschinenelemente II**
SS. Vorl.: 4 Std. Do 11—13, Fr 11—13
456. **Fördertechnik I (Grundlagen)**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 11—13, Fr 10—11
457. **Fördertechnik II (Hebezeuge)**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 8—11
458. **Übungen in Maschinenelementen**
SS. } Übg.: 6 Std. Mo 16—19, Fr 16—19
WS. }
459. **Entwerfen von Hebezeugen**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

460. **Arbeiten im Versuchsfeld für Maschinenelemente**

SS. } Übg.: Nach Vereinbarung
WS. }

461. **Fördertechnik (Seminar)**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

ao. Professor Dr.-Ing. Pahlitzsch: **Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik**

462. **Werkzeugmaschinen I (Fertigung und Werkzeugmaschinen)**

SS. Vorl.: 3 Std. Mi 12–13, Fr 11–13

463. **Werkzeugmaschinen II (Ausgewählte Kapitel)**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11–13

464. **Fabrikorganisation I (Betriebsführung und Organisation)**

SS. Vorl.: 2 Std. So 10–12

465. **Fabrikorganisation II (Arbeitszeitermittlung)**

WS. Vorl.: 2 Std. So 11–13

466. **Feinmechanische Fertigung I**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 16–18

467. **Feinmechanische Fertigung II (Spanlose Formung)**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11–13

468. **Fabrikanlagen und Einrichtungen**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11–13

469. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen**

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

470. **Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen**

SS. Übg.: 1 bzw. 2 Std. **) Nach Vereinbarung

471. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (für Fortgeschrittene)**

SS. } Übg.: 2 bzw. 6 Std. **) Nach Vereinbarung
WS. }

472. **Arbeiten im Institut für Schleif- und Poliertechnik (für Fortgeschrittene)**

SS. } Übg.: 2 bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

473. **Übungen in Fabrikorganisation**

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

474. **Seminar für Fabrikbetrieb ***)**

SS. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

475. **Übungen in feinmechanischer Fertigung**

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

*) Die Stundenzahl der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

**) Für Luftfahrer 1 Std.

***) Vorbedingung: Grund- und Oberstufenfächer „Betriebsführung und Organisation“ und „Fabrik-Anlagen und -Einrichtungen“.

476. **Entwerfen von Fabrikanlagen**

SS. } Übg.: 2 Std. bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer: **Strömungsmaschinen**

477. **Technische Strömungslehre**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8–10

478. **Strömungsmaschinen I**

SS. Vorl.: 4 Std. Mo 10–12, Mi 8–10

479. **Strömungsmaschinen II**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9–11

480. **Strömungsmaschinen III**

WS. Vorl.: 3 Std. Mi 8–11

481. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 8–10

482. **Regelung der Kraftmaschinen**

WS. Vorl.: 1 Std. Do 8–9
Übg.: 1 Std. Do 9–10

483. **Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17–19
Übg.: 2 Std. Fr 15–17

484. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen I**

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15–16
Übg.: 2 Std. Fr 16–18

485. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen II (f. Fortgeschrittene)**

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

486. **Entwerfen von Pumpen und Verdichtern**

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

487. **Entwerfen von Dampfturbinen**

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

488. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen**

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. habil. Schaefer: **Technische Mechanik. Vorlesungen** (vgl. S. 48)

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. Schulz: **Werkstoffkunde**

489. **Werkstoffkundliches Seminar** (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Kritzler)

SS. Übg.: 2 Std. Di 15–17

490. **Geschichte des Stahles als Werkstoff** (privat)

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

Dozent Dr. techn. habil. **Eckert: Wärmemechanik**

491. **Wärmetechnik**

SS. } Vorl.: 2 Std. Di 16—18
WS. }

Dozent Dr.-Ing. habil. **Stöckmann: Landmaschinenbau, Baumaschinen**

492. **Allgemeiner Landmaschinenbau**

SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
WS. }

493. **Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

494. **Konstruktionsübungen im Landmaschinenbau**

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

495. **Landmaschinen-Praktikum**

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

496. **Maschinenkunde und Elektrotechnik für Bauingenieure**

WS. Vorl.: 4 Std. Mo 8—10, 11—12, Mi 10—11
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

497. **Baumaschinen**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 1 Std. Mo 10—11

Patentanwalt Dr.-Ing. **Bock: Gewerblicher Rechtsschutz**

498. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes**

SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
WS. }

Landesgewerberat **Gerloff: Unfallverhütung**

499. **Unfallverhütung**

SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 18—19
WS. }

Dr.-Ing. **Müller: Dauerförderer**

500. **Dauerförderer**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

2. Abteilung für Elektrotechnik

o. Professor Dr.-Ing. **Marx: Hochspannungstechnik**

501. **Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik (für Fakultät Maschinenwesen)**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
Übg.: 1 Std. Fr 10—11 (nur: Abtlg. Elektrotechnik)

502. **Wechselströme I**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

503. **Hochspannungsgeräte**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
(im Wechsel mit „Stromrichter“)

504. **Stromrichter**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
(im Wechsel mit „Hochspannungsgeräte“)

505. **Elektrische Meßtechnik**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13

506. **Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen**

SS. Übg.: 4 Std. So 8—12

507. **Wechselströme II**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Do 8—10

508. **Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen**

WS. Vorl.: 4 Std. Do 10—12, Fr 8—10

509. **Elektrische Festigkeitslehre**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12

510. **Elektrotechnisches Laboratorium (zusammen mit Prof. Pungs und Prof. Unger)**

SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
WS. }

511. **Meßtechnische Übungen**

SS. } Übg.: 4 Std. Do 15—19
WS. }

512. **Hochspannungspraktikum**

SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

513. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik**

SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. **Pungs: Fernmelde- und Hochfrequenztechnik**

514. **Grundlagen der Elektrotechnik (Fernmeldetechnik) (für Fakultät Maschinenwesen)**

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

515. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (der hochfrequenztechnische Teil dieser Vorlesung stellt für Luftfahrer „Flugfunkwesen I“ dar)**

SS. Vorl.: 4 Std. Di 11—13, Mi 8—12 (14 tägig)
wöchentlich So 12—13
Übg.: 2 Std. Do 12—13, So 11—12 (wöchentlich)

516. **Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie)**

SS. Vorl.: 4 Std. Mo 9—13, Di 9—11 (14 tägig)
wöchentlich So 10—11
Übg.: 2 Std. So 9—10, Mi 12—13 (wöchentlich)

517. **Flugfunkwesen II**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10 (14 tägig), 2 weitere Stunden nach Vereinbarung

518. **Theorie der elektrischen Leitungen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11, Di 9—11 (14 tägig)
 Übg.: 2 Std. So 9—11 (wöchentlich)
519. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen**
 WS. Vorl.: 4 Std. Mo 11—13, Di 11—13, Mi 10—12 (14 tägig)
 wöchentlich So 12—13
 Übg.: 2 Std. Do 12—13, So 11—12 (wöchentlich)
520. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
521. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
522. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr. 9—13 oder 15—19
 WS. }
523. **Laboratorium IV für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
524. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat, honorarfrei)
 SS. } Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
525. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
510. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Unger)
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
 WS. }
527. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }

o. Professor Dr. techn. Unger: Elektromaschinenbau

528. **Elektromaschinenbau (Grundzüge)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
529. **Elektromaschinenbau** (für Fortgeschrittene)
 SS. Vorl.: 4 Std. Di 8—12, Mi 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
530. **Elektromotorische Antriebe**
 SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung (8 tägig)
 (Im Wechsel mit Elektrische Bahnen)
531. **Elektrische Bahnen**
 SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung (8 tägig)
 (Im Wechsel mit Elektromotorische Antriebe)

532. **Übungen elektromotorische Antriebe**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
533. **Prüfen von Kommutatormaschinen**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
534. **Grundlagen der Elektrotechnik (Elektrische Maschinen)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—18 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
535. **Elektromaschinenbau (Grundzüge)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
536. **Maschinenelemente der Elektrotechnik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 8—12 (14 tägig)
537. **Kommutatormaschinen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—12 (14 tägig)
 Die Übungsstunden nach Vereinbarung
538. **Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen**
 WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
539. **Entwerfen elektrischer Maschinen nach früherem Studienplan**
 WS. } Übg.: 8 Std.
 SS. }

Nach neuem Studienplan:

540. **Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau**
 SS. } Übg.: 4 Std.
 WS. }
 (Gemeinsam für Studienrichtung, Anlagentechnik und Elektromaschinenbau)
541. **Entwerfen elektrischer Maschinen**
 SS. } Übg.: 6 Std.
 WS. }
 (Nur für Studienrichtung Elektromaschinenbau)
542. **Übungsarbeit im Institut für elektrische Maschinen**
 SS. } Übg.: 4 Std.
 WS. }
543. **Selbständ. Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaues**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
510. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Pungs)
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
 WS. }

Honorarprofessor Dr.-Ing. Buch: Energiewirtschaft

545. **Energiewirtschaft**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10, 10—12 } 14 tägig
 Übg.: 1 Std. Mi 12—13 }
546. **Energiewirtschaft**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10, 10—12 } 14 tägig
 Übg.: 1 Std. Mi 11.30—13 }

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. **Pfanhauser: Technische Elektrochemie**

547. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat, honorarfrei), gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro
SS. u. WS. 2 Std. So 11—13

Dozent Dr.-Ing. habil. **Hettwig: Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb**

548. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—18 (14 tägig)
Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14 tägig)

549. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—18 (14 tägig)
Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14 tägig)

Dozent **N. N.**

550. **Konstruktion von Fernmeldegeräten**
SS. Vorl.: 2 Std. }
WS. Übg.: 2 Std. } Nach Vereinbarung

551. **Automatentechnik**
SS. }
WS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

552. **Apparatebau**
WS. oder }
SS. } Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung

3. Abteilung für Luftfahrt

ao. Professor Dr. **Grundmann: Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie**

553. **Einführung in die Meteorologie**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

554. **Meteorologische Meßtechnik I**
WS. Vorl.: 2 Std. }
Übg.: 1 Std. } Nach Vereinbarung

555. **Meteorologische Meßtechnik II**
SS. Vorl.: 2 Std. }
Übg.: 1 Std. } Nach Vereinbarung

556. **Aerologische Meßtechnik (einschl. meteorologische Optik und Akustik)**
SS. Vorl.: 2 Std. So 10—12

557. **Luftelektrische Meßtechnik (einschl. Radioaktivität und kosmische Strahlung)**
WS. Vorl.: 2 Std. So 8—10

o. Professor Dr. **Koppe: Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie**

558. **Grundlagen der Luftfahrzeugführung** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16

559. **Luftfahrzeugführung I (Luftmeereskunde)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 3 Std. Mo 14—17

560. **Luftfahrzeugführung II (Meßtechnik, Bordgeräte, Navigierung)**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 3 Std. Mo 14—17

561. **Luftfahrzeugführung III (Selbststeuerung)**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 2 Std. Fr 11—13

562. **Luftfahrtmeßtechnik I (Flug und Landung im Nebel)**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 16—18
WS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17

563. **Luftfahrtmeßtechnik II (Messungen an Luftfahrzeugen)**

SS. Übg.: 3 Std. Fr 8—11

564. **Flugwetterkunde**

SS. Vorl.: 1 Std. Do 9—10
Übg.: 3 Std. Do 10—13

565. **Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene**

SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18

566. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie**

SS. }
WS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung

567. **Luftfahrt-Kolloquium** (privat und honorarfrei) gemeinsam mit allen Dozenten

SS. }
WS. } Di 16—18

o. Professor Dr.-Ing. **Leist: Triebwerkslehre**

568. **Einführung in den Triebwerksbau** (honorarfrei)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17

569. **Triebwerksbau I** (s. Nr. 607)

SS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 3 Std.

570. **Triebwerksbau II** (s. Nr. 608)

WS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 3 Std.

571. **Triebwerksbau III**

SS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 2 Std.

572. **Bauelemente des Flugmotors I**

SS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 1 Std.

573. **Bauelemente des Flugmotors II**

WS. Vorl.: 2 Std.

574. **Entwerfen von Flugmotoren** (s. Nr. 609)

SS. Übg.: 4 Std.

575. **Spez. Fertigung für Triebwerksbau**

SS. Vorl.: 1 Std.
Übg.: 1 Std.

576. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete des Triebwerksbaus**

SS. }
WS. } Übg.: ganztägig

o. Professor Dr. Schlichting: Strömungslehre und Flugmechanik

577. **Grundlagen der Flugphysik** (honorarfrei)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16
578. **Strömungslehre und Flugmechanik I (Allgemeine Strömungslehre und Tragflügel- und Luftschraubentheorie)**
SS. Vorl.: 5 Std. Mi 8—10, Do 8—11
Übg.: 2 Std. Do 11—13
579. **Flugmechanik II (Flugleistungen und Flugeigenschaften)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Do 11—13
580. **Aerodynamisches Praktikum I**
WS. Übg.: 3 Std. Do 14—17
581. **Aerodynamisches Praktikum II**
SS. Übg.: 3 Std. Do 14—17
582. **Entwerfen von Flugzeugen I** (gemeinsam mit Prof. Winter)
SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
583. **Entwerfen von Flugzeugen II** (gemeinsam mit Prof. Winter)
WS. Übg.: 4 Std. M 14—18
584. **Theorie der Tragflügelprofile**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
585. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Aerodynamik**
SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. Winter: Luftfahrzeugbau

586. **Einführung in den Luftfahrzeugbau** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17
587. **Bauelemente des Luftfahrzeuges I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 14—16
Übg.: 1 Std. Fr 16—17
588. **Bauelemente des Luftfahrzeuges II**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
589. **Flugzeugbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 3 Std. Mi 10—13
590. **Flugzeugbau II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 3 Std. Mi 10—13
591. **Flugzeugbau III**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
Übg.: 2 Std. Mo 10—12
592. **Entwerfen von Flugzeugen I** (gemeinsam mit Prof. Schlichting)
SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
593. **Entwerfen von Flugzeugen II** (gemeinsam mit Prof. Schlichting)
WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
594. **Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13

595. **Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II**

SS. Übg.: 3 Std. Mo 14—17

596. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete des Luftfahrzeugbaues**

SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

Honorarprofessor Dr.-Ing. Hertel: Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau

597. **Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau**

SS. } Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

Fliegeroberstingenieur Dr.-Ing. Aschenbrenner: Luftbildwesen

598. **Luftbildwesen I**

SS. Vorl.: 1 Std. } Di 14—16 (14 tägig)
Übg.: 1 Std. }

599. **Luftbildwesen II**

WS. Vorl.: 1 Std. } Di 14—16 (14 tägig)
Übg.: 1 Std. }

o. Professor im Reichsdienst Dr. Blenk: Aerodynamik

Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik

SS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
600 WS. }

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. Busemann: Gasdynamik und Strömungstechnik

601. **Gasdynamik**

WS. Vorl.: 3 Std. Do 8—11
Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

602. **Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. Dirksen: Flugzeugstatik

603. **Flugzeugfestigkeit und -Statik I**

WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

604. **Flugzeugfestigkeit und -Statik II**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 1 Std. Mi 10—11

Fliegeroberstingenieur Dipl.-Ing. Haarmann: Fertigungswesen

605. **Spez. Fertigung**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 14—16

Fliegeroberstabsingenieur Dr.-Ing. **Kuhlenkamp**: Luftwaffenwesen

606. **Luftwaffenwesen I u. II**

SS. { Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
WS. { Übg.: 1 Std. }

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Lutz**: Flugmotoren

607. **Flugmotoren I**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
Übg.: 3 Std. Fr 10—13

608. **Flugmotoren II**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
Übg.: 3 Std. Fr 10—13

609. **Entwerfen von Flugmotoren**

SS. } Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

Weitere Vorlesungen s. S. 74

Außerplanm. Professor Dr. med. Dr. phil. **Rautmann**: Flugmedizin

610. **Flugmedizin I**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

611. **Flugmedizin II**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Schmidt**: Sonderfragen der Triebwerkslehre

612. **Sonderfragen des Triebwerkes I**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

613. **Sonderfragen des Triebwerkes II**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

Weitere Vorlesungen s. S. 75

Generalstabsintendant Dr. **Plagemann**: Luftrecht

614. **Luftrecht I**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

615. **Wehrrecht und Wehrwirtschaft**

WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr.-Ing. **Wienecke**: Segelflugzeugbau

616. **Segelflugzeugbau I**

SS. Vorl.: 1 Std. } Nach Vereinbarung
Übg.: 2 Std. }

617. **Segelflugzeugbau II**

WS. Vorl.: 1 Std. } Nach Vereinbarung
Übg.: 2 Std. }

N. N.: Luftschiffwesen

618. **Luftschiffwesen**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Für alle Abteilungen:

Leibesübungen

Vorstand des Instituts für Leibesübungen: **Lacour**, Akad. Turn- und Sportlehrer

Stellv. Vorstand des Instituts für Leibesübungen: Prof. **Völl**, Dozent für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule

Mo, Mi, Do, Fr von 12—13 Uhr in der Geschäftsstelle des Instituts für Leibesübungen. Konstantin-Uhde-Straße 10

619. **Grundausbildung** laut Hochschulsportordnung

620. **Freiwilliger Sportbetrieb** (Hochschulordnung Abschnitt II). Siehe Anschläge am Institutsbrett

621. **Theorie der Leibesübungen**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene, erste Hilfe bei Unglücksfällen).

b) Vorträge über sportliche Tagesfragen. Nach Vereinbarung.

622. **Pflichtfächer** für 1. bis 3. Sportsemester:

1. Körperschulung (Hallenturnen), Grundschule des Boxens, Geländelauf, (Rhythmische Gymnastik für Studentinnen).

2. Fünfkampftraining (Leichtathletik), Kleinkaliberschießen (Pistolenschießen), Sommerspiele.

3. Mannschafts-Kampfspiele, Rettungsschwimmen.

623. a) **Sportfechten, Tennis, Reiten** (privat)

b) **Freiwilliger Sport der Dozenten und Assistenten** } Nach Vereinbarung

Sportarzt Dr. med. **Schmidt**. Vertreter im Kriege: Sportarzt Dr. med. **Wilms**, Am Nordbahnhofe 8, F. 2400

624. **Sportärztliche Untersuchung** lt. Anschlag oder Auskunft im I. f. L.

Professor **Völl**, Dozent für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule für Lehrerbildung

625. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen**

SS. } Vorl. u. Übg.: 2 Std. So 8—10
WS. }

Luftfahrtlehrgänge am Institut für Leibesübungen:

Leiter der Luftfahrtlehrgänge, kommissarisch beauftragt: o. Prof. Dr.-Ing.

Winter,

Abteilungsleiter: NN.

Werkstatteleiter: NN,

Anmeldung in der Geschäftsstelle der Abteilung Luftfahrt des Institutes für Leibesübungen, Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehrabteilung.

Für alle Abteilungen:

Seminar für Technischen Luftschutz

Leiter: o. Professor Dr.-Ing. habil. Kristen

Stellvertr. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Winter

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ehrenberg

Durch Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung muß im Hauptexamen von allen Studierenden der Besuch der Vorträge des Seminars nachgewiesen werden. Die Architekten und Bauingenieure werden im Diplomexamen in Fragen des baulichen Luftschutzes geprüft.

296. Seminar für technischen Luftschutz (honorarfrei)

SS. } Vorl.: 1 Std. Fr. 17—19 (14tägig).
WS. }

Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. Flesche, Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prof. Dr. phil. Grundmann, Prof. Dr.-Ing. Hartmann, Dr.-Ing. Heinemann, Prof. Herzig, Prof. Kesselring, Prof. Leichtweiß, Prof. Petersen, Prof. Raven, Oberbaurat Dr.-Ing. Richter, Prof. Völl.

Außerdem werden namhafte Redner der Wehrmacht, des Reichsluftschutzbundes, der Industrie usw. herangezogen.

Die reichhaltige Bücherei des Seminars für Technischen Luftschutz, Zimmer 92 im 1. Geschoß, Südwestecke des Hauptgebäudes, steht allen Studierenden zur Verfügung.

Geöffnet:

Dienstags und Freitags von 9—10 Uhr

Studienpläne

Allgemeine Bemerkungen

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit vollendet haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie, Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt für die Diplom-Vorprüfung 4 bzw. 3 Semester, für die Diplom-Hauptprüfung 7 Semester, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 6 Semester. (Geodäsie und Psychologie s. Seite 95 und 101.)

Das Studium kann in allen Abteilungen in einem beliebigen Semester begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie und Pharmazie im Sommer- und Wintersemester, in der Abteilung für Bauingenieurwesen im Wintersemester, für die Abteilungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt im Sommersemester liegt.

Studierende, die bei der Aufstellung ihres Studienplanes Schwierigkeiten haben, können sich entsprechende Auskünfte bei den Leitern ihrer Abteilung holen.

Zu Auskünften und Ratschlägen über die praktische Tätigkeit — soweit solche von den Diplomprüfungsordnungen vorgeschrieben ist — stehen die zuständigen Praktikantenprofessoren zur Verfügung (s. Seite 9 und 10).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen vermerkt.

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

I. Abteilung für Mathematik und Physik

Leiter: Professor Dr. Cario

Mathematik

An der Technischen Hochschule Braunschweig können Mathematiker ihre Studien mit der Promotion zum Dr. rer. nat. abschließen. Erforderlich ist ein wenigstens siebensemestriges eingehendes Studium der Reinen und Angewandten Mathematik, Teilnahme an den mathematischen Seminaren, Rechen- und Zeichenübungen und gründliche Kenntnis der Fachliteratur. Die Prüfung erstreckt sich auf das Hauptgebiet Mathematik und zwei Nebenfächer aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Über weitere Voraussetzungen und Einzelheiten der Prüfungsordnung geben die Fachvertreter Auskunft.

Technische Physik

Das Studium der Technischen Physik kann mit jedem Semester begonnen werden. Der vorliegende Studienplan entspricht den Vorschriften für die Diplom-Prüfung (Diplom-Ingenieur) für Technische Physik.

Eine Promotion zum Dr. rer. nat. ist frühestens nach einem Fachstudium von 7 Semestern möglich. In diesem Falle bezieht sich die Prüfung auf das Hauptfach Physik und zwei vollwertige mit dem Hauptfach in sinngemäßem Zusammenhang stehende Nebenfächer. Der vorherige Abschluß des Studiums durch die Diplomprüfung oder die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen ist die Voraussetzung. Eine Rücksprache mit dem Abteilungsleiter wird in jedem Falle angeraten.

A. Bis zum Vorexamen.

1. und 2. Studienhalbjahr.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
25. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
35. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
1. Mathematik I*) — Iglisch	4	2	.	.
17. Mathematik I*) — N. N. . . . .	.	.	4	1
5. Mathematik II**) — Iglisch . . . . .	.	.	3	3
15. Mathematik II**) — N. N.	3	3	.	.
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.
10. Darstellende Geometrie II — Rehbock . . . . .	.	.	1	1
19. Technische Mechanik I — Schaefer	4	1	.	.
20. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	3	2
417. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
109. Anorg. und Experiment.-Chemie — Hartmann . . . . .	.	.	4	.

*) Bei Studienbeginn im SS.
**) Bei Studienbeginn im WS.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
457. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
438. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
436. Grundzüge der Maschinenkonstruktion — Kritzler	1	3	.	.
454. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
501. Grundzüge der Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
27. Physikalisches Praktikum I***) — Cario . . . . .	.	4—8	.	.

***) Kann nicht vor dem 2. Studiensemester belegt werden.

3. und 4. Studienhalbjahr.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
27. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4—8	.	4—8
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
6. Mathematik IV — Iglisch	2	1	2	1
21. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
22. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	2	1
418. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
421. Festigkeitslabor — Föppl . . . . .	.	.	1	1
106. Arbeiten im Anorgan.-chem. Institut 1/2 täg. 1 Semester — Hartmann . . . . .	.	+	.	+
439. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
440. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
414. Wärmelehre — Schmidt	3	1	.	.
510. Elektrotechn. Labor. — Marx . . . . .	.	4	.	4
528. Elektromaschinenbau — Unger	2	1	.	.

B. Bis zum Hauptexamen.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
26. Höhere Experimentalphysik III — Cario	2	.	.	.
36. Höhere Experimentalphysik IV — Cario . . . . .	.	.	2	.
28. Physikalisches Praktikum II — Cario . . . . .	.	8	.	8
37. Physikalische Meßtechnik — Cario	2	.	.	.
34. Selbständiges Arbeiten (Physik) — Cario . . . . .	.	+	.	+
31. Physikal. Seminar — Cario und Stille . . . . .	.	1	.	1
51. Theoretische Physik I — Stille	3	1	.	.
55. Theoretische Physik II — Stille . . . . .	.	.	3	1
39. Anwendung der Elektrizitätstheorie — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
56. Elektronen und Ionen — Stille . . . . .	.	.	1	1
48. Technische Elektronik I — Lübecke	1	1	.	.
45. Technische Akustik II — Lübecke . . . . .	.	.	1	1

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
44. Ausgewählte Abschnitte aus der techn. Physik — Lübecke	1	.	.	.
47. Phys.-techn. Arbeiten im Labor — Lübecke	.	+	.	+
40. Radioaktivität I — Bergwitz	1	2	.	.
42. Radioaktivität II — Bergwitz	.	.	1	2
41. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
43. Röntgenstrahlen (Anwendungen) — Bergwitz	.	.	1	.
60. Atom- und Molekülspektren II — Hübner	.	.	1	.
52. Ausgewählte Kapitel aus der Atomphysik — Stille	1	.	.	.
61. Spektroskopische Messungen und Anwendungen — Hübner	.	.	.	.
32. Physikal. Kolloquium — Cario u. a.	.	1	.	.
3. Höhere Differentialgleichungstheorie — Iglisch	3	.	.	.
4. Mathematisches Seminar — Iglisch	.	1	.	.
14. Mathematisches Seminar (Ausgewählte Kapitel aus der Praktischen Mathematik) — Rehbock	.	1	.	1
8. Mathematisch-mechan. Kolloquium — Iglisch	.	1	.	1
12. Das Rechnen mit komplexen Größen in der Technik — Rehbock	.	.	2	.
84. Physikal. Chemie I — Cordes	.	.	3	.
77. Thermodynamik — Cordes	2	.	.	.
79. Phys.-chem. Praktikum — Cordes	.	+	.	+
96. Organische Chemie I — Friese	4	.	.	.
102. Organische Chemie II — Friese	.	.	4	.
98. Organ.-chem. Praktikum — Friese	.	+	.	+
502. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
507. Wechselströme II — Marx	.	.	2	.
505. Elektrische Meßtechnik — Marx	.	.	2	2
515. Grundzüge der Hochfrequenztechnik — Pungs	4	2	.	.
516. Hochfrequenztechnik (drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs	4	2	.	.
520. Laborator. für Fernmeldetechnik I — Pungs	.	4	.	4
557. Luftelektr. Meßtechnik — Grundmann	.	.	2	1
556. Ärologische Meßtechnik — Grundmann	2	.	.	.
562. Luftfahrmeßtechnik I — Koppe	2	.	.	3
563. Luftfahrmeßtechnik II — Koppe	.	3	.	.
419. Massenausgleich — Föppl	.	.	2	.
420. Techn. Schwingungslehre — Föppl	.	.	3	.
466. Feinmechanische Fertigung — Pahlitzsch	2	.	.	.
296. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen	1	.	1	.

Außerdem wird empfohlen, weitere Vorlesungen auf den Gebieten der Wahlfächer zu hören.

Studienplan für Geodäten

(Fachrichtung Vermessungswesen).

Gemäß Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 5. Mai 1938 — WJ 960/38 (b) —.

1. Studienhalbjahr.

Trigonometrie (Vorl. mit Übung)	1	1
Darstellende und projektive Geometrie	2	2
Höhere Mathematik	4	2
Physik	3	1
Geologie (insbes. Morphologie)	2	.
Planzeichnen	.	4

2. Studienhalbjahr (SS. 1942).

SS.		v.	ü.
9. Darstellende und projektive Geometrie — Rehbock	2	2	
1. Höhere Mathematik einschl. analyt. Geometrie — Iglisch	4	2	
65. Vermessungskunde II — Harbert	1	2	
66. Vermessungsübungen II — Harbert	.	8	
67. Ausarbeiten — Harbert	.	2	
25/30. Experimentalphysik — Cario	3	1	
94. Geologische Lehrausflüge — Dorn	.	3	
95 a. Bodenkunde — Dorn	1	1	
163. Kulturtechnische Botanik — Meyer	1	.	
212. Staats- und Verwaltungskunde — Roloff	2	.	
69. Planzeichnen — Harbert	.	4	
70. Topographisches Zeichnen — Harbert	.	2	

3. Studienhalbjahr (WS. 1942/43).

WS.		v.	ü.
2/6. Höhere Mathematik III und IV — Iglisch	4	2	
13. Differentialgeometrie — Rehbock	2	1	
64. Vermessungskunde I — Harbert	2	2	
72. Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung — Harbert	1	1	
215. Allgem. Rechtslehren u. Bodenrecht einschl. Grundbuchrecht — Roloff	2	.	
70. Topographisches Zeichnen — Harbert	.	2	
71. Zeichnen geodätischer Instrumente — Harbert	.	2	
179. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.	
59. Technische Mechanik — N. N.	2	2	

3. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie

Leiter: Professor Dr. Jaretsky.

1. Pharmazie

Sommerhalbjahr.

Studienplan.

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
109. Anorganische Chemie — Hartmann	4					
96. Organische Chemie — Friese	4					
168. Bakteriologische Übungen — Schultze						
128. Grundzüge d. Maßanalyse — v. Bruchhausen			1			
126. Pharmazeut. Chemie I — v. Bruchhausen			4			
127. Pharmazeut. Chemie III — v. Bruchhausen				2	2	
131. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen						
154. Geschichte der Pharmazie — Kern		+		+		+
160. Seminar f. praktische Pharmazie — Kern u. a.					1	
155. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern					2	
158. Sterilisationsübungen — Kern					1	
161. Praktikum der prakt. Pharm. — Kern						1
156. Galenische Pharmazie II — Kern					2	
159. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern						
134. Pharmakognosie I — Jaretsky		+		+		+
136. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky			2		3	
137. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky				4		
138. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky				4		
139. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky					4	
140. Arbeiten im pharmakognost. Laboratorium — Jaretsky					4	
142. Botanisch-mikroskop. Übungen I — Jaretsky		+		+		+
143. Botanisch-mikroskop. Übungen II — Jaretsky		2				
148. Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit prakt. Übungen im Pflanzenbestimmen — Jaretsky		2				
141. Aussprache über pharm. wichtige Drogen — Jaretsky	2					
162. Allgemeine Botanik — Meyer					1	
171. Analytische Chemie für Pharm. — Bersch	3					
25. Experimentalphysik I — Cario	2					
27. Physikalisches Praktikum — Cario	3					
174. Chemie des Wassers u. Abwassers*) — Brohm				4		
170. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin*) — Harms					2	
161. Praktikum der prakt. Pharmazie — Kern			1			+

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Landgraf, Bock, Jaretsky, Meyer, Richter, Schultze.

2. Lebensmittelchemie

Sommerhalbjahr.

Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 10.

126. Grundzüge der Maßanalyse — v. Bruchhausen. Vortrag: 1 Std.
 174. Chemie des Wassers und Abwassers — Brohm. Vortrag: 2 Std.
 132. Arbeiten i. Laboratorium f. Lebensmittelchemiker — v. Bruchhausen. Übung.
 152. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 2 Std.
 157. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung: 2 Std.

1. Pharmazie

Winterhalbjahr.

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
109. Anorganische Chemie — Hartmann	4					
96. Organische Chemie — Friese	4					
172. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch			1		1	
171. Analytische Chemie für Pharmazie — Bersch	2					
129. Pharmazeut. Chemie II — v. Bruchhausen			4			
130. Pharmazeut. Chemie IV — v. Bruchhausen					2	
131. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen		+		+		+
176. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln*) — Brohm					1	
175. Untersuchung von Lebensmitteln*) — Brohm					2	
134. Pharmakognosie I — Jaretsky			3		3	
136. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky				4		
137. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky				4		
138. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky						4
139. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky						4
141. Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen — Jaretsky					1	
146. Spezielle Botanik — Jaretsky	2					
140. Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium — Jaretsky		+		+		+
142. Botanisch-mikroskopische Übungen I — Jaretsky		2				
143. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky		2				
144. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel*) — Jaretsky						6
155. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern					1	

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Bock, Herwig, Jaretsky, Meyer.

Stundenzahl	
v.	ü.

Wahlfächer.

240. Physiologisches Praktikum — Stefan	2	
230. Mittelmeergebiet — Poser	2	
244. Deutsche Kulturgeschichte I — Herse	2	
210. Wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands — Roloff	2	
183. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	

3. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer.

194. Ausdruckskunde — Herwig	4	
195. Experimentell-psychologische Übungen II — Herwig	4	
150. Einführung in die Entwicklungs- und Vererbungslehre — Jaretsky	1	
241. Psychopathologie — Stefan	4	
221. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	
222. Schopenhauer — Gronau	1	
223. Philosophische Grundbegriffe — Gronau	1	

Wahlfächer.

245. Deutsche Kulturgeschichte II — Herse	2	
239. Bismarck und Nietzsche — Lange	1	
180. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	
468. Fabrikanlagen und Einrichtungen — Pahlitzsch	2	
498. Gewerblicher Rechtsschutz — Bock	1	

4. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer.

196. Charakterkunde und Erbpsychologie — Herwig	4	
197. Übungen zur Charakterkunde — Herwig	2	
198. Rassenpsychologie — Herwig	1	1
199. Psychologisches Seminar — Herwig	2	2
255. Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik — Landgraf	1	
Physiologie der Arbeit — N. N.	1	
224. Organische Weltanschauung — Gronau	2	
225. Nietzsche — Gronau	1	

Wahlfächer.

242. Übungen zur Psychopathologie — Stefan	2	
231. Politische Geographie — Poser	2	
92. Bodenschätze Großdeutschlands — Dorn	2	
211. Deutschlands Sendung und der Krieg — Roloff	2	
464. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	
Kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	

Bis zum Hauptexamen.

5. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer.

200. Psychologische Diagnostik — Herwig	2	
201. Übungen zur praktischen Diagnostik — Herwig	3	
186. Psychologie der Arbeit (Eignung und Schulung) — Herwig	2	
202. Pädagogische Psychologie — Herwig	3	
203. Übungen zur pädagogischen Psychologie — Herwig	2	
204. Arbeitspsychologische Exkursionen — Herwig	2	

Stundenzahl	
v.	ü.

Wahlfächer.

243. Praktikum für Psychopathologie für Fortgeschrittene — Stefan	4	
257. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer	2	
Arbeitsvorbereitung — Pahlitzsch	2	
Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	1	2
499. Unfall-Verhütung — Gerloff	1	

6. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer.

205. Angewandte Psychologie — Herwig	2	
206. Übungen zur angewandten Psychologie — Herwig	2	2
188. Menschenführung — Herwig	2	
207. Arbeitspsychologische Übungen (Arbeitsgestaltung) — Herwig	2	2
208. Kultur- und Völkerpsychologie — Herwig	2	2
209. Psychologisches Kolloquium — Herwig	2	2
204. Arbeitspsychologische Exkursionen — Herwig	2	

Wahlfächer.

227. Grundzüge der deutschen Volkskunde — Jesse	2	
228. Das Reich der Deutschen und die Technik — Lange	1	
473. Übungen in Fabrikorganisation und Arbeitsvorbereitung — Pahlitzsch	2	
167. Gewerbekrankheiten — Schultze	1	

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

I. Abteilung für Architektur

Leiter: Professor Dipl.-Ing. Petersen.

1. Vor der Vorprüfung.

1. und 2. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung

	Wochenstunden			
	ss.		ws.	
	v.	ü.	v.	ü.
293. Werklehre und Handwerkskunde — Kristen	2	4	2	4
297. Baukonstruktion I — Petersen	3	2	3	2
298. Baukonstruktionsübungen I — Petersen	2	2	1	1
9. Darstellende Geometrie I (Grundlagen) — Rehbock	2	2	1	1
10. Darstellende Geometrie II (Anwendungen) — Rehbock	2	2	1	1
305. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius	2	2	1	1
306. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius	2	2	1	1
307. Schriftkunde — Thulesius	2	2	1	1
279. Ornament und Figurenmodellieren — Hofmann	2	2	1	1
290. Baustoffkunde I — Kristen	2	2	1	1
283. Technische Mechanik — Kesselring	2	2	1	1
284. Graphische Statik — Kesselring	2	2	1	1
287. Mathematische Grundlagen der Statik — Kesselring	2	2	1	1
319. Technischer Ausbau — Jacobs	2	2	1	1
268. Baugeschichte I — Flesche	2	2	1	1
327. Veranschlagen und Bauführung — N. N.	2	2	1	1

3. und 4. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung

	Wochenstunden			
	ss.		ws.	
	v.	ü.	v.	ü.
318. Werkzeichnen — Jacobs	1	1	1	1
299. Baukonstruktion II — Petersen	2	2	2	2
300. Baukonstruktionsübungen II — Petersen	1	3	1	3
303. Aufnahme v. Gebäuden u. Architekturteilen — Thulesius	1	3	1	3
304. Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete der Innenraumausrüstung — Thulesius	1	3	1	3
11. Darstellende Geometrie III (Perspektive) — Rehbock	1	3	1	3
305. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius	1	3	1	3
306. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius	1	3	1	3
281. Gelände- und Gebäudemodellieren — Hofmann	1	3	1	3
280. Modellieren nach eigenen Entwürfen — Hofmann	1	3	1	3
291. Baustoffkunde II — Kristen	1	3	1	3
285. Festigkeitslehre — Kesselring	1	3	1	3
286. Berechnen von Hochbauten I — Kesselring	1	3	1	3
429. Heizung und Lüftung — Koeßler	2	2	2	2
377. Grundzüge der städtischen Tiefbaues — Raven	2	2	2	2
315. Beleuchtungsanlagen — Brinkmann	1	1	1	1
316. Baupolizeirecht und verwandte Rechtsgebiete — Huiskens	1	1	1	1
328. Baustelleneinrichtung und Baumaschinen — N. N.	1	1	1	1
270. Kunstgeschichte I — Flesche	1	1	1	1
62. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	1	1	1	1
598. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	1	1	1
63. Vermessungsübungen I — Harbert	1	1	1	1

2. Nach der Vorprüfung.

5. Studienhalbjahr.

Pflichtfächer der Diplomhauptprüfung

	Wochenstunden	
	v.	ü.
277. Entwerfen — Herzig	1	5
302. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	1	1
308. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
311. Entwerfen im Siedlungswesen — N. N.	1	2
273. Geschichte des Städtebaues — Flesche	1	1
272. Stadtbaukunst — Flesche	2	1
312. Siedlungswesen — N. N.	1	1
313. Landesplanung — N. N.	3	1
275. Gebäudekunde — Herzig	2	1
276. Konstruktive Gestaltung — Herzig	2	2
288. Berechnen von Hochbauten II — Kesselring	1	1
294. Stahlbetonbau I — Kristen	1	1

6. Studienhalbjahr.

	Wochenstunden	
	v.	ü.
277. Entwerfen — Herzig	1	5
302. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	1	1
308. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
311. Entwerfen im Siedlungswesen — N. N.	1	2
273. Geschichte des Städtebaues — Flesche	1	1
272. Stadtbaukunst — Flesche	2	1
312. Siedlungswesen — N. N.	1	1
313. Landesplanung — N. N.	3	1
275. Gebäudekunde — Herzig	2	1
276. Konstruktive Gestaltung — Herzig	2	1
289. Stahlhochbau — Kesselring	1	1
295. Stahlbetonbau II — Kristen	1	1
301. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen — Petersen	2	1
269. Baugeschichte II — Flesche	2	1
274. Bauaufnahme — Flesche	1	4

7. Studienhalbjahr.

	Wochenstunden	
	v.	ü.
277. Entwerfen — Herzig	1	5
308. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
311. Entwerfen im Siedlungswesen — N. N.	2	2
312. Siedlungswesen — N. N.	1	1
313. Landesplanung — N. N.	3	1
275. Gebäudekunde — Herzig	2	1
276. Konstruktive Gestaltung — Herzig	1	1
301. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen — Petersen	2	1
269. Baugeschichte II — Flesche	2	1
292. Baustoffkunde III — Kristen	2	2

Wahlfächer der Diplom-Hauptprüfung

	Anzahl der zu belegenden Semester	je	
		v.	ü.
314. Raum- und Stadtwirtschaft — N. N.	2	1	.
179. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	1	2	.
212. Staats- und Verwaltungsrecht — Roloff	1	2	.
215. Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht — Roloff	1	2	.
323. Grundzüge des Techn. Luftschutzes — Winter	1	1	.
49/50. Bau- und Raumakustik — Lübke	2	1	.
324. Siedlungsgeschichte — N. N.	3	1	.
320. Landesplanung und Raumordnung — Richter	1	1	1
317. Ausgewählte Kapitel aus dem Fluchtlinienwesen und Bau- polizeirecht — Huiskens	1	1	.
278. Industriebau — Herzig	3	1	.
321. Formenlehre der historischen Baukunst — Rudolph	2	2	.
271. Kunstgeschichte II — Flesche	2	1	.
325. Heimatschutz und Denkmalpflege — N. N.	1	1	.
322. Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens — Rudolph	1	1	.
309. Innenausbau — Thulesius	1	.	3
326. Gartenbau — N. N.	1	1	2
310. Aquarellieren — Thulesius	1	.	2
282. Aktzeichnen — Hofmann	1	.	2

Von diesen Wahlfächern sind zur Diplomhauptprüfung mindestens 4 Fächer mit zusammen 15—16 Wochenstunden zu wählen.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg.

Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die
Prüfungen.

Studium bis zur Vorprüfung.

	SS. 2. Studien- halbjahr		WS. 1. Studien- halbjahr		WS. 3. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
5. Mathematik II — Iglisch* — VP	3	3	.	.	.	.
1. Mathematik I — Iglisch*) — VP . . . . .	.	.	4	2	.	1
2. Mathematik III — Iglisch . . . . .	.	.	3	3	.	.
15. Mathematik II — N. N.*) — VP . . . . .	.	.	.	.	.	.
17. Mathematik I — N. N.*) — VP	4	2	.	.	.	.
19. Mechanik I — Schaefer	2	1	.	.	3	1
20. Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	.	.	2	1
22. Hydromechanik . . . . .	.	.	.	.	.	.
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.	1	1
10. Darstellende Geometrie II — Rehbock	2	1	.	.	.	.
418. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	1	1	.	.
417. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	.	.	2	2
340. Graphische Statik — Kohl	1**)	2**)	.	.	.	.
65. Vermessungskunde II — Harbert . . . . .	.	8**)	.	.	.	.
66. Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	.	.	.	.	.
67. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	2**)	.	.	.	.
64. Vermessungskunde I — Harbert . . . . .	.	.	2	2	.	.
68. Planzeichnen — Harbert . . . . .	.	.	2	.	.	.
368. Baustoffkunde — Raven	3	.	.	.	.	3
25. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.	.	.
29. Physikalisches Praktikum — Cario . . . . .	.	2***)	.	.	.	2***)
82. Chemie — Cordes . . . . .	.	.	2	.	.	.
86. Technische Geologie II — Dorn	1	.	.	.	.	.
91. Geologische Kartenübungen — Dorn . . . . .	.	2	.	.	.	.
95. Technische Geologie I — Dorn . . . . .	.	.	2	.	.	.
87. Gesteinskundliche Übungen — Dorn . . . . .	.	.	.	1	.	.
297. Baukonstruktion I — Petersen	3	.	3	.	.	.
298. Baukonstruktionsübungen I — Petersen . . . . .	.	2	.	2	.	.
496. Allgemeine Maschinenkunde und Elektrotechnik — Stöckmann . . . . .	.	.	.	.	4	2
398. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth	2	.	2	.	.	.

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

***) Für alle Studierenden, die im SS. 41 das 3. Studienhalbjahr hören.

***) Wahlweise im 2. oder 3. Studienhalbjahr.

Studium nach der Vorprüfung.

Prüfungsfächer für alle Studierenden.

(4. und 5. Studienhalbjahr).

	SS. 4. Studien- halbjahr		WS. 5. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
341. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl	4	3	.	.
342. Statik der Baukonstruktionen Ib — Kohl . . . . .	.	.	3	3
344. Stahlbau Ia — Kohl . . . . .	.	.	3	1
383. Brückenbau. Allgemeines u. Holzbrücken — Schönhöfer . . . . .	.	.	1	.
384. Stahlbeton I — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	.
388. Erddruck und Bodenmechanik — Casagrande	2	.	.	.
335. Erdbau — Gerstenberg	2	.	.	.
333. Eisenbahnliefenführung — Gerstenberg	3	2	.	.
338. Eisenbahnoberbau — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
329. Eisenbahnbetrieb I — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
354. Grundbau — Leichtweiß	2	.	.	.
355. Angewandte Hydraulik I — Leichtweiß	2	.	.	.
348. Gewässerkunde I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
360. Übungen im Wasserbau — Leichtweiß . . . . .	.	3	.	3
362. Fluß- und Kanalbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
369. Straßenwesen I — Raven	6	4	3	1
373. Siedlungswasserwirtschaft I — Raven	2	1	.	.
497. Baumaschinen — Stöckmann	2	1	.	.
378. Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaues — Raven	1	.	1	.
Prüfungsfächer für die Fachrichtung Eisenbahnwesen.				
426. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler . . . . .	.	.	2	.

Prüfungsfächer für alle Studierenden.

(6. und 7. Halbjahr).

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
345. Stahlbau Ib — Kohl	2	2	.	.
380. Massivbrücken I — Schönhöfer	2	4	.	.
334. Bahnhofsanlagen I — Gerstenberg	3	2	.	.
339. Verkehrswesen I — Gerstenberg	2	.	.	.
336. Tunnelbau und Sprengtechnik — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
364. Wehr- und Talsperrenbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
350. Schleusen- und Hafenbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
358. Wasserwirtschaft- und Kraftanlagen I — Leichtweiß	2	.	.	.
352. Seebau I — Leichtweiß	2	.	.	.
366. Landwirtschaftlicher Wasserbau I — Leichtweiß	2	.	.	.
360. Übungen im Wasserbau — Leichtweiß . . . . .	.	3	.	3
374. Städtebau- und Landesplanung I — Raven	2	1	.	.
400. Baubetriebswissenschaft — Sürth . . . . .	.	.	3	.
296. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen	1	.	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Konstr. Ingenieurbau.

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
343. Statik II — Kohl	2	1	.	.
385. Massivbrücken II — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	2
386. Stahlbeton II — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	2
347. Platten- und Schalentragerwerke — Kohl . . . . .	.	.	2	1
346. Stahlbau II, Übungen — Kohl . . . . .	.	.	.	3
381. Sondergebiete aus dem Stahlbau — Schönhöfer	1	.	.	.
382. Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau — Schönhöfer	2	.	.	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Eisenbahnwesen.

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
389. Große Bahnhöfe II — Frohne	1	2
330. Eisenbahnbetrieb II — Gerstenberg	2	1
331. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg	2	2
332. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2	.	.	.
405. Verkehrswesen II — N. N.	1	.
390. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — Frohne	2	.
379. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Wasserbau.

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
349. Gewässerkunde II — Leichtweiß	2	.	.	.
356. Angewandte Hydraulik II — Leichtweiß	2	.	.	.
365. Wehr- und Talsperrenbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
351. Schleusen- und Hafenbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
363. Fluß- und Kanalbau II — Leichtweiß	1	.	.	.
359. Wasserwirtschaft und Kraftanlagen II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
353. Seebau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
367. Landwirtschaftlicher Wasserbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
163. Kulturtechnische Botanik — Meyer . . . . .	.	.	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Straßen- und Stadtbauwesen.

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.
375. Städtebau- und Landesplanung II — Raven . . . . .	.	.	1	1
370. Straßenwesen II — Raven . . . . .	.	.	3	3
379. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven . . . . .	.	.	1	.
373. Städtische Betriebe — Raven	3	2	.	.
372. Siedlungswasserwirtschaft II — Raven . . . . .	.	.	2	2
332. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2	.	.	.

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

I. Abteilung für Maschinenbau

Leiter: Professor Dr.-Ing. Kritzler.

Vertreter während des Krieges: Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer.

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

1. Studienjahr.

Prüfungsfächer.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
413. Einführung in den Maschinenbau — N. N.	2	.	.	.
436. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3	.	4
437. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
438. Werkstoffkunde II — Kritzler	.	.	2	.
454. Maschinenelemente I — Niemann	.	.	4	.
501. Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
78. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.	2	.
25. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
35. Experimentalphysik II — Cario	.	.	3	.
19. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1	.	.
20. Technische Mechanik II — Schaefer	.	.	4	2
417. Festigkeitslehre I — Föppl	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
17. Mathematik I — N. N.**)	.	.	4	2
5. Mathematik II — Iglisch**)	.	.	3	3
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.

Wahlfächer.

Trigonometrie — N. N.	.	.	2	.
16. Mathematisches Seminar: Ausgewählte Kapitel der Praktischen Mathematik — Rehbock	1	.	1	.
Das Rechnen mit komplexen Größen in der Technik — Rehbock	.	.	2	.
62. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	.	.	1	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft das Praktikantenamt der Fakultät Maschinenwesen (s. S. 9).

***) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

2. Studienjahr.

Prüfungsfächer.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
414. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	.
415. Wärmelehre II — Schmidt	.	.	2	1
416. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt	.	.	.	3
439. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	1	.
440. Werkstoffkunde IV — Kritzler	.	.	.	3
444. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler	.	2	.	.
443. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz	.	.	.	.
455. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	.	.
458. Übungen in Maschinenelementen — Niemann	.	6	.	6
514. Grundlagen der Fernmeldetechnik — Pungs	.	.	2	.
510. Elektrotechn. Laboratorium — Marx/Unger/Pungs	.	4	.	.
21. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
22. Hydromechanik — Schaefer	.	.	2	1
418. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
421. Arbeiten im Wöhler-Institut — Föppl	.	.	.	2
27. Physikalisches Praktikum I — Cario	.	4	.	.
15. Mathematik II — N. N.*)	3	3	.	.
2. Mathematik III — Iglisch*)	2	1	.	.
18. Mathematik III — N. N.*)	.	.	2	1
6. Mathematik IV — Iglisch*)	2	1	2	1
179. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	.	.	2	.
257. Arbeitsrecht, Sozialversicherung mit Grundzügen des bürgerlichen Rechts — Meyer	.	.	2	.

Wahlfächer.

26. Höhere Experimentalphysik III — Cario	2	.	.	.
36. Höhere Experimentalphysik IV — Cario	.	.	2	.
63. Vermessungsübungen I — Harbert	.	4	.	.
180. Sozialpolitik — Gehlhoff	.	.	1	.

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

Studium nach der Vorprüfung

Es sind 6 Studienrichtungen (Oberstufen) vorgesehen, denen ein breiter Unterbau gemeinsam ist, so daß diese Unterteilung keineswegs eine Spezialisierung bedeutet. Von den Studienrichtungen werden die folgenden in erster Linie empfohlen:

- A: Kolben- und Strömungsmaschinen
- B: Betriebswissenschaft und Werkzeugmaschinen
- C: Verkehrsmaschinen

Es besteht aber grundsätzlich auch die Möglichkeit, eine der nachstehenden Studienrichtungen zu wählen:

- D: Fördertechnik
- E: Wärmetechnik
- F: Feinmechanik

In den Studienplänen sind diese Studienrichtungen durch die vorstehend aufgeführten großen Buchstaben gekennzeichnet.

5. Studienhalbjahr.

	Stundenzahl					
	1)	A	B	C	D	E
411. Getriebelehre I — Schaefer	2	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 1 Std. Ubg.)						
406. Verbrennungskraftmaschinen I — Lutz	3	.	.	.	.	.
477. Technische Strömungslehre — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.
478. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	4	.	.	.	.	.
481. Kolbenpumpen u. -verdichter — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.
428. Kolbendampfmaschinen und Wärmeaustauscher — Koeßler	3	.	.	.	.	.
423. Grundzüge der Verkehrsmaschinen — Koeßler	2	.	.	.	.	.
462. Werkzeugmaschinen I — Pahlitzsch	3	.	.	.	.	.
464. Fabrikorganisation I — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
466. Feinmech. Fertigung I — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	2
456. Fördertechnik I (Grundlagen) — Niemann	3	.	.	.	.	.
550. Konstruktion von Fernmeldegeräten — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	2

1) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

6. Studienhalbjahr.

	Stundenzahl					
	1)	A	B	C	D	E
407. Verbrennungskraftmaschinen II — Lutz	2	2	.	2	.	.
412. Getriebelehre II — Schaefer	2	.	.	.	.	.
479. Strömungsmaschinen II — Pfeleiderer	2	3	.	.	.	3
480. Strömungsmaschinen III — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.
482. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer (1 Std. Vorl. + 1 Std. Ubg.)	.	.	.	.	.	.
484. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	3	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 2 Std. Ubg.)						
424. Grundlagen der Fahrzeugtechnik — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	2	.
425. Kraftfahrzeuge — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	.	.
426. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	.	.
430. Heizflächentechnik I — Koeßler	2	2	.	2	.	2
491. Wärmetechnik — Eckert	2	.	.	.	.	.
441. Werkstoffkunde V — Kritzler	2	.	.	.	.	.
419. Dreh- und Biegeschwingungen, Massenausgleich — Föppl	2	.	2	3	3	.
457. Fördertechnik II — Niemann . . . . .	.	.	2	.	.	.
463. Werkzeugmaschinen II — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	2
467. Feinmech. Fertigung II — Pahlitzsch	2	.	2	.	.	.
465. Fabrikorganisation II — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	.
468. Fabrikanlagen und -Einrichtungen — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	2
550. Konstruktion von Fernmeldegeräten — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	2
551. Automatentechnik — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	2
344. Stahlbau Ia — Kohl . . . . .	.	.	.	3	.	.
510. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Unger/Pungs	4	.	.	.	.	.
534. Grundlagen der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.	.	.
296. Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen	1	.	.	.	.	.

1) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

7. Studienhalbjahr.

	Stundenzahl					
	1)	A	B	C	D	E
491. Wärmetechnik — Eckert†)	2	.	.	.	.	.
408. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen I — Lutz (1 Std. Vorl. + 2 Std. Ubg.)	3	.	.	.	.	.
Maschinenlabor I — Nach Wahl	2	.	.	.	.	.
Maschinenlabor II — Nach Wahl	2	.	.	.	.	.
409/485. Maschinenlabor III — Lutz oder Pfeleiderer	.	4	.	.	.	.
427. Eisenbahnfahrzeuge II — Koeßler	.	.	.	2	.	.
430 a. Heizflächentechnik II — Koeßler (2 Std. Vorl. + 2 Std. Ubg.)	.	.	.	.	4	.
461. Fördertechnik, Seminar — Niemann	.	.	.	2	.	.
470. Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	.	.	2	.	.	.
474. Seminar für Fabrikbetrieb — Pahlitzsch	.	.	1	.	.	.
551. Automatentechnik — N. N.	.	.	.	.	.	2
188. Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen — Herwig	.	.	2	.	.	2
530. Elektromotorische Antriebe — Unger	.	.	.	3	.	.
500. Dauerförderer — Müller	.	.	2	2	.	.
578. Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting	.	5	.	.	5	.
429. Heizung und Lüftung — Koeßler	.	.	.	.	2	.
419. Dreh- und Biegeschwingungen, Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.	.	.
Wahlweise ein theoretisches Fach ²⁾	.	2	2	2	2	2
296. Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen	1	.	.	.	.	.

1) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

2) Entweder Technische Schwingungslehre oder Sondergebiet aus Mechanik oder Mathematik oder Physik.

†) Nur, wenn noch nicht im 6. Halbjahr gehört.

Aufteilung der Pflicht-Übungen im Konstruieren und Rechnen

Die Konstruktionsübungen, die teilweise aber erst im 7. Semester bearbeitet werden, sind nach folgender Übersicht auf die einzelnen Fächer aufgeteilt. Die darin aufgeführten, je einstündigen Übungen in Getriebelehre I und Regelung der Kraftmaschinen sind bereits in den vorstehenden Studienplänen des 5. und 6. Semesters berücksichtigt.

Eine Übung von 6 Stunden bedeutet einen großen konstruktiven Entwurf. Bei den kleineren Übungen richtet sich der Umfang der Arbeit nach der verfügbaren Stundenzahl.

Bereits vor Anforderung der ersten Übungsarbeit ist dem Abteilungsleiter die gewählte Oberstufe mitzuteilen.

Fach	Zahl der Übungsstunden					
	A	B	C	D	E	F
410. Verbrennungskraftmaschinen — Lutz	6	2	4	2	4	.
434. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	.	.	.	.	.	.
486. Kolbenpumpen und -verdichter — Pfeleiderer	1	1	1	1	1	1+2
411/412. Getriebelehre I und II — Schaefer	.	.	.	.	.	.
488. Wasserturbinen — Pfeleiderer	6+2	3	3	3	6	4
487. Dampfturbinen — Pfeleiderer	.	.	.	.	.	.
486. Kreiselpumpen und -verdichter — Pfeleiderer	2	3	3	6+2	2	.
456. Fördertechnik — Niemann	.	6+2	2	2	2	.
469. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	.	.	.	.	.	2
473. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	.	.	.	.	.	.
433. Eisenbahnmaschinen — Koeßler	2	2	6	3	.	2
432. Kraftfahrzeuge — Koeßler	.	.	.	.	6	.
435. Heizflächentechnik — Koeßler	1	1	1	1	1	1
482. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	.	.	.	.	.	2
475. Feinmechanische Fertigung — Pahlitzsch	.	.	.	.	.	6
552. Apparatebau — N. N.	.	.	.	.	.	.

Zusatzfächer

für das Studium nach der Vorprüfung.

Als Zusatzfach für eine der Studienrichtungen kann auch jedes Prüfungsfach einer anderen Studienrichtung gewählt werden.

Arbeitsmaschinen.

497. Baumaschinen — Stöckmann
492. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann
493. Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau — Stöckmann
495. Landmaschinen-Praktikum — Stöckmann
494. Konstruktions-Übungen im Landmaschinenbau — Stöckmann

Technologische Fächer.

448. Gas- und Elektroschweißtechnik — Kritzler
447. Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler
446. Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler
452. Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler
449. Schweißungen im Stahlbau — Kritzler
451. Schweißtechnik-Übungen — Kritzler
490. Geschichte des Stahles als Werkstoff — Schulz

Betriebswissenschaften.

178. Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre — Voigt
177. Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre — Voigt
499. Unfallverhütung — Gerloff
498. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock
186. Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung — Herwig
187. Anleitung zu arbeitspsychologischen Untersuchungen — Herwig
183. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff
180. Sozialpolitik — Gehlhoff
181. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
182. Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff
184. Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen — Gehlhoff
320. Landesplanung und Raumordnung — Richter

Elektrotechnik.

502. Wechselströme I — Marx
507. Wechselströme II — Marx
511. Meßtechnische Übungen — Marx
520. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs
538. Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen — Unger
531. Elektrische Bahnen — Unger
545/546. Energiewirtschaft — Buch

Bauingenieurwesen.

341. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl
338. Eisenbahnoberbau u. Gleisverbindungen — Gerstenberg
329. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I — Gerstenberg .
334. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I
— Gerstenberg
339. Verkehrswesen I — Gerstenberg
358. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen I — Leichtweiß

Angewandte Mathematik und Mechanik.

420. Praktische Anwendungen der technischen Schwingungslehre
— Föppl

3. Höhere Differentialgleichungstheorie — Iglisch

7. Spezialvorlesung über ein Teilgebiet der Mathematik —
Iglisch

8. Math.-mech. Kolloquium — Iglisch

14. Mathematisches Seminar — Rehbock

12. Das Rechnen mit komplexen Größen in der Technik —
Rehbock

23/24. Seminar für Mechanik — Schaefer

Flugtechnik.

559. Luftfahrzeugführung I — Koppe .
562. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe .

Stunde nzahl			
SS.		WS.	
v.	ü.	v.	ü.
2	.	2	.
.	3	.	.
.	3	.	3
.	.	.	4
3	.	.	.
2	1	2	1
4	3	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
3	2	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
3	.	.	.
.	.	3	.
.	1	.	1
.	1	.	1
.	.	.	.
2	.	2	.
.	.	2	.
2	3	.	.
2	.	.	.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Leiter: Professor Dr.-Ing. Pungs.

Vertreter während des Krieges: Professor Dr.-Ing. Marx.

Siebensemestriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

1. und 2. Studienhalbjahr.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
413. Einführung in den Maschinenbau — Müller	2	.	.	.
501. Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik — Marx	2	1	.	.
534. Grundlagen d. Elektrotechnik (Elektr. Maschinen) — Unger . . . . .	.	.	2	1
436. Grundzüge d. Maschinenkonstrukt. u. Normung — Kritzler	1	3	.	4
437. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
438. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
454. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
25. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
35. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
19. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1	.	.
20. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	4	2
417. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
5. Mathematik II — Iglisch**)	.	.	3	3
17. Mathematik I — N. N.**)	.	.	4	2
15. Mathematik II — N. N.**)	3	3	.	.

3. und 4. Studienhalbjahr.

502. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
507. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	2
528. Elektromaschinenbau (Grundzüge) — Unger	2	1	2	3+
510. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Pungs/Unger . . . . .	.	4	.	4
514. Grundlagen der Elektrotechnik (Fernmeldetechnik) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
414. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	.
416. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt . . . . .	.	.	.	3
439. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
440. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
444. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler . . . . .	.	.	.	3
443. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler-Schulz . . . . .	.	2	.	.
458. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	3	.	3
21. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
418. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
2. Mathematik III — Iglisch**)	2	1	.	.
6. Mathematik IV — Iglisch**)	2	1	2	1
18. Mathematik III — N. N.**)	.	.	2	1
27. Physikalische Praktikum I — Cario . . . . .	.	.	.	4
179. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
256. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer	2	.	.	.
257. Arbeitsrecht, Sozialversicherung mit Grundzügen des bürgerlichen Rechts — Meyer . . . . .	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft das Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenwesen (siehe S. 10).

***) Vorlesungen brauchen nur in einem Semester belegt zu werden.

†) Entwurfsübungen.

5. Studienhalbjahr.

Studienrichtungen:

A: Anlagentechnik

B: Elektromaschinenbau

C: Fernmeldetechnik

503. Hochspannungsgeräte (im Wechsel mit „Stromrichter“) — Marx	2	.	2	.	.	.
505. Elektrische Meßtechnik — Marx	2	.	2	.	2	.
529. Elektromaschinenbau (für Fortgeschrittene) — Unger	4	1	4	1	.	.
530. Elektromotorische Antriebe (im Wechsel mit „Elektrische Bahnen“) — Unger	3	.	3	.	.	.
515. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	2	4	2	4	2
550. Konstruktion von Fernmeldegeräten — N. N. . . . .	.	.	.	.	2	2
466. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	2	1
51. Theorie der Elektrizität — Stille	3	1	3	1	3	1
511. Meßtechnische Übungen — Marx . . . . .	.	4	.	4	.	4
532. Übungen elektromotorische Antriebe — Unger . . . . .	.	4	.	4	.	.
520. Laboratorium Fernmeldetechnik I — Pungs . . . . .	.	4	.	4	.	4

Wahlfächer für Fernmeldetechnik
siehe am Schluß des Studienplanes.

6. Studienhalbjahr.

508. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	4	.	4	.	.	.
509. Elektrische Festigkeitslehre — Marx	2	.	2	.	.	.
536. Maschinenelemente d. Elektrotechnik — Unger . . . . .	.	.	2	.	.	.
537. Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	.	.	2	2
518. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs	2	2	.	.	.	.
519. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs . . . . .	.	.	.	.	4	2
546. Energiewirtschaft — Buch	2	1	2	1	.	.
467. Feinmechanische Fertigung II — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	2	1
56. Ionen und Elektronen — Stille	1	1	1	1	1	1
483. Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen — Pfeleiderer	2	2	2	2	.	.
512. Hochspannungspraktikum — Marx . . . . .	.	4	.	4	.	.
538. Normgerechtes Prüfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .	.	4	.	4	.	.
540. Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau — Unger . . . . .	.	4	.	4	.	.
521. Laboratorium Fernmeldetechnik II — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
527. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4

Wahlfächer für Fernmeldetechnik
siehe am Schluß des Studienplanes.

7. Studienhalbjahr.

506. Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	.	4	.	4	.	.
504. Stromrichter (in Wechsel mit „Hochspannungsgeräten“) — Marx	2	.	2	.	.	.

	Stundenzahl					
	A		B		C	
	v.	Ü.	v.	Ü.	v.	Ü.
531. Elektrische Bahnen (in Wechsel mit „Elektromotorische Antriebe“) — Unger	3	.	3	.	4	2
516. Hochfrequenztechnik — Pungs	2	1	2	1	.	.
545. Energiewirtschaft — Buch	2	.	2	.	2	.
464. Fabrikorganisation — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	.
513. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik — Marx . . . . .	.	4	.	.	.	.
541. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	6	.	.
533. Prüfen von Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
542. Übungsarbeit im Institut für elektrische Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
543. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
522. Laboratorium Fernmeldetechnik III — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
523. Laboratorium Fernmeldetechnik IV — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
525. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
524. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	1
296. Seminar für Techn. Luftschutz — Kristen	1	.	1	.	1	.

Wahlfächer für Studienrichtung Fernmeldetechnik.

a) Aus nachstehenden Fächern sind eines oder mehrere mit insgesamt 4 Wochenstunden auszuwählen:

	v.	Ü.
509. Elektrische Festigkeitslehre — Marx	2	.
503. Hochspannungsgeräte — Marx	2	.
504. Stromrichter — Marx	2	.
506. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	4	.
517. Flugfunkwesen II — Pungs	2	.
548. Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb I — Hettwig	2	1
549. Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb II — Hettwig	2	1
Technische Akustik I — Lübecke	1	1
45. Technische Akustik II — Lübecke	1	1

Ferner werden verlangt

b) mindestens 3 Wahlfächer aus den Gebieten der Elektrotechnik, Physik oder Mathematik mit einer Gesamtzahl von 12 Wochenstunden. (Die Auswahl dieser Fächer ist dem Dekan rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen.) Empfohlen wird eine Auswahl aus den unter a) genannten Fächern und fernerhin aus folgenden Fächern:

	v.	Ü.
530. Elektromotorische Antriebe — Unger	3	.
545/546. Energiewirtschaft — Buch	4	2
26. Höhere Experimentalphysik III — Cario	2	.
36. Höhere Experimentalphysik IV — Cario	2	.
55. Theoretische Physik II — Stille	3	1
12. Das Rechnen mit komplexen Größen in der Technik — Rehbock	2	.

3. Abteilung für Luftfahrt

Leiter: Professor Dr. Koppe.

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

Studium vor der Vorprüfung.

Einführende Vorlesungen.

586. Einführung in den Luftfahrzeugbau — Winter	1	.	.	.
558. Grundlagen der Luftfahrzeugführung — Koppe	1	.	.	.
568. Einführung in den Triebwerksbau — Leist . . . . .	.	.	1	.
577. Grundlagen der Flugphysik — Schlichting . . . . .	.	.	1	.

1. Studienjahr.

Prüfungsfächer.

413. Einführung in den Maschinenbau — Müller	2	.	.	.
436. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3	.	4
437. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
438. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
454. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
Grundlagen der Elektrotechnik.				
501. a) Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
514. b) Grundlagen der Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	2	.
78. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.	2	.
25. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
35. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
19. Technische Mechanik I — Schaefer	4	1	.	.
20. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	3	2
417. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
5. Mathematik II — Iglisch**)	.	.	3	3
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.

Wahlfächer.

16. Trigonometrie — N. N.	2	.	.	.
4. Mathematisches Seminar — Iglisch	1	.	1	.
14. Mathematisches Seminar: Praktische Mathematik — Rehbock	1	.	1	.
12. Das Rechnen mit komplexen Größen in der Technik — Rehbock . . . . .	.	.	2	.
62. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	.	1	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Technischen Hochschule, Praktikantenamt Braunschweig.

***) Diese Vorlesung braucht nur während eines Semesters gehört zu werden.

Stundenzahl			
SS.		WS.	
1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
v.	Ü.	v.	Ü.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
2	.	.	.
1	3	.	4
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	4	.
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	2	.
3	.	3	.
4	1	.	.
.	.	3	2
4	2	1	1
.	.	3	3
2	2	.	.
2	.	.	.
1	.	1	.
1	.	1	.
.	.	2	.
.	.	1	.

2. Studienjahr.

Prüfungsfächer.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
	v.	Ü.	v.	Ü.
414. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	.
415. Wärmelehre II — Schmidt . . . . .	.	.	2	1
416. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt . . . . .	.	.	.	3
439. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
440. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
444. Werkstoffkunde. Übungen — Kritzler . . . . .	.	.	.	3
443. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz . . . . .	.	2	.	.
455. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	.	.
458. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
510. Übungen im elektrotechnischen Laboratorium — Marx/Unger/Pungs . . . . .	.	4	.	.
21. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
22. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	2	1
418. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
421. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	.	2
27. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
6. Mathematik IV — Iglisch . . . . .	.	.	2	1
179. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.

Wahlfächer.

63. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.
180. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.	.
256. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer . . . . .	.	.	.	.
257. Arbeitsrecht, Sozialversicherung mit Grundzüge des bürgerlichen Rechts — Meyer . . . . .	.	.	2	.

Studium nach der Vorprüfung.

Prüfungsfächer für alle Studienrichtungen.

	Stundenzahl					
	SS.		WS.		SS.	
	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr
	v.	Ü.	v.	Ü.	v.	Ü.
578. Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting	5	2	.	.	.	.
579. Flugmechanik II — Schlichting . . . . .	.	.	2	2	.	.
580. Aerodynamisches Praktikum I — Schlichting . . . . .	.	.	.	3	.	.
582/592 Entwerfen von Flugzeugen I — Schlichting/Winter . . . . .	.	.	.	4	.	.
589. Flugzeugbau I — Winter	2	3	.	.	.	.
590. Flugzeugbau II — Winter . . . . .	.	.	2	3	.	.
569. Triebwerksbau I — Leist	2	3	.	.	.	.
570. Triebwerksbau II — Leist . . . . .	.	.	2	3	.	.
559. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3	.	.	.	.
560. Luftfahrzeugführung II — Koppe . . . . .	.	.	2	3	.	.
464. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
462. Allgem. Fertigung (Werkzeugmaschinen) — Pahlitzsch	3	.	.	.	.	.

470. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch
 441. Werkstoffkunde V — Kritzler
 445. Allgem. Werkstofflabor — Kritzler
 296. Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen

Weitere Prüfungsfächer.

A) Für Studienrichtung Luftfahrzeugbau.

587. Bauelemente des Luftfahrzeuges I — Winter	2	1	.	.	.	.
588. Bauelemente des Luftfahrzeuges II — Winter . . . . .	.	.	2	.	.	.
591. Flugzeugbau III — Winter . . . . .	.	.	.	.	2	2
582/592. Entwerfen von Flugzeugen II — Schlichting/Winter . . . . .	.	.	.	.	.	4
603. Flugzeugfestigkeit und -Statik I — Dirksen . . . . .	.	.	2	1	.	.
604. Flugzeugfestigkeit und -Statik II — Dirksen . . . . .	.	.	.	.	2	1
605. Spez. Fertigung für Luftfahrzeugbau — Haarmann . . . . .	.	.	.	.	1	1
594. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I — Winter	1	.	.	.	.	.
595. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II — Winter . . . . .	.	.	.	.	.	3

B) Für Studienrichtung Triebwerksbau.

572. Bauelemente des Flugmotors I — Leist	2	1	.	.	.	.
573. Bauelemente des Flugmotors II — Leist . . . . .	.	.	2	.	.	.
571. Triebwerksbau III — Leist . . . . .	.	.	.	.	2	2
574. Entwerfen von Flugmotoren — Leist . . . . .	.	.	.	.	.	3
478. Turbomaschinen (Strömungsmaschinen I) — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	.	4	.
575. Spez. Fertigung für Triebwerksbau — Leist . . . . .	.	.	.	.	1	1
594. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I — Winter	1	.	.	.	.	.
595. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II — Winter . . . . .	.	.	.	.	.	3

C) Für Studienrichtung Luftfahrzeugführung.

562. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe . . . . .	.	.	2	3	.	.
563. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	.	.	.	.	3
561. Luftfahrzeugführung III — Koppe . . . . .	.	.	.	.	2	2
565. Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene — Koppe . . . . .	.	.	.	.	.	4
564. Flugwetterkunde — Koppe . . . . .	.	.	.	.	1	3
466. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
467. Feinmechanische Fertigung II — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.

Wahlfächer

(s. auch Prüfungsfächer
der Studienrichtungen A, B, C).

584. Theorie der Tragflügelprofile — Schlichting	.	.	.	.	2	.
581. Aerodynamisch. Praktikum II — Schlichting	.	.	.	.	.	3
600. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik — Blenk	.	.	1	.	1	.
601. Gasdynamik — Busemann	.	.	3	1	.	.
602. Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik — Busemann	.	.	.	.	1	.
606. Luftwaffenwesen I — Kuhlenkamp	2	1	.	.	.	.
606. Luftwaffenwesen II — Kuhlenkamp	.	.	2	1	.	.
610. Flugmedizin I — Rautmann	2	.	.	.	.	.
611. Flugmedizin II — Rautmann	.	.	2	.	.	.
616. Segelflugzeugbau I — Wienecke	.	.	1	2	.	.
617. Segelflugzeugbau II — Wienecke	.	.	.	.	1	2
612. Sonderfragen des Triebwerks I — Schmidt	.	.	2	.	.	.
613. Sonderfragen des Triebwerks II — Schmidt	.	.	.	.	2	.
515. Flugfunkwesen I. Grundzüge der Hochfrequenz- technik — Pungs	.	.	2	.	.	.
517. Flugfunkwesen II — Pungs	.	.	.	.	2	.
598. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	1	.	.	.	.
599. Luftbildwesen II — Aschenbrenner	.	.	1	1	.	.
618. Luftschiffwesen — N. N.	.	.	.	.	2	.
557. Luftelektrische Meßtechnik — Grundmann	.	.	2	.	.	.
556. Arologische Meßtechnik — Grundmann	.	.	.	.	2	.

Weiter wird verwiesen auf die Nummern 6, 26, 406, 419, 420, 423, 448, 449, 450, 479, 505.

Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten an der Technischen Hochschule Braunschweig.

(Die erste Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis, die zweite Zahl bezeichnet die Seite im Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen).

	Seite
Aschenbrenner, Claus	35, 87
Balks, Rudolf	28, 55
Bergwitz, Karl	27, 50
Bersch, Hans Werner	29, 58
Blenk, Hermann	35, 87
Bock, Paul	33, 80
Bohlmann, Rudolf	29, 58
Brinkmann, Karl	31, 68
Brohm, Karl	29, 59
v. Bruchhausen, Friedrich	28, 55
Buch, Alfred	34, 83
Busemann, Adolf	35, 87
Caemmerer, Ludwig	32, 74
Cario, Günther	27, 49
Casagrande, Leo	32, 73
Cordes, Heinrich	28, 52
Denecke, Otto	32, —
Diesselhorst, Hermann	27, 49
Dirksen, Bernhard	35, 87
Dorn, Paul	28, 53
Dötzer, Karl	30, 63
Eckert, Ernst	33, 80
Fesefeldt, Hans	27, 51
Flesche, Hermann	30, 65
Föppl, Otto	33, 75
Friedmann, Karl	33, —
Fries, Karl	28, —
Friese, Hermann	28, 54
Frohne, Edmund	32, 73
Gehlhoff, Wilhelm	29, 59
Gerloff, Friedrich	33, 80
Gerstenberg, Fritz	31, 69
Gronau, Karl	29, 61
Grundmann, Walter	34, 84
Haarmann, Karl	35, 87
Harbert, Egbert	27, 51, 70
Harms, Erich	29, 58

	Seite
Hartmann, Hellmut	28, 54
Heinemann, Bodo	36, —
Herse, Wilhelm	30, 63
Hertel, Heinrich	35, 87
Herwig, Bernhard	29, 59
Herzig, Emil	31, 65
Hettwig, Emanuel	34, 84
Hinze, Alfred	30, 63
Hofmann, Jakob	31, 65
Hopp, Hans	30, 64
Hoppe, Karl	29, 61
Horney, Theodor	30, 63
Horrmann, Paul	28, —
Hübner, Hans Joachim	27, 51
Huisken, Ato	31, 68
Iglisch, Rudolf	27, 47
Jacobs, Werner	31, 68
Jaretsky, Robert	28, 56
Jesse, Wilhelm	29, 62
Kangro, Walter	28, 55
Kern, Walter	28, 57
Kesselring, Gustav	31, 66
Koeßler, Paul	33, 75
Kohl, Ernst	32, 70
Koppe, Heinrich	34, 84
Kristen, Theodor	31, 66, 90
Kritzler, Gottfried	33, 76
Kuhlenkamp, Alfred	35, 88
Kumm, August	28, 55
Lacour, Heinrich	30, 89
Landgraf, Karl	30, 64
Lange, Karl	30, 62
Leichtweiß, Ludwig	32, 71
Leist, Karl	34, 85
Lübecke, Ernst	27, 50
Lutz, Otto	32, 35, 74, 88
Marx, Erwin	34, 80
Meyer, Willi	30, 64
Müller, Carl A. E.	33, 75, 80
Niemann, Gustav	33, 77
Meyer, Fritz Jürgen	29, 58
Pahlitzsch, Gotthold	33, 78
Petersen, Julius	31, 67
Pfanhauser, Wilhelm	34, 84
Pfleiderer, Carl	33, 79
Plagemann, Richard	35, 88
Poser, Hans	30, 62
Pungs, Leo	34, 81
Rautmann, Hermann	29, 35, 58, 88
Raven, Werner	32, 72
Rehbock, Fritz	27, 47
Reinke, Otto	28, —
Richter, Paul	31, 68
Roloff, August	29, 61
Roth, Walther	28, —
Rothe, Franz Eduard	30, 64

	Seite
Rudolph, Martin	31, 69
Schaefer, Hermann	27, 48, 75, 79
Schlichting, Hermann	34, 86
Schmidt, Ernst	33, 35, 75, 88
Schmidt, Werner	—, 89
Schönhöfer, Robert	32, 72
Schultze, Walter Hans	29, 58
Schultze, Georg Richard	28, 54
Schulz, Ernst Hermann	33, 79
Stefan, Hermann	30, 62
Stille, Ulrich	27, 50
Stöckmann, Karl	33, 80
Stötzner, Otto	32, 74
Stolley, Ernst	28, —
Stoy, Wilhelm	32, 73
Stubbe, Hans	31, —
Sürth, Anton	32, 73
Thulesius, Daniel	31, 67
Timerding, Heinrich	27, —
Unger, Franz	34, 82
Voigt, Gerhard	29, 59
Völl, Kurt	30, 64, 89
Wieneke, Karl Heinz	36, 88
Winter, Alois	31, 69, 90
Winter, Hermann	34, 86, 89
Winter, Viktoria	30, 64
Wittig, Solms	32, 73

